

zeitlos

UNSER STEIRISCHES MAGAZIN



Abteilung des Landes Steiermark

P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt • 8020 Graz
VP €5,- • GZ 02Z033224 M • 58/4 • AUGUST/SEPTEMBER 2023

STEIRISCHER SENIORENBUND



Partner

HILFSWERK STEIERMARK



Bundeswallfahrt 2023

LGF Friedrich Bernd Roll, LT-Präs. LAbg. Manuela Khom, Abt Mag. Gerhard Hafner OSB, Präsidentin LAbg. GR Ingrid Korosec, LO BR-Präs. a.D. Präs. HW Stmk. Gregor Hammer, LO-Stv. Univ.Prof. Dr. Leopold Neuhold.

© Pertz/Journal Graz

Jetzt Hörstärke entdecken.

HÖR STÄRKE

Service-Hotline:
00800 8001 8001
24 x in der Steiermark
neuroth.com

 NEUROTH

BLEIBEN SIE MOBIL!



E-Rollstühle, Senioren- & Invalidenfahrzeuge
Große Auswahl, persönliche Fachberatung!

 PEIN GmbH

8083 St. Stefan im Rosental |
Tel. 03116 82 76 | vertrieb@peingmbh.at

www.alpenmobil.at

Inhalt

6	Univ.-Prof. Dr. Neuhold	
7	LAbg. Ingrid Korosec	23 Ehejahre
9	LGF Fritz Roll	28 Bezirke
10	Bundeswallfahrt	58 Internes
13	Sport	65 Service
19	Gesundheit	72 Reise
21	Hilfswerk Stmk.	78 Rätsel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
T: 0316/82 21 30, Fax: DW-9
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



REDAKTION: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, LGF Friedrich Bernd Roll, Dr. Elisabeth Hrastnig, Ulrike Murnig, Nicole Pfundner, Alexandra Wachtler, MSc.

STÄNDIGE AUTOREN: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl, Steuerberater Mag. Michael Binder, Univ.-Prof. Dr. Heinz Hammerl, Prim. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, LAbg. Prof. Dr. Sandra Holasek, Präs. ÖSB LAbg. Ingrid Korosec, Dir. Mag. Gerald Mussnig, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, RA Mag. Andreas Kleinbichler, Mag. med. vet. Wolfgang Kneifel, LGF Friedrich Bernd Roll, Prim. PD Dr. Thomas Seifert-Held, MBA.

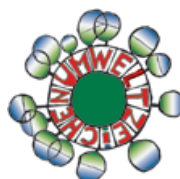
ANZEIGENLEITER: Mag. Alfred Meindl

Landstraße 38, 2000 Stockerau
T: +43 (0) 676/55 62 166
www.agentur1.at • alfred.meindl@agentur1.at

UMSETZUNG: Mag. Tina Veit-Fuchs, www.t-v-f.at

LET ME BE YOUR TEXTIMONIAL, Werbeagentur

- Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes haben personenbezogene Bezeichnungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.
- Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
UW-Nr. 1417

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling

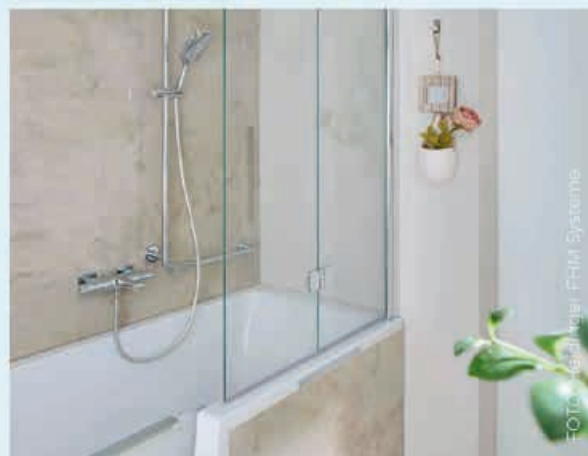


EU Ecolabel :
AT/053/057

REDAKTIONSSCHLUSS
27. OKTOBER 2023 UM 10 UHR

Der einfache Weg der Sanierung.

Ob Badewannensanierung, der Umbau von Badewanne zur Dusche oder Badewannentüren – durch unsere **jahrzehntelang bewährten Systeme** gelangen Sie rasch und ohne Baustellenatmosphäre zu Ihrem Wunschbad.



Heidinger FHM Systeme
Triesterstraße 128 | 8020 Graz
Tel. 0316 | 27 56 54



HEIDINGER

www.badewannenrenovierung.at

Hilfe im Pflegebereich, die wir dringend brauchen und ankommt

Herausforderungen im Gesundheitsbereich

- Obwohl wir eines der besten Gesundheitssysteme der Welt haben, hat auch Österreich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen unserer Zeit zu kämpfen.
- Die Berufe, die im Zusammenhang mit der psychosozialen Versorgung stehen, sollen attraktiviert und die Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten sollen insgesamt verkürzt werden.

Für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige sowie im Pflegebereich Tätige und Auszubildende.

Die größte Pflegereform der vergangenen Jahrzehnte wurde bereits 2022 in Angriff genommen und wird heuer fortgesetzt. Das Paket umfasst etwa 20 Maßnahmen mit einem Volumen von etwa einer Milliarde Euro für den Pflegeberuf, die Ausbildung sowie für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige.

- Gehaltszuschlag für im Pflegebereich Beschäftigte: Bis Ende 2023 stellt der Bund insgesamt 570 Millionen Euro zur Verfügung. Im Dezember wurde die Hälfte davon flächendeckend als Einmalzahlung in der Höhe von 2.000 Euro brutto inklusive Dienstgeberabgaben ausbezahlt. Der Anteil für 2023 soll als monatlicher Gehaltszuschlag abgegolten werden.
- Pflegegeld: Seit 1. Jänner 2023 erhalten Personen, die an AMS-Ausbildungen zum Umstieg in einen Pflegeberuf teilnehmen, mindestens 1.400 Euro monatlich zur Deckung ihrer Lebenshaltungskosten. Die Genehmigung erfolgt im Rahmen einer entsprechenden Beratung durch das AMS vor Beginn der Ausbildung, wobei auch Personen mit abgeschlossener Erstausbildung gefördert werden können. Auch Menschen, die sich bereits seit 1. September 2022 in Pflegeausbildungen befinden, können seit 1. Jänner 2023 mittels Antrag beim AMS das Pflegegeld in Anspruch nehmen.
- Die Qualifizierungsförderung, also die Weiterbildung von Arbeitskräften im aufrechten Dienstverhältnis im Pflegebereich, soll im Laufe des Jahres 2023 75 Prozent (statt bisher nur 60 Prozent) der Kurs- und Personalkosten betragen.

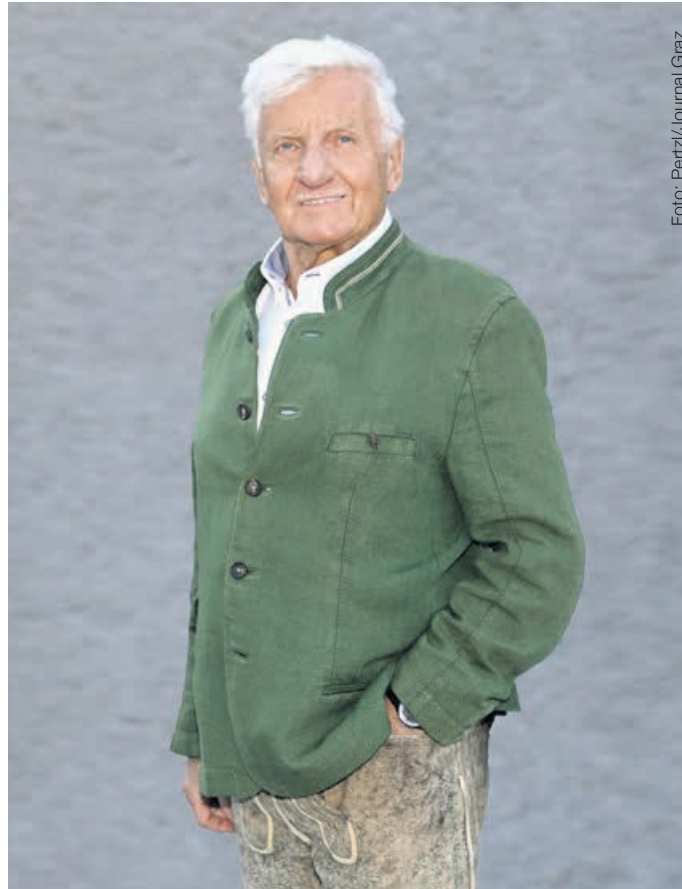


Foto: Pertzl/Journal Graz

Landesobmann BR-Präs. a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl.

- Pflege-Ausbildungszuschuss: Bereits seit 1. September 2022 erhalten Erstauszubildende in einem Pflegeberuf einen Ausbildungszuschuss von mindestens 600 Euro pro Monat. Die Regelung gilt für Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie Fachhochschulen.
- Der Ausbildungszuschuss und das Pflegegeld gelten auch für die Ausbildung in Sozialbetreuungsberufen. Künftig erhalten somit alle 5.500 Schüler:innen in Sozialbetreuungsberufen zwei bzw. drei Jahre lang 600 Euro pro Monat. Inkludiert wird auch die Behindertenbegleitung. Schüler:innen von berufsbildenden Schulen für Pflegeberufe erhalten den Ausbildungszuschuss für die Dauer ihrer Praktika.
- Bonus für pflegende Angehörige: Ab Pflegestufe 4 erhält die Hauptpflegerson (selbst- oder weiterversicherte pflegende Angehörige) eine jährliche Sonderzuwendung in der Höhe von 1.500 Euro. Auf Antrag soll dieser Bonus – insbesondere nach einem Jahr Pflege – auch an Pensionist:innen ausbezahlt werden.

- Für die Erhöhung der Zuschüsse zur 24h-Betreuung sind vom Bund 16 Millionen Euro vorgesehen. Es sollen neue und besser geförderte Modelle ausgearbeitet werden.
- Durch den Demenzzuschlag (45 statt 25 Stunden werden monatlich als Pflegebedarf angerechnet) wird in den meisten Fällen auch das Pflegegeld erhöht.
- Die erhöhte Familienbeihilfe wird nicht mehr auf das Pflegegeld angerechnet. Von dieser Maßnahme profitieren rund 45.000 Personen, die 60 Euro pro Monat mehr erhalten.

Einen Großteil der Pflegereform nimmt die Gehaltserhöhung für die Beschäftigten in diesem Sektor ein. Bis Ende 2023 stellt der Bund 570 Millionen Euro zur Verfügung.

Pensionsanpassung 2024

Jetzt gegen Altersarmut kämpfen!

Der anhaltende Anstieg der Preise trotz – immerhin leicht sinkender Inflation – sorgt weiterhin dafür, dass auch die ältere Generation trotz voller gesetzlicher Pensionsanpassung spürbare Kaufkraftverluste hinnehmen muss.

Deswegen setze ich mich laufend für Unterstützungen für Seniorinnen und Senioren in dieser schwierigen Zeit ein. Meine nächste Etappe: Die Pensionsanpassung 2024.

Der vorläufige Wert der gesetzlichen Inflationsrate laut Statistik Austria beträgt derzeit 9,7 Prozent. Die Präsidentin des Österreichischen Seniorenrates hat ihre Ziele in den rasch zu startenden Verhandlungen mit der Bundesregierung klar definiert.

- Volle gesetzliche Inflationsanpassung für alle.
- Abgeltung der Vorfinanzierungsleistungen, also der Differenz zwischen Pensionsanpassung mit Unterstützungsleistungen und der tatsächlichen Inflation.
- Dauerhafte Abschaffung der Aliquotierung der ersten Pensionsanpassung, damit auch Neupensionistinnen und Neupensionisten ab 2026 unabhängig vom Monat des Pensionsantritts die volle erste Anpassung erhalten.
- Wertgarantie für die Aufwertung im Pensionskonto, damit vor allem die 2024er- und 2025er- Pensionsjahrgänge vor dauerhaften Pensionsverlusten bewahrt werden.
- Mit diesem PensionistInnenpaket will ich die bestmögliche Unterstützung für die Seniorinnen und Senioren erreichen – und wer mich kennt weiß: Ich lasse nicht locker!

Arbeit in der Pension muss sich stärker lohnen!

Freude an der Arbeit, der Wunsch, die eigene Erfahrung und das Wissen an die Jugend weiterzugeben, den Alltag mit einer sinnvollen Tätigkeit ausfüllen oder schlichtweg der Zuverdienst: Die Gründe, in der Pension noch erwerbstätig zu sein, sind vielfältig. Arbeit im Alter erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Derzeit sind rund 100.000 Pensionistinnen und Pensionisten erwerbstätig. Jedes Jahr werden es etwa zehn Prozent mehr.



Labg. Ingrid Korosec Präsidentin des ÖSB und Arbeitsminister Martin Kocher.

Ältere und pensionierte Fachkräfte sind ein unersetzlicher Wissens- und Expertenpool von unschätzbarem Wert. Die „Generation Un-Ruhestand“ brennt nicht nur darauf, ihre Fähigkeiten weiterhin im Beruf einzusetzen – sie wird von der Wirtschaft auch dringender denn je gebraucht.

BEI FRAGEN...

...und weiteren Auskünften bzw. Informationen zu diesen Themen würde ich mich freuen, wenn Sie mich unter

T: 0316/822130 oder **M: 0664 243 86 42** anrufen.

GREGOR HAMMERL

Landesobmann

Präs. d. Bundesrates a.D.

Präs. Hilfswerk Steiermark

Karmeliterplatz 5, 8010 Graz

Mail: office@steirischer-seniorenbund.at

www.steirischer-seniorenbund.at

Radikale Änderung: EU will Pensionisten zum Führerschein-Check schicken

Die EU plant eine Führerscheinreform. Für ältere Autofahrer könnte es zu drastischen Einschnitten kommen. Ein befristeter Führerschein steht zur Debatte.

Die geplante Führerscheinreform der EU-Kommission soll zur Vermeidung von Verkehrstoten beitragen. Ein Punkt des Vorschlags birgt aber ein gehöriges Sprengpotenzial: Ab 70 Jahren soll die Lenkberechtigung nur mehr für fünf Jahre ausgestellt werden. Danach muss man die Fahrtüchtigkeit erneut überprüfen lassen.

Seniorenrat läuft Sturm

Ein klares „Nein“ zu den EU-Plänen, kommt von den Seniorenorganisationen. „Leider tauchen immer wieder Forderungen nach Alterslimits für

Führerscheinbesitzer oder Fahrbeschränkungen für Ältere auf. Jetzt plant die EU Befristungen und Überprüfungen nur für ältere Führerscheinbesitzer einzuführen. Das ist ein klarer Fall von Altersdiskriminierung, das darf so in dieser Form in Österreich nicht umgesetzt werden“, kritisiert Kostelka. „Ältere Menschen in ihrer Mobilität einzuschränken hat enorme, negative Auswirkungen auf ihre Lebensqualität. Denn: Mobilität ist die Voraussetzung für ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben! Im Unterschied zu städtischen Gebieten mit ihrem dichten öffentlichen Verkehrsnetz sind im ländlichen Bereich Auto und Führerschein vielfach unerlässlich für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, betont Korosec und unterstreicht: „Ältere Verkehrsteilnehmer:innen stellen kein größeres Sicherheitsrisiko dar als andere Altersgruppen. Deshalb dürfen sie auch nicht anders behandelt werden als alle anderen Verkehrsteilnehmer:innen“, so Präsidentin Ingrid Korosec und Landesobmann Gregor Hammerl abschließend.

Steirischer Seniorenbund – Ein großes Danke an Herrn LH a.D. Hermann Schützenhöfer



©Ulrike Murnig

LGF Fritz Roll, Hilfswerk Steiermark Dir. Mag. Gerald Mussnig, LO-Stv. Univ.Prof. Dr. Leopold Neuhold, Prim. ao. Univ.Prof. Dr. Hubert Hauser, LO BR-Präs. a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl, Marianne Schützenhöfer, Guardian Pfarrer Mag. Pater Josef Höller OFM, LH a.D. Hermann Schützenhöfer, LO-Stv. BR Ernest Schwindsackl, Dir. Dr. Robert Niesner.

Es war eine stimmungsvolle Feier im Grazer Franziskanerkloster. Der erweiterte Landesvorstand hatte sich im Rahmen einer Landesvorstandssitzung eingefunden, um Altlandeshauptmann Hermann Schützenhöfer für seine Verdienste um den Seniorenbund zu ehren. Nach einer Andacht in der Franziskanerkirche, die der Tatsache, dass Schützenhöfer in seinem Wirken immer der Bezug zum Glauben wichtig war und ist, Rechnung trug, fand im Bernadin-Saal die Ehrung als Ausdruck des Dankes statt.

Landesobmann Präsident Gregor Hammerl ging in seiner Laudatio auf die Leistungen von Altlandeshauptmann Schützenhöfer ein, schilderte seinen Werdegang, besonders die Hintergründe im Blick auf seine Wahl zum Landeshauptmann, wobei er vor allem auf seine Beziehungen zum Seniorenbund wie auch auf die persönliche Freundschaft und Verbundenheit mit ihm hinwies. Besonders ging er auf das Jahr 1976 ein, in dem Schützenhöfer zum Landesobmann der Jungen ÖVP bestellt wurde. „1976 wurde auch ich Obmann des ÖAAB Kirchnerkaserne und Stellvertreter von Brigadier Viktor Huber. Von damals bis zum heutigen Tag durfte ich immer in allen Funktionen mit deiner Unterstützung rechnen. Besonders im Steirischen Seniorenbund mit Landesobmann, Landtagspräsident Franz Wegart, der für dich wie ein Vater war, hat-

test du für alle Anliegen der Steirischen Senioren immer ein offenes Ohr.“ Als einen Höhepunkt in dieser Weggemeinschaft bezeichnete Hammerl die Verleihung des Landeswappens. „Im Juni 2013 haben wir vom Landesvorstand ein Schreiben über die Leistungen des Steirischen Seniorenbundes an Dich gerichtet und gebeten, dass uns die Auszeichnung verliehen wird, das steirische Landeswappen zu führen. Weiters habe ich als Präsident des Hilfswerk Steiermark (30 Jahre) auch einen Antrag um Verleihung des Landeswappens (1478 Mitarbeiter) gestellt. Du hast beiden Anträgen als Landeshauptmann zugestimmt, weil du immer informiert warst, welche Leistungen erbracht wurden und wie wichtig ehrenamtliche Funktionen sind.“

Darauf nahm Schützenhöfer in seinen bewegenden Dankesworten Bezug. Er wies darauf hin, wie wichtig die Arbeit des Seniorenbundes in der Steier-

mark ist. Vor allem hob er die Notwendigkeit der Begegnung mit den Menschen hervor, einer Begegnung, in der das politische Klima auf ein Miteinander hin gestaltet werden kann. Diese Begegnung in ihrer grundsätzlichen Bedeutung konnte im folgenden Zusammensein bei Speis und Trank erfahren werden. Miteinander zu reden und die Bereitschaft, gemeinsam an Zielen zu arbeiten, schaffen die Voraussetzungen für ein politisches Klima, das am Wohl der Menschen ausgerichtet ist. Dem fühlt sich der Seniorenbund verpflichtet.



LO Gregor Hammerl, Marianne Schützenhöfer und LH a.D. Hermann Schützenhöfer.



Der Autor

**LO-Stv. Univ.-Prof.
Dr. Leopold Neuhold**

Eine Gruppe von Fröschen ging in den Wald, um sich dort zu vergnügen. Sie alle sangen und hüpfen bis zum Einbruch der Nacht umher. Sie waren unzertrennlich und hatten stets jede Menge Spaß. Eines Tages beschlossen sie, in einen anderen, bis jetzt unbekanntem Wald zu gehen. Auch dort spielten sie wie gewohnt, beachteten aber nicht die neuen Bodenverhältnisse. Deswegen fielen drei von ihnen in ein tiefes Loch. Keiner der Frösche hatte dieses zuvor bemerkt. Ein Blick in die Tiefe genügte, um zum resignierenden Schluss zu kommen: „Wir haben sie verloren!“ Die drei gestürzten Frösche versuchten an den Wänden emporzuklettern, aber immer wieder scheiterten sie. Die anderen Frösche, die zuschauten, gelangten zur Überzeugung, dass es besser sei, die drei würden sich nicht weiter bemühen. Es schien sowieso keine Lösung für das Problem zu geben. Das taten sie auch lauthals kund. Zwei der drei Frösche in der Grube gaben auch aufgrund dieser Beurteilung der anderen auf. Da sie dachten, dass die Einschätzung der anderen wohl richtig sei, versuchten sie nicht weiter, sich zu befreien. Der dritte Frosch jedoch tat dies unermüdlich weiter. Und er konnte sich tatsächlich aus der Grube retten. Die übrigen Frösche waren völlig überrascht. Einer von ihnen fragte: „Wie hast du denn das geschafft?“ Aber der Frosch gab ihm keine Antwort. Er war nämlich taub.

Diese Geschichte ist kein Aufruf, nicht auf andere zu hören, sich etwa taub zu stellen angesichts ihrer berechtigten Anliegen und Interessen. Sie ist aber eine Aufforderung dazu, sich nicht von der Meinung anderer im Blick auf seine eigenen Möglichkeiten und Aussichten abhängig zu machen. Oft trauen diese uns nichts zu oder sehen umgekehrt nur alles Schlechte. In einer solchen Situation ist es wichtig, sich auf seine eigenen Stärken zu besinnen und manchmal mit einer guten Portion Trotz gegen die allgemeine Beurteilung und Vorverurteilung vorzugehen. Es ist interessant, dass andere oft vorgeben, uns besser zu kennen als wir uns selbst. Dabei verhält es sich dann so wie bei den Fröschen, die gar nicht bemerken, dass der eine Frosch taub ist. Viele der Beurteilungen erfolgen aus einer Unkenntnis des anderen. Daher ist es nicht angebracht, sich entmutigen zu lassen. Diese Abwertung merken wir mitunter schon in der Schule, wenn eine Lehrerin oder ein Lehrer einem Schüler zu verstehen gibt: „Aus dir wird niemals was werden!“

Franzerl kommt nach Hause und ist ganz niedergeschlagen: „Alle, auch mein Lehrer, sagen zu mir, dass ich zu nichts nutze bin.“ Darauf der Vater tröstend: „Das stimmt doch nicht: Du bist als schlechtes Vorbild zu gebrauchen.“ Nicht gerade aufbauend, aber doch etwas.

Umgekehrt gilt es also, andere aufzubauen, ihnen etwas zuzutrauen, ihnen Perspektiven zu geben, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Dazu muss

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Auf andere hören?

man sich aber intensiv auf den anderen einlassen. Denn es ist wichtig, zuerst einmal das zu sehen, was der andere wirklich will, was sein Ziel ist. Wir glauben nämlich oft, genau zu wissen, was der andere beabsichtigt, und nehmen ihm dadurch die Möglichkeit, seine eigenen Ziele zu erreichen.

Dazu eine andere Geschichte:

Ein Pendler springt im letzten Moment in New York auf einen Zug auf, er will nach Fordham. Der Zugbegleiter gibt dem Mann zu verstehen, dass der Zug am Samstagabend nicht in Fordham halte. Er macht aber den Vorschlag, ihm die Waggontür zu öffnen, wenn der Zug langsam durch die Station von Fordham fahre. Dann könne er abspringen. Er müsse aber nach dem Absprung neben dem Geleise ein Stück mitlaufen, damit er nicht auf die Nase falle. So machen sie es. Der Mann springt ab und läuft neben dem Zug her, da öffnet sich eine Tür, ein anderer Schaffner im hinteren Teil des Zuges schnappt den Mann und zieht ihn in den Zug. „Da haben Sie aber Glück gehabt, dass ich gemerkt habe, dass Sie mitwollen. Der Zug hält nämlich am Samstagabend nicht in Fordham.“ Ein Missverständnis, das darin seinen Grund hat, dass man glaubt, genau zu wissen, was der andere will bzw. wollen soll. Sollte man deshalb nicht gut überlegen, was man tut? Hier wäre es besser, zuerst zuzuhören, was der Wunsch des Anderen ist, bevor man den Wünschen entgegengesetzt handelt. Es ist wichtig, dass man Wünsche hat. Wünsche treiben die Menschen an, etwas zu tun, was sie sonst außer acht lassen würden. Dabei muss aber darauf geachtet werden, was die Erfüllung seines eigenen Wunsches für andere bedeuten kann.



©Thomas Wolter auf Pixabay

Drei Männer erleiden Schiffbruch und stranden auf einer einsamen Insel mitten im Meer. Kommt eine Fee und sagt: „Jeder von euch hat einen Wunsch frei.“ Der erste äußert folgenden Wunsch: „Ich wünsche mir nichts mehr, als bei meiner Familie in Berlin zu sein.“ Als er das gesagt hat, ist er bei seiner Familie. Sagt der zweite: „Ich wünsche mir nichts lieber, als bei meiner Freundin in Düsseldorf zu sein.“ Und schon ist er dort. Sagt der dritte: „Ich fühle mich so einsam hier. Ich wünsche mir meine Freunde zurück.“ Da sitzen wieder alle zusammen auf der einsamen Insel.

Es ist also wichtig, sich nicht von anderen abhängig zu machen, wohl aber auf die anderen einzugehen, um zu einer Gesellschaft zu kommen, die aufbauend und nicht entmutigend wirken kann.

Danke für Ihre Zuschriften. Schreiben Sie uns bitte weiter Ihre Meinung. Per Mail an office@steirischer-seniorenbund.at mit dem Betreff „Auf andere hören“ oder per Post an Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Kennwort „Auf andere hören“. Ich werde in der nächsten Ausgabe versuchen, Ihre Reaktionen zusammenzufassen.

Der digitale Euro kann nur Zusatz, aber nie Ersatz für Bargeld sein!

ÖSB

Um Jahre voraus.



Copyright: Sabine Klimpt

LAbg. Ingrid Korosec
Präsidentin des ÖSB

Mail: ikorosec@seniorenbund.at

Der im Juli eingebrachte Gesetzesentwurf der EU-Kommission ist der erste Schritt hin zum „digitalen Euro“. Dieser soll ergänzend als „digitales Bargeld“ zur Verfügung stehen, das unabhängig von einem Konto überall verfügbar sein soll. Auch wenn es zum digitalen Euro noch viele Fragezeichen gibt, steht für uns bereits fest: Das Bargeld muss auf jeden Fall erhalten bleiben!

Die Argumente für Bargeld liegen – wie Münzen und Scheine – auf der Hand: Bargeld ist sicher gegen Cyberangriffe. Bargeld funktioniert immer und überall, vom Kaufhaus bis zum Dorfgreißler – von einer Bankomatkarte kann man das nicht behaupten. Mit Bargeld behält man besser den Überblick über die eigenen Ausgaben, dazu rät auch die Schuldnerberatung.

Darum kämpfen wir auch weiterhin für den Erhalt des Bargelds! Einerseits versichert die EU, dass der digitale Euro nur elektronisches Gegenstück

und Ergänzung zum weiterhin überall verfügbaren Bargeld sein soll. Er kann auf den ersten Blick Vorteile bringen: Krisensicherheit, mehr Unabhängigkeit von den Banken, kostenlose und schnelle Überweisungen sowie mehr Datenschutz.

Andererseits zeigen Vorhaben wie eine geplante Bargeldobergrenze, dass wir nie aufhören dürfen, uns für den Erhalt des Bargelds einzusetzen. Dazu sind wir im regelmäßigen Austausch mit Finanzminister Magnus Brunner, der mit uns übereinstimmt. Das Projekt „digitaler Euro“ steht noch am Anfang, wir werden den Prozess jedoch genau beobachten und uns einbringen. Es ist klar: Bargeld ist gedruckte und gemünzte Freiheit, Privatsphäre und Selbstbestimmung. Und das muss auch so bleiben!

Ingrid Korosec, Präsidentin des Österreichischen Senioren Bundes

STEIRISCHER SENIORENBUND

Homepage – aktuell

Im Zuge der Digitalisierung wird nicht nur die Homepage des Steirischen Senioren Bundes laufend aktualisiert, sondern in den nächsten Monaten auch überarbeitet. Weiters gibt es jetzt einen Newsletter für alle Funktionäre! Wer diesen noch nicht erhält, möge bitte folgende Zeilen schicken: „**I wü a den Newsletter hom**“ an

office@steirischer-seniorenbund.at

Wir sind stets bemüht Fragen, Wünschen oder Anregungen nachzukommen!

Besuchen Sie die Homepage des Steirischen Senioren Bundes:
www.steirischer-seniorenbund.at





Liebe „zeitlos“-Leserinnen und Leser!



Mehr als ein Jahr ist es nun her, dass ich zum Landeshauptmann gewählt und angelobt wurde. Ein Jahr, in dem ich auf viele schöne Begegnungen zurückblicken darf, das einige Herausforderungen für uns bereit hielt und in dem wir bereits einiges von dem, was wir uns vorgenommen hatten, umsetzen konnten.

So stand bereits zu Beginn meiner Amtszeit die Bekämpfung des Klimawandels ganz oben auf der Agenda. Im Ausbau erneuerbarer Energien konnten große Einigungen und wichtige Durchbrüche erzielt werden, um die Energieversorgung der Steiermark sicherer, unabhängiger und nachhaltiger zu gestalten. Auch im Verkehrsbereich sind mit der Fertigstellung der Koralmbahn und dem Bau des Semmeringbasistunnels Jahrhundertprojekte auf der Zielgeraden, die den Verkehr in der Steiermark revolutionieren werden.

Mit einer klaren Haltung in Sachen Migration durch die Forderung nach gezielter Zuwanderung ausländischer Fachkräfte und mehr wirksamen Maßnah-

men gegen die illegale Migration vertreten wir auch sicherheitspolitisch einen klaren Kurs. Eine neue Sicherheitsvereinbarung mit dem Bund sorgt dafür, dass so viele Polizistinnen und Polizisten wie noch nie für mehr Sicherheit auf den steirischen Straßen unterwegs sind.

Gleichzeitig bleibt die Bekämpfung der immer noch viel zu hohen Teuerung eine unserer größten Herausforderungen. Neben den Maßnahmen des Bundes nehmen wir in der Steiermark unsere Verantwortung ernst und haben laufend zusätzliche Maßnahmen zur Entlastung gesetzt - darunter der Steiermark Bonus von 300 Euro, die Erhöhung der Seniorenförderung um 50 Prozent und die Einführung der Sozialstaffel in Kinderkrippen - letztere war Teil eines umfassenden Maßnahmenbündels für Kindergärten und die Elementarbildung.

Weitere bedeutende Projekte wurden in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Kultur auf den Weg gebracht: So präsentierten wir bereits im Vorjahr ein Maßnahmenbündel, um vermehrt junge medizinische Fachkräfte in der Steiermark zu halten und brachten im Sommer ein 130 Millionen Euro schweres Paket für das steirische Krankenhauspersonal auf den Weg. Zudem haben wir Verbesserungen für das Notarzwesen erarbeitet und uns stetig für die Abschaffung des Nachtlandeverbots für Notarzhubschrauber am Flughafen Graz eingesetzt.

Kulturstrategie 2030, STEIERMARK SCHAU in Herberstein, der Kauf der Anteile an der Ener-

gie Steiermark, die Wohnbauoffensive weiß-grün mit wirksamen Maßnahmen gegen die Teuerung im Wohnbereich, und vieles mehr - die Aufzählung aller Projekte würde den Rahmen dieses Formats wohl sprengen.

All diese Vorhaben, Projekte und Initiativen sind dabei getragen vom weiß-grünen Weg der Zusammenarbeit. Eine respektvolle Arbeitsweise in der Landesregierung, ein konstruktiver Umgang mit der Opposition und vor allem eine enge Einbindung der Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern zeichnet die Arbeit dieser Landesregierung aus. Daher ist mir ein enger Kontakt mit den Steierinnen und Steirern, das persönliche Gespräch vor Ort, besonders wichtig. Zusammenkommen, respektvoll miteinander zu sprechen und zu diskutieren, das zeichnet unsere Steiermark aus.

Dass wir uns voller Tatendrang jenen Überlegungen widmen können, die in der Zukunft unseres Landes eine wichtige Rolle spielen werden, verdanken wir auch unseren Seniorinnen und Senioren. Mit Ihrem Beitrag haben sie unsere Steiermark dort hingebacht, wo sie heute steht, und sind Vorbild in vielen Lebenslagen. Ihr Arbeitseifer und Engagement sind Motivation und Ansporn, alles für unser Land zu geben und die Steiermark in eine gute Zukunft zu führen.

Ein steirisches „Glück auf“!

LPO MAG. CHRISTOPHER DREXLER
Landeshauptmann

Grüß Gott, Servus, Willkommen und Griaß' Di!



Foto: medianservice.com/furgler

Friedrich Bernd Roll
Landesgeschäftsführer

Im Jahr 2022 startete der Steirische Seniorenbund unter der Patronanz unseres LO BR-Präs. a. D. Gregor Hammerl eine Mitgliederwerbeaktion. Nach den schwierigen Zeiten der Pandemie war es wieder an der Zeit unsere Mitglieder und Funktionäre zu motivieren, sich auf die Suche nach neuen Mitgliedern zu machen. Dabei haben uns zahlreiche engagierte Vereinsmitglieder, welche mit ihrem Einsatz schon lange den Grundstock unserer Gesinnungsgemeinschaft prägen, mit großem Eifer viele neue Persönlichkeiten in ihrer Region für die Arbeit des Steirischen Seniorenbundes begeistern können. Ihnen ist es zu verdanken, dass über 2800 neue Mitglieder in der großen Familie des Steirischen Seniorenbundes aufgenommen werden konnten.

Sie werden sich wundern warum ich von Persönlichkeiten spreche. Jede Gemeinschaft – so auch der Steirische Seniorenbund – zeichnet sich durch seine Mitglieder, nämlich Menschen mit ihrer eigenen Individualität aus. Insbesondere erblüht sie durch lebenserfahrene, reife Menschen mit ausgeprägtem Charakter, die Freude am Miteinander empfinden. Jede und jeder Einzelne von Ihnen bzw. Euch prägt durch sein Engagement am Vereinsleben die großartige Stimmung, Freundschaft und die Gemeinschaftlichkeit im Steirischen Seniorenbund.

Liebe neue Mitglieder, mit diesem Artikel heißen wir Euch herzlich willkommen in unserer großen Familie des Steirischen Seniorenbundes.

In diesem Artikel möchte ich die Gelegenheit nutzen jede und jedem von Ihnen bzw. Euch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu danken. Es waren – wie wir alle wissen – keine leichten Jahre, aber die besonderen Anstrengungen waren nötig, um uns wieder behaupten zu können.

Wir waren mit Herausforderungen konfrontiert, mit welchen keiner von uns gerechnet hat. Liebes Mitglied, lieber Funktionär, wir haben es geschafft wieder dort anzuschließen, wo wir bereits waren und aus diesem Grund dürfen wir mit Recht stolz auf uns sein.

Diesen Stil der Zusammenarbeit sollten wir beibehalten. Sowohl die Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle als auch ich versprechen Ihnen bzw. Euch unseren Teil dazu beizutragen und bitten Euch so weiterzumachen wie bisher. Gemeinsam sollte es uns gelingen, an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen und auch womögliche Schwierigkeiten in der Zukunft zu bewältigen.

Die Vereinsarbeit lebt vom Einsatz aller und dabei kommt es auf jede und jeden Einzelnen an. Denn Ihr seid unser Schatz, den man immer pflegen muss. Wir geben Euch die Chancen, Euch einzubringen und mit zu entscheiden. Es ist die Chance für ein sinnvolles Engagement im Verein und für uns alle, um etwas in der Gesellschaft zu verändern.

Zum Schluss möchte ich viele Mitglieder einladen sich ehrenamtlich für den Verein zu engagieren, sowohl als Mitglied im Vorstand, als auch bei bestimmten gemeinschaftlichen Unternehmungen. Ich lade somit all jene von Ihnen bzw. Euch ein einen Teil für ein gelungenes Miteinander beizutragen. Jede und jeder, welcher sich mit seinen handwerklichen-, IT-, Kommunikations-, steuerlichen, juristischen- oder sportlichen Fähigkeiten in das Vereinsleben einbringen oder einfach mit Lust einen Teil beitragen will, ist eine große Stütze und Bereicherung für unsere Gemeinschaft.

Euer, ich hoffe bald persönlich kennlernender Fritz Roll



Bundeswallfahrt des Österreichischen aus ganz Österreich im

Organisiert vom Steirischen Seniorenbund, einen besonderen

Zum 41. Mal fand am Donnerstag, den 07.09.2023 die Bundeswallfahrt des Österreichischen Seniorenbundes statt. Diese Wallfahrt steht damit in einer langen Tradition: Der Seniorenbund macht sich auf den Weg, um auf diesem Orientierungen und Besinnung zu suchen und um Kraft für die herausfordernde Arbeit in einer herausfordernden Zeit zu finden.

Im Benediktinerstift Admont konnte der Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes Präsident des BR a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl, mehr als 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich begrüßen: „Ich freue mich, dass auch zu unserer 41. Wallfahrt so viele gläubige Seniorinnen und Senioren in das wunderschöne Stift Admont gekommen sind. Gemeinsam stehen wir zu unseren christlichen Wurzeln, holen wir den Glauben bewusst in unseren Lebensalltag und sind gemeinsam mit Christus unterwegs. Auch als Landesobmann ist das für mich wertvoll!“ Er forderte zu Mut und Zuversicht auf, auch auf dem Hintergrund der Erfahrung, dass auch schwierige Situationen immer wieder gemeistert wurden.

Nach dem musikalischen Empfang durch den Musikverein Admont-Hall, bei dem sich der Landesobmann Präsident des BR a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl, herzlich bedankte, betonte dieser vor allem die Bedeutung des Stiftes Admont: „Dieses Stift bildet ein geistliches und geistiges Zentrum dieser Region, das den Menschen in schlimmen wie in guten Zeiten Orientierung bedeutete und bedeutet. Die Menschen wenden sich nach Admont, um ihrem Leben eine Mitte zu geben.“ Dies sei ein Anliegen des Seniorenbundes aus der Mitte heraus zu gestalten. Er begrüßte als diesjähriger Gastgeber der Bundeswallfahrt die Ehrengäste, unter ihnen in Vertretung von Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler die Landtagspräsidentin LAbg. Manuela Khom. Diese dankte in ihren Grußworten dem Seniorenbund dafür, dass er in unserer Gesellschaft für das Miteinander Sorge, aus dem heraus ein Füreinander entstehen kann. Neben der Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes, LAbg. Ingrid Korosec, begrüßte Hammerl vor allem auch weitere Mitglieder des Seniorenbund-Bundesvorstandes aus ganz Österreich.



1.Reihe v.l.: Dr. Elisabeth Hrastnig, Alexandra Wachtler MSc, Nicole Pfundner, Stadtgruppenobmann BR Ernest Schwindsackl mit Gattin Elisabeth, LT-Präs. LAbg. Manuela Khom; LO BR-Präs. a.D. Präs. HW Stmk. Gregor Hammerl, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Obfrau Bgm. a.D. Waltraud Sudy, Othilde Enderle, Obmann Ing. Dieter Schwarz, LGF Friedrich Bernd Roll.

2.Reihe v.l.: LO-Stv. Univ.Prof. Dr. Leopold Neuhold, LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier, BO Dipl.Ing. Heinrich Novak, Obmann Bez.-Rat GR a.D. Rudolf Trummer, LO-Stv. BO Anton Paieryl, LO-Stv. BO Bgm. a.D. VetR Dr. Othmar Sorger, BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner, LO-Stv. BO Herbert Drexler.

Seniorenbundes mit 2.000 Teilnehmenden Benediktinerstift Admont

Dank an das Stift Admont, Abt Mag. Gerhard Hafner OSB

Bürgermeister Christian Haider lud die Seniorinnen und Senioren dazu ein, sich der Atmosphäre Admonts in ihren vielfältigen Ausprägungen hinzugeben und wiederzukommen, um diese Vielfalt aufnehmen zu können.

In der sehr ansprechenden und aufmunternden Predigt stellte Abt Mag. Gerhard Hafner den Wallfahrerinnen und Wallfahrern drei Automarken vor, aus denen der Anstoße für das Leben auf dem Weg gewinnen konnte: **Audi – höre**, eine Aufforderung zum Hinhören auf die Herausforderungen der heutigen Zeit; **Fiat**, im „**Geschehe**“ sich um die Umsetzung des Gehörten zu bemühen; schließlich **BMW** als eine von ihm angesprochene Abkürzung für „**Bete mit Würde**“ für die, die uns nahe stehen, die, die Entscheidungen treffen müssen, für die Schwachen und am Rande Stehenden und schließlich für uns selbst.

Mit dem bewegenden Gottesdienst wurde den Menschen auf dem Weg Kraft vermittelt. Eine Kraft, die wir alle notwendig haben.

Der herzliche Dank des Österreichischen Seniorenbundes geht an alle Mitwirkenden, die diese Bundeswallfahrt ermöglicht haben.

Die Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes, LAbg. GR Ingrid Korosec, sprach dann allen Verantwortlichen den Dank aus: „Der herzliche Dank des Seniorenbundes geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steirischen Seniorenbundes, allen voran Landesobmann Präsident des Bundesrates a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl und Landesgeschäftsführer Friedrich Bernd Roll, für die gesamte Organisation, den Musikverein Admont-Hall, und einen besonderen Dank an das Stift Admont unter der Führung von Abt Mag. Gerhard Hafner, den Benediktinerpatres sowie an alle Mitwirkenden dieser Wallfahrtsmesse. Wir danken auch der Polizei und dem Rotem Kreuz, die heute – wie bei allen Großveranstaltungen des Seniorenbundes – ihren Beitrag zu einem gelungenen Tag geleistet haben!“







Salzburger SB LGF Mag. Dr. Markus Prucher, LO BR-Präs. a.D. Präsident HW Steiermark Gregor Hammerl, Salzburger SB LO Präs. d. BR a.D. BR OSR Josef Saller.



Präsidentin LABg. GR Ingrid Korosec.



Bgm. Christian Haider; LO BR-Präs. a.D. Präs. HW Stmk. Gregor Hammerl, Abt Mag. Gerhard Hafner O.S.B., LT-Präs. LABg. Manuela Khom, BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner.



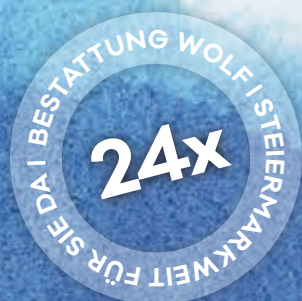
BR Ernest Schwindsackl, LO BR-Präs. a.D. Präs. HW Stmk. Gregor Hammerl, LO-Stv. Univ. Prof. Dr. Leopold Neuhold.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG WOLF

Sie erreichen uns steiermarkweit



Täglich von 0-24 Uhr



0316/26 66 66

03135 / 54 666

24h
täglich

Zentralfriedhof

Beate Stowasser
Triester Straße 164

Graz-Zentrum

Christoph Hinterleitner, MSc
Alexander Leitner
Grazbachgasse 59

Graz-St. Peter

DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61

Graz-Straßgang

Franz Kaufmann
Kärntner Straße 390

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Kalsdorf bei Graz

Patrick Trummer
Ortsried 7

Feldkirchen bei Graz

Marlene Hubmann
Marktplatz 1

Seiersberg-Pirka

Franz Kaufmann
Feldkirchner Straße 21

Hart bei Graz

DI (FH) Florian Wolf
Pachern Hauptstr. 88-90

Gratwein-Straßengel

Stefan Schalk
Bahnhofplatz 3

Eisbach-Rein

Daniela u. Robert Darnhofer
Rein 4a, Rein

Frohnleiten

Sabine Obermayer
Hauptplatz 35

Vasoldsberg

Alexander Leitner
Vasoldsberg 2

Lieboch u. Toblbad

Rosina Planner
Blumengasse 3, Lieboch

Premstätten

Andreas Truchses, MBA, MSc
Hauptstraße 121

Bad Gams

Veronika Größbauer
Bad Gams 19

Stainach-Pürgg

Franz Leitner
Hauptstraße 24, Liezen

Deutschlandsberg

Annina Tribuser
Hollenegger Straße 22

Frauental

Franz Pommer
Oberer Bahnweg 17

Stainz I

Helga Calovini
Ettendorfer Straße 22

Stainz II

Alois Haagen
Engelweingartenstraße 18

Leoben

Sabine Obermayer
Langgasse 14

Proleb

Roswitha Kaser
Gemeindestraße 2

Rottenmann

Roland Schwammer
Hauptstraße 99

Liezen

Roland Schwammer
Hauptstraße 24

www.bestattung-wolf.com



BO Johann Ostermann
T: +43 664/4684051
johann.ostermann@a1business.at



Rückblick Rad-Sternfahrt 2023

Am 30. August 2023 fand die 3. Rad-Sternfahrt des Steirischen Seniorenbundes „Seawas die Radlfohrer“ statt. Das Ziel aller Radler war dieses Jahr der Buschenschank Grabin in Labuttendorf. Nachdem das Wetter nicht unbedingt mitspielte – Regen in der gesamten Steiermark – kam es leider zu einigen Absagen. Aber die meisten angemeldeten Ortsgruppen trotzten dem Regen und radelten aus allen Windrichtungen nach Labuttendorf.

Begrüßt wurden die Teilnehmer nicht nur vom freundlichen Wetter, sondern auch von Landesobmann Gregor Hammerl und LGF Fritz Roll und natürlich von unserem Landesradsportreferenten Hans Ostermann. Die Bezirksobmänner Othmar Sorger aus Feldbach und Manfred Haider aus Leibnitz kamen mit ihren Ortsgruppen ein bisschen durchnässt an. Bezirksobmann Anton Paierl

aus Weiz war nicht ganz so sportlich unterwegs, war aber als Begleitfahrzeug für die Radler aus seinem Bezirk zuständig. Es kamen Teilnehmer und Ortsgruppen aus den Bezirken Graz, Graz-Umgebung, Leibnitz, Feldbach, Weiz und Deutschlandsberg zum Ziel Buschenschank Grabin in Labuttendorf. Insgesamt nahmen rund 130 Radfahrer an der 3. Rad Sternfahrt teil.

Ein besonderer Dank für die Organisation vor Ort geht an die Bezirksobmannstellvertreterin Josefine Zöhler.

Ein großes Danke aber an die Familie Grabin mit ihren Mitarbeiterinnen für die nette Bewirtung nebst vorzüglichem Essen.

Das nächste Mal hoffentlich mit Sonnenschein schon vom Start weg!

Fa. bikee aus Wagna präsentierte ihre neuen Radmodelle bei dieser Veranstaltung.



LO-Stv. BO Anton Paierl, Landessportreferent Johann Ostermann und LO BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl.



Ein Vergelt's Gott an Monsignore Koschat, der den Teilnehmern den Segen spendete.

BEZ. LEIBNITZ

Der olympische Gedanke zählte

Heiß her ging es beim Bezirkskegeln in Leibnitz. Die fast 100 Teilnehmer kämpften mit vollem Ehrgeiz und für viele zählte einfach nur der olympische Gedanke „dabei zu sein ist alles“. Schlussendlich aber gab es bei allen Bewerbern klare Sieger.



Herren Mannschaft:

1. Heiligenkreuz/W., 2. Wolfsberg, 3. Heiligenkreuz/W.

Damen Mannschaft:

1. St. Nikolai/Dr., 2. Wolfsberg, 3. Allerheiligen.

Einzelwertung Herren:

Rupert Konrad (Heiligenkreuz) vor Hubert Moder (Leibnitz) und Josef Reisinger (Heiligenkreuz).

Einzelwertung Damen:

Maria Reisinger (Heiligenkreuz) vor Anna Stoiser (Wolfsberg) und Ilse Frühwirth (St. Nikolai/Dr.).



Die Sieger aus dem Bezirk Leibnitz.

PREDDING



Es ging hart auf hart...

Ein Freundschafts-Kegeln der OG Preding gegen die OG Zwaring-Pöls fand am 20. Juli statt. Insgesamt kamen 28 Mitglieder zu einem lustigen Kegelnachmittag beim GH Pracher in Pöls zusammen. Beginn war um 14 Uhr. Spielleiter Karl Sackl aus Preding begrüßte die Kegler aus Zwaring-Pöls

mit Obm. Josef Alter und die Kegler aus Preding mit Obfrau Monika Gartler. Zur Halbzeit führte die Mannschaft aus Zwaring-Pöls, aber mit einem tollen Finish gewann die OG Preding. Es freuen sich schon alle auf das Revanche-spiel.

Im Juli fand ein Radausflug von OG-Mitgliedern statt

BAD RADKERSBURG



Zu sehen sind die Radfreunde vor dem Start am Hauptplatz der Radhauptstadt Bad Radkersburg.

SPORT AVISO

VORSCHAU 2023

Landesmeisterschaften:

28.09.2023 Landesmeisterschaft Kegeln, Graz

Bundes-Tage:

26.09. – 28.09.2023 Bundestennistage in Wien

WEIZ

„Fit bleiben“ ist die Devise

Wir, von der Stadtgruppe Weiz, halten uns seit zehn Jahren im Turnsaal Europa-Allee fit und gesund für den Alltag! Wobei Mobilisation, Beckenboden, Balance, Übungen mit Thera-Band sowie Dehnübungen für die wichtigsten Gelenke trainiert werden.

Von September 2022 bis Juli 2023 trafen sich insgesamt 657 Teilnehmerinnen 36 Mal. Bei einem gemütlichen Mittagessen (Hotel Hammer) schlossen wir unser Turnjahr ab. Dort besuchte uns Bgm. Erwin Eggenreich und wir konnten ihm persönlich für die Bereitstellung des Turnsaals danken.



Dank des regelmäßigen Turnens sind die Seniorinnen topfit.

**HÖR
STÄR
KE**

DEAL



inkl.
Ladegerät



inkl. Hörer &
Otoplastik



*25% Rabatt ist ausschließlich gültig auf den geltenden Zahlungsbetrag beim Kauf von zwei Oticon Zircon 1 miniRITE-R (Akku-Hörgerät/en). Nach Zuzahlung (durch die Krankenkasse) beträgt der Aktionspreis 1299€ für eine einseitige Hörgeräte-Versorgung. Für eine zweiseitige Hörgeräte-Versorgung beträgt der Aktionspreis 2598€ auf das Oticon Zircon 1 miniRITE-R Akku-Hörgerät. Im Aktionspreis inkludiert ist Ladegerät (Akkuladestation) für Ihre Hörgeräte sowie eine/zwei Otoplastik/en inkl. Hörer für Ihr/e Hörgerät/e. Einlösbar in allen Neuroth-Fachinstituten in Österreich. Aktion gültig bis 31.12.2023. Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Keine Barabgabe möglich.



25%
Rabatt

Jetzt
Hörgerät ab

1.299€
sichern!

Modernste

Technik kann

man sich leisten.

**So günstig war glasklarer
Hörgenuss noch nie:**

Entdecken Sie ein offenes
Klangerlebnis mit dem
Oticon Zircon 1 und meistern
Sie auch komplexe Hör-
situationen mit Leichtigkeit.



QR-Code scannen &
Termin online buchen
neuroth.com

Wir sind für Sie da. Ihre Neuroth-
Fachinstitute, 24 x in der Steiermark.
Service-Hotline: 00800 8001 8001

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Die Blutvergiftung

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Ordination
Mandellstraße 1/I; 8010 Graz,
Tel. 0316/429922 oder 0664/380 37 06

Die **Blutvergiftung**, in der medizinischen Fachsprache als Sepsis bezeichnet, stellt eine den gesamten Körper betreffende Infektion dar. Dabei handelt es sich um die schwerstmögliche Verlaufsform einer Infektion. Weltweit zählt das Krankheitsbild der Sepsis zu den häufigsten Erkrankungs- und Todesursachen. So stellt die Sepsis im deutschsprachigen Raum die dritthäufigste Todesursache dar. Besonders gefährdet an einer Blutvergiftung zu erkranken sind, neben Säuglingen im ersten Lebensjahr, ältere Menschen. Weiters auch Diabetiker, Krebspatienten sowie Menschen, die an chronischen Erkrankungen oder einem geschwächten Immunsystem leiden.

Prinzipiell geht jede Sepsis von einer Infektion, die vom körpereigenen Immunsystem nicht mehr beherrscht werden kann, aus. Die Erreger breiten sich dann mit ihren Giftstoffen über das Lymph- und Blutgefäßsystem im gesamten Körper aus. Gelingt es nicht, durch eine entsprechende Behandlung diesen Prozess zu unterbrechen, entstehen Schäden an den Blutgefäßen und im Gewebe. Letztlich kommt es zum Eintreten des sog. septischen Schockzustandes mit Versagen lebenswichtiger Organe (med.: Multiorganversagen), an dem der Patient bei zu spät durchgeführter Behandlung oder Nichtansprechen derselben schließlich verstirbt. In den meisten Fällen wird eine Sepsis von Bakterien ausgelöst. Aber auch Viren, Pilze und diverse Parasiten können eine Sepsis verursachen. Für das Auftreten einer Sepsis gibt es mannigfaltige Ausgangspunkte. Häufige Ausgangspunkte sind eitrige Wunden, Lungenentzündungen, entzündliche Bauchkrankungen, Harnwegesinfektionen. Aber auch nach Operationen oder Katheterinfektionen, bei Vorliegen beherdeter Zähne, Nasen-Nebenhöhlenentzündungen oder Einnahme immunsuppressiver Medikamente (z. B. nach einer Transplantation notwendige, das immunologische Abwehrsystem schwächende Medikamente) kann es zum Auftreten einer Blutvergiftung kommen.

Die **Symptome** einer Sepsis sind anfänglich häufig unspezifisch. Meist beginnt die Erkrankung mit Müdigkeit, Schwäche und einem allgemeinem Krankheitsgefühl. Der Allgemeinzustand ist reduziert. In vielen Fällen kommt es zur Verwirrtheit. Schmerzen in Gelenken bis hin zu Ganzkörperschmerzen können auftreten. Typische Symptome sind niedriger Blutdruck, beschleunigter Puls, Fieberschübe, Schüttelfrost und schnelle Atmung. Ebenfalls stellt das Auftreten punktförmiger Einblutungen in die Haut bzw. auch von Blutergüssen

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Präsident der Österr. Gesellschaft für Chirurgie
Vorstand der Chirurgischen Abteilung LKH Graz II
Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie



sen ein typisches Sepsis Zeichen dar. Oft wird eine Sepsis zu spät erkannt, da viele Symptome dieses Krankheitsbildes z. B. auch im Rahmen einer grippalen Erkrankung auftreten können. Gerade bei älteren Menschen werden Verwirrtheit, Gelenkschmerzen, Fieber häufig fehlinterpretiert. Dadurch geht wertvolle Zeit verloren, wodurch sich die Überlebenschancen der Erkrankten wesentlich verschlechtern.

Bei einer Sepsis handelt es sich um einen absoluten **medizinischen Notfall**, der einer sofortigen ärztlichen Behandlung bedarf. Ohne rasche medizinische Behandlung kommt es unweigerlich zum lebensgefährlichen septischen Schock mit Versagen von Lunge, Leber, Niere. Neben den Symptomen und einer ausgiebigen körperlichen Untersuchung führen Temperatur-, Blutdruck- und Pulsmessung, Bestimmung des Sauerstoffanteils im Blut (=Pulsoxymetrie) zur Diagnose einer Sepsis. Weiters werden verschiedene Laborwerte im Blut bestimmt. Zusätzlich werden Abstriche von Wunden, Speichel und Harn entnommen, um die verursachenden Erreger zu identifizieren. Auch Röntgen, CT und MR-Untersuchungen kommen in der Sepsis-Diagnostik zum Einsatz.

Die **Behandlung der Sepsis** besteht in der Gabe eines potenten Antibiotikums nach Antibiogramm (=Bestimmung jenes Antibiotikums auf welches der jeweilige die Sepsis verursachende Erreger anspricht). Weiters werden blutdruckstützende und die Herzleistung verbessernde Medikamente sowie Flüssigkeits- und Elektrolytlösungen verabreicht. Wesentlich ist auch die operative Herdsanierung, wodurch der Infektionsherd beseitigt wird. Jede schwere Sepsis muss auf einer Intensivstation behandelt werden. Dort werden Herz, Kreislauf, Atmung und

Nierenfunktion kontinuierlich überwacht. Kommt es zum Ausfall dieser Organe, dann werden die Funktionen durch künstliche Beatmung und Blutwäsche (=Dialyse) vorübergehend übernommen.

Durch verbesserte intensivmedizinische und operative Techniken ist es heute gelungen, die Überlebensraten auch von schweren Sepsis-Zuständen wesentlich zu verbessern. Dabei steigen die Überlebenschancen, je früher die Blutvergiftung erkannt und je früher mit der Behandlung begonnen wird. Ein gesundes Immunsystem und die rasche, adäquate Behandlung banaler Infektionen können das Eintreten eines septischen Geschehens hochgradig reduzieren. Durch Stressreduktion, ausreichendem Schlaf, gesunde vitamin- und spurenelementreiche Ernährung, Sport und Bewegung an der frischen Luft, kann das Immunsystem gestärkt werden. Aber auch Impfungen gegen z. B. Pneumokokken, Meningokokken u. a. sind in der Vorbeugung einer Sepsis, insbes. bei bestimmten Risikogruppen, hilfreich.



Blutvergiftungen müssen intensivmedizinisch behandelt werden.

adcura wie daheim nur eben nicht allein.

Mit adcura verbinden Senioren eines sofort: zu Hause zu sein! In den Häusern steht Betreuung mit Persönlichkeit an erster Stelle. Ein ständiger Austausch zwischen Senioren, Mitarbeitern und Angehörigen sorgt für eine sehr hohe Lebensqualität aller Beteiligten.

Bitte richten Sie Bewohner Anfragen an
office@adcura.at



Sie haben Interesse und Freude an der Arbeit mit Menschen im Alter? Ihnen gefällt unsere Philosophie und Sie wollen in einem unserer Seniorenwohnheime arbeiten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an
bewerbung@adcura.at



BUCHTIPP

CHRIS LOHNER'S ZEITGESCHICHTE

Wer mit dem Zug fährt, kann hören: „Der Zug nach Wien fährt ein. Bitte zurücktreten.“ Das ist „die“ Lohner, die so gut wie jeder kennt. In ihrem Buch erzählt sie uns, dass sie stets mitten im Geschehen war, und liefert mit vielen Fotos und Anekdoten einen persönlichen Querschnitt durch die österreichische Zeitgeschichte. Die Journalistin und Schauspielerin ist vielen Menschen mit klingendem Namen begegnet und erzählt uns in ihrer launigen, amüsanten und pointierten Art von den menschlichen Seiten dieser Persönlichkeiten. Ein Vergnügen, in ihrem Buch zu schmökern!

Chris Lohner, Chris Lohners Zeitgeschichte in Bildern und Anekdoten, 265 Seiten, s/w Fotos, geb., edition a, EUR 28,-



UNSER LIEBSTES OBST

Beißen Sie herzhaft in einen Apfel und Sie haben Nährstoffe, die Ihr Gehirn für seine Leistungsfähigkeit braucht! Der Autor informiert uns in seinem Buch über die Kulturgeschichte des Apfels, zeigt uns Apfel-Rezepte für Gourmets, lässt uns in die Apfelpotheke blicken, beschreibt Apfelsorten und führt uns in die Paradies-Geschichte des Apfels ein. Außerdem kommt er zu dem Schluss: „Wir haben das Paradies nicht verloren. Wir haben den Apfel!“

Manfred Neuhold, Der Apfel, Vom Paradies zum Apfelstrudel, 160 Seiten, Farbfotos, Hardcover, Edition Kleine Zeitung, EUR 16,90



KRAFT DES STAUNENS

Der Autor, David Steindl-Rast, schrieb 100 Segenswünsche in diesem Buch nieder. Drei Monate lang jeden Tag ein Segen, der ihm spontan einfiel, für Insekten, Pflanzen, Menschen, Tieren und auch Internet. Sie können das Buch einfach aufschlagen und sich überraschen lassen, oder lesen jeden Morgen einen Abschnitt. Damit wünscht er uns, dass wir wissen, wie gesegnet wir sind und dass wir diesen Segen auch weiter schenken können.

David Steindl-Rast, Die Kraft des Staunens, 223 Seiten, geb., Kneipp Verlag, EUR 22,-



DIE GRANDE DAME

Sie war schon in jungen Jahren Schauspielerin am Burgtheater und beim Film und organisierte 15 Jahre lang den weltberühmten Wiener Opernball: Lotte Tobisch. Doch sie war auch bekannt für ihr soziales Engagement, für ihren Humor und ihre Schlagfertigkeit. Der Autor verfasste nicht nur eine spannende Biographie über sie, sondern stellt auch eine kleine Kulturgeschichte unserer Zweiten Republik dar.

Harald Klauhs, Dame wider Willen, Die sieben Leben der Lotte Tobisch, 255 Seiten, S/W-Fotos, geb., Residenz Verlag, EUR 28,-



Mobile Dienste

WAS LEISTEN DIE BERUFSGRUPPEN?

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Mobile Dienste stellen die Pflege und Betreuung zu Hause mit multi-professionellen Teams sicher, um eine bedarfsgerechte Versorgung von pflegebedürftigen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu gewährleisten. In diesem Artikel beleuchten wir die verschiedenen Berufsgruppen und deren Aufgaben innerhalb des mobilen Dienstes im Hilfswerk.



Alexandra Pack, Leitung Marketing & Unternehmenskommunikation.

DGKP

Die Hauskrankenpflege erfolgt durch Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen und umfasst krankenhausersetzende, medizinische Pflegeleistungen gemäß ärztlicher Anordnung wie:

- Einteilung und Verabreichung von Medikamenten
- Sachkundige Versorgung von chronischen Wunden
- Messung der Vitalzeichen als integraler Bestandteil der Pflegearbeit
- Unterstützung in Rehabilitationsprogrammen
- Umfassende Beratung, Schulung und Anleitung der Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen

PFLEGEASSISTENZ

Die Grundpflege im Mobilen Dienst wird von der Pflegeassistenz übernommen und umfasst Belange der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege, wie:

- Unterstützung bei der Körperpflege (wie Waschen, Anziehen, Toilettengang oder Mundhygiene)
- Hilfe bei der Mobilität, beispielsweise beim Aufstehen oder Gehen
- Gespräche, um das psychische Wohlbefinden zu fördern
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Unterstützung beim Essen, unter der Berücksichtigung von hygienischen Grundsätzen

Im Falle von Bettlägerigkeit organisiert das Hilfswerk-Team die benötigten Hilfsmittel und führt Maßnahmen zur Erhaltung der Mobilität durch.

HEIMHILFE

Eine Heimhilfe unterstützt professionell und stundenweise im eigenen Zuhause und übernimmt dabei Aufgaben, wie:

- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Sauberkeit und Ordnung im unmittelbaren persönlichen Lebensumfeld)
- Unterstützung beim Einkaufen und Kochen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Begleitung bei der Zubereitung und Einnahme von Mahlzeiten
- Besorgungen außerhalb des Wohnungsbereiches (etwa Einkauf, Post, Behörden, Apotheke)
- Einfache Aktivierung (etwa Anregung zur Beschäftigung, Spaziergänge)
- Förderung und Pflege von sozialen Kontakten

ALLTAGSBEGLEITUNG

Die Alltagsbegleitung ist eine mehrstündige Form der Betreuung die pflegende Angehörige entlastet. Diese Form der Betreuung kann in einem Zeitraum von mind. 4 Stunden bis max. 10 Stunden täglich in Anspruch genommen werden. Die Tätigkeiten einer Alltagsbegleitung sind:

- Gesellschaft leisten
- Gemeinsames Kochen
- Vorlesen
- Zeit mit Kundinnen und Kunden im gewohnten Zuhause verbringen
- Gezielte Förderung durch körperliche und kognitive Aktivierung (Kreuzworträtsel, Karten spielen, Spaziergänge oder auch Bewegungsübungen)
- Begleitung der Kundinnen und Kunden zum Einkaufen oder bei sonstigen Wegen außer Haus
- Unterstützung beim Arztbesuch und Hilfe im Umgang mit Behördenangelegenheiten

Alle Informationen über die Angebote und Standorte des Hilfswerk Steiermark finden Sie online unter: <https://www.hilfswerk.at/steiermark/pflege-und-betreuung/>



A1 Seniorenakademie – Kurse für SeniorInnen

Schulungsformate & Termininformationen

A1 Smartphone Stammtische „Tipps&Tricks für Ihr Smartphone“ bei A1 Telekom in 8010 Graz, Exerzierplatzstraße 34

10.10.; 09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr;

11.10.; 09:00 – 12:00 Uhr

02.11., 13:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung an der A1 Seniorenakademie Serviceline 0800 80 8810

A1 Smartphone Stammtische „Tipps&Tricks für Ihr Smartphone“ im A1 Shop in 8010 Graz, Herrengasse 4

Wöchentlich – jeden Donnerstag von 14:00 – 17:00

Vor-Ort-Anmeldung im A1 Shop oder an der A1 Seniorenakademie Serviceline 0800 80 8810

A1 Seniorenakademie Webinare mit ZOOM

Sicherheit im Internet (Teil 1: 31.10.; Teil 2: 02.11)

ID Austria – Mein digitaler Ausweis (04.10., 31.10.)

Mit dem Smartphone auf Reisen (04.10., 31.10)

Videotelefonie (09.11.)

Empfohlen wird die Basisveranstaltung

„Mit Freude an Onlineveranstaltungen teilnehmen“ (02.10., 23.10., 02.11.)

Teilnehmen – bequem von zu Hause aus mit dem Notebook oder Tablet

Anmeldung an der A1 Seniorenakademie Serviceline 0800 80 8810



SINNSTIFTEREI FELBER in BIRKFELD, GLEISDORF & STUBENBERG

Firmen, Vereine und Gruppen herzlich willkommen.

Frühstück - Kaffee - Kuchen - Törtchen - Snacks - Eis

BIRKFELD

Oberer Markt 2, 8190 Birkfeld

T. +43 3174 4546

Öffnungszeiten:

MO-SA: 5-20 Uhr

SO- & feiertags geschlossen.

STUBENBERG

Stubenberg 78, 8223 Stubenberg

T. +43 3176 83851

Öffnungszeiten:

DI-SO: 7-20 Uhr

MO geschlossen.

GLEISDORF

Grazer Straße 34, 8200 Gleisdorf

T. +43 3112 20969

Öffnungszeiten:

MO-SA: 5:30-19 Uhr

SO- & feiertags geschlossen.



ERLEBNIS-FÜHRUNG durch die SCHOKOLADENMANUFAKTUR

Führungen ab 20-50 Personen nur nach telefonischer

Voranmeldung durchführbar. T. +43 3174 4546,

E-Mail: office@felber-schokoladen.at

Ehejahre



50 . 60 . 65 . 70



KALSDORF • Im Juli feierten Anna und Josef Strauß ihre Eiserne Hochzeit. Obfrau Rosalia Tantscher gratulierte dem Jubelpaar sehr herzlich bei einem gemütlichen Beisammensein und wünschte ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.



MOOSKIRCHEN • Das Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre) konnte Heinz Pitscheneder (Ehrenringträger und Ehrenbürger der Marktgemeinde) mit seiner Gattin Isolde feiern. Nach dem Gottesdienst am Hl. Berg in Bärnbach fand sich die Familie in deren Haus in Mooskirchen ein. Bgm. Engelbert Huber sowie Edwin Reiter und Obm. Erwin Wutte waren gekommen, um zu gratulieren. Dabei wurden über die vielfältigen Verdienste des Ehepaares im Schuldienst und im Wirken für die Bevölkerung berichtet. Der Jubilar wurde dabei als „pädagogischer Architekt“ Mooskirchens bezeichnet. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich.



RATTEN • Hermine und Franz Könighofer feierten bei bester Gesundheit das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Der Seniorenbund gratuliert dem Jubelpaar besonders herzlich!

RATTEN • Die Ortsgruppe gratulierte den Jubelpaaren Maria und Johann Schweighofer (l.), vulgo Schwarzenhofer sowie Anna und Franz Baumgartner (r.), vulgo Kirchenberger, sehr herzlich zu deren Goldenen Hochzeiten.



ANGER • Aloisia und Herbert Schachner, zwei aktive und verlässliche Mitglieder, feierten die Diamantene Hochzeit. Besonders bekannt ist ihre Leidenschaft für die Blumen. Bei vielen Prämierungen haben sie Preise erringen können. Wir wünschen ihnen noch viele Jahre in Zufriedenheit, Gesundheit und viel Freude an den Blumen im Garten und am Haus.



AUERSBACH • Goldene Hochzeit feierten Frieda und Johann Seidnitzer. Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Obfrau Anna Ploderer gratulierten sehr herzlich und wünschten Gesundheit und noch viele schöne Jahre.



BAD WALTERSDORF • Das Ehepaar Christine und Peter Kronberger feierte seine Goldene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte herzlich und wünschte für die Zukunft alles Gute.



DECHANTSKIRCHEN • Das Ehepaar Sieglinde und Johann Auerbäck feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche, gesunde gemeinsame Jahre.



FLOING • Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Maria und Adolf Mandl. Viele Jahre lang machten sie gerne bei unseren Veranstaltungen mit und hatten immer Zeit bei Kränzchen und Bällen teilzunehmen. Wir wünschten dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und Gesundheit für noch viele schöne gemeinsame Jahre.



GABERSDORF • Die Ortsgruppe gratulierte dem Ehepaar Juliane und Albert Holler zum Fest der Goldenen Hochzeit. Obfrau Waltraud Prugmaier und der Vorstand wünschten ihnen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit.



GASEN • Das Bergbauernehepaar Gertrude und Josef Pöllabauer feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Neben zahlreichen Gratulanten konnte auch der Seniorenbund sehr herzlich alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit wünschen.



GASEN • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Paula und Hubert Pöllabauer. Die Ortsgruppe wünschte weiterhin noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und ganz besonders Gottes Segen.



HATZENDORF • Kürzlich feierten Rosalinde und Franz Jandl ihre Goldene Hochzeit. Zu diesem Ehrentag gratulierten Obfrau Anneliese Fuchs und die GB Karl Fuchs und Rupert Friedl sehr herzlich und wünschten noch alles Gute für die Zukunft.



HATZENDORF • Mit Kindern und Enkelkindern feierten Theresia und Johann Pernat in Salzburg ihren großen Ehrentag, die Goldene Hochzeit. Auch geladene Freunde und Bekannte gratulierten dem Jubelpaar sehr herzlich.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN • Willibald und Ludmilla Url feierten ihren 60. Hochzeitstag. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte alles Gute.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN • Florian und Josefa Auer (l.), Johann und Christine Konrad (M.) sowie Gottfried und Rosa Trummer (r.), feierten ihre Goldene Hochzeit. Obm. Josef Arnus gratulierte sehr herzlich und wünschte alles Gute.



ILZTAL • Wir gratulieren sehr herzlich unseren Ehepaaren: Viktoria und Gottfried Pfeifer (Diamantene Hochzeit), Anna und Fritz Gschweidl (Platinhochzeit), Dorothea und Rupert Pilz (Platinhochzeit) sowie Hedwig und Peter Freinger (Goldene Hochzeit). Wir wünschen noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre.



LABUCH-UNGERDORF • Anlässlich eines gemütlichen Beisammenseins im Buschenschank Maier-Paar konnte dem Ehepaar Berta und Adolf Summer zum Diamantenen Hochzeitjubiläum gratuliert werden. Obfrau Irmgard Koller wünschte alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



MURAU • Die langjährigen Mitglieder Marianne und Johann Reissner feierten die Goldene Hochzeit. Obm. Ing. Anton Kühr, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig und Org.Ref. Maria Obergantschnig besuchten das Jubelpaar und wünschten alles Gute. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch gemütlich geplaudert.



PALDAU • Herzlichste Gratulation dem Ehepaar Sophie und Waldemar Renz zur Goldenen Hochzeit. Mögen Glück, Liebe und Gesundheit dem Paar noch viele gemeinsame Jahre beschert sein.



PALDAU • Ihr 60-jähriges Ehejubiläum feierten Hermine und Johann Thorstätter. Zur „Diamantenen“ wünscht die Ortsgruppe, dass Verbundenheit und Gemeinsamkeit das Paar noch viele Jahre begleiten möge.



PÖLLAU • Der schönste Weg ist der gemeinsame! So halten es seit 60 Jahren Herta und Toni Pözlner (langjähriger Schriftführer unserer Ortsgruppe). Der Diamantene Hochzeitstag wurde mit den zwei Töchtern, Schwiegersöhnen, Enkelkindern und als „Mittelpunkt“ mit der zweijährigen Urenkelin Alma gefeiert.



RANTEN • Zur Goldenen Hochzeit wurde am 28. Juni Eleonore und Franz Berger von Obm. Johann Pernthaler, Kassier Klement Knapp und Schriftführerin Josefine Kaufmann mit einem Ehrengeschenk der Ortsgruppe gratuliert.



SCHÖNEGG • Anfang Juni feierte Peter Polzhofer (l.) im Kreis seiner Familie seinen 90. Geburtstag. Außerdem konnte er heuer mit seiner Gattin Josefa (r.) die Diamantene Hochzeit feiern. Peter bewirtschaftete mit seiner Gattin zwei Landwirtschaften, einen kleineren Bergbauernhof in Hinteregg sowie den Hof seiner Eltern in Unterneuberg. Ihrer Tochter Pepperl und ihrem Schwiegersohn Josef helfen sie heute noch. Sprengelleiter Anton Rechberger und Obm. Franz Winkler gratulierten herzlich und überbrachten die Grüße des Vorstands.



SPIELBERG-FLATSCHACH • Das Ehepaar Josefa und Willi Peinhopf feierte die Steinernen Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche und gemeinsame Jahre.



SPIELBERG-FLATSCHACH • Das Ehepaar Pauline und Franz Hafellner feierte seine Goldene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche und gemeinsame Jahre.



ST. JOHANN IN DER HAIDE • Anna und Johann Buswald feierten ihre Goldene Hochzeit. Als Gratulanten stellte sich Obm. Florian Kohlhauser mit den Vorstandsmitgliedern ein. Besonders erfreulich ist, dass das Ehepaar an den Aktivitäten der Ortsgruppe (Wandern, Kartenspiel, Ausflüge) gerne teilnimmt. Mögen euch noch viele Jahre in Gesundheit und Gemeinsamkeit geschenkt werden.



ST. KATHREIN/HAUENSTEIN • In Peter Roseggers Lieblingskirche in St. Kathrein/H. feierte unser Obm. Hubert Baumgartner mit seiner Sophie im Kreis ihrer großen Familie die Diamantene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte herzlich und wünscht weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



ST. PETER AM OTTERSBUCH • Obm. Ossi Prisching hatte kürzlich zwei Jubiläen. Die Goldene Hochzeit mit seiner Gattin Helga und seinen Halbrunden (75) feierte er mit den „Sportlern“ der Ortsgruppe in der Stocksporthalle in Edla. Die gesamte Ortsgruppe gratulierte herzlich, dankte für seine Vereinsarbeit und wünschte weiterhin viel Tatkraft und Gesundheit.



STRADEN • Juliana und Alois Konrad feierten Anfang Juni ihre Diamantene Hochzeit. Das Ehepaar hat fünf Kinder, zehn Enkel und sechs Urenkel. Juliana nennt als ihr größtes Hobby die Gartenarbeit. Alois geht gerne in den Wald zum Schwammerlsuchen und auf den Sportplatz. Beide fahren oft bei Ausflügen des Seniorenbundes mit. Wir wünschen noch viele Jahre im Kreis ihrer Familie. Mitarbeiter Paul Semlitsch gratulierte im Namen der Ortsgruppe.



STANZ • Die Diamantene Hochzeit feierten Margarete und Franz Stelzer. Obm. Herbert Drexler gratulierte dem Jubelpaar sehr herzlich!



STRALLEGG • Goldene Hochzeit feierten Friederike und Anton Gaulhofer. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar Gottes Segen, Glück und Gesundheit für die Zukunft.



UNTERLAMM • Goldene Hochzeit feierten Margarete und Hermann Krainer. Obm. Josef Jandl und Bgm. Robert Hammer gratulierten sehr herzlich und wünschten für die Zukunft Gottes Segen, Glück und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

BRUCK-MUR

BRUCK AN DER MUR

Geburtstagsfeier

Unser langjähriger Obmann Franz Steiner (85 Jahre) sowie Josef Reithofer (77 Jahre) und Martha Hartweger (72 Jahre) feierten ihre Geburtstage. Wir wünschten alles Gute!

Am 29. Juni fand unser Ausflug zum Friedenskirchlein am Stoderzinken statt. Veranstaltungshinweis: „Das Gedicht“ von Peter Rossegger wird am 20. Oktober um 16 Uhr in der Wirtschaftskammer Bruck vorgestellt. Das traditionelle Sommerfest war wieder einmal gut besucht. Für Speis und Trank sowie Unterhaltung war bestens gesorgt.



Obm HR DI Werner Friedrich, Franz Steiner, Martha Hartweger, Josef Reithofer (v.l.).

THÖRL

Bozen und Meran

Die Ortsgruppe unternahm Ende Mai einen 3-Tagesausflug nach Südtirol. Die Städte Bozen und Meran wurden mittels Führung erkundet, die Senioren hatten aber auch Zeit für private Erkundungen der Städte. Ebenso konnten die Dolomiten bei der Hin- bzw. bei der Rückreise ausgiebig bewundert werden. Das Reisebüro der Steiermärkischen Landesbahnen organisierte alles bestens, sodass alle Teilnehmer ausnahmslos begeistert waren. Als Reiseleiter und Mitorganisator fungierte mit Bravour unser Obm. Helmut Hubmann.

Das älteste Mitglied, Theresia Schneider, starb im August im 101. Lebensjahr. Sie war Gründungsmitglied und übte langjährig die Funktion der Schriftführerin aus. Wir werden in dankbarer Erinnerung ihrer gedenken.



Ein wahrer Genuss: die Weinberge Südtirols.

MÜRZZUSCHLAG

BEZIRK MÜRZZUSCHLAG

Bezirkswandertag nach Neuberg

Die Ortsgruppe Kapellen lud heuer zum Bezirkswandertag nach Neuberg, Ortsteil Altenberg, ein. 70 wanderfreudige Senioren aus sieben Ortsgruppen folgten der Einladung, um gemeinsam „Rund um den Erzberg“ zu wandern. Vier gut beschilderte Routen standen zur Auswahl, wobei die kürzeste rund ein Kilometer und die längste Strecke etwa sieben Kilometer betrug. Als Ehrengast konnten wir LO-Stv. BO Herbert Drexler mit Gattin begrüßen. Jeder Wanderer erhielt zur Erinnerung eine von Frando Schwaiger gebastelte Ansteckplakette aus Holz. Nach der Wanderung wurde beim GH Altenbergerhof eingekehrt, um Leib und Seele zu stärken und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



LO-Stv. BO Herbert Drexler mit Obm. Heinz Bitesser.

ALLERHEILIGEN IM MÜRZTAL

Nachruf

Friederike Nievoll, Altbäuerin vulgo Schwarzmoar“, allseits geschätztes Vorstandsmitglied unserer Ortsgruppe, ist nach längerem Leidensweg am 31. Juli in eine andere Welt weitergezogen. Durch ihre freundliche und hilfsbereite Art wird sie in der Ortsgruppe in dankbarer Erinnerung bleiben.

† Friederike Nievoll



KAPELLEN

Auf Tour

Die Ortsgruppe startete die Reisesaison mit einem Ausflug in die slowenische Stadt Marburg. Für 56 Personen ging es mit dem Schneeweiss-Bus in die zweitgrößte Stadt von Slowenien. Nach einem Stadtrundgang bzw. einer Stadtrundfahrt wurde auf der Drau eine Floßfahrt unternommen. Bei herrlichem Wetter konnten alle Teilnehmer das umfangreiche Programm, welches auf dem Floß geboten wurde, genießen. Den Abschluss bildete der Besuch der Wolf's Heurigen in Bad Gleichenberg.



Die Reisegruppe von Kapellen.

KINDBERG

Hundertwasserkirche

Unser Ganztagesausflug führte uns nach Bärnbach zum Glasmuseum, wo uns eine Sondervorführung geboten wurde. Nach der Besichtigung der Hundertwasserkirche fuhren wir auf den Lobmingberg zum Schneiderwirt. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag bei gutem Essen, Film im Kernbaumuseum, mit Musik und zum Abschluss noch ein Tortenbuffet.



Es war ein gelungener Ganztagesausflug.

KRIEGLACH

Auf der Bodenalm

Am 19. Juli nahmen 80 Mitglieder unserer Ortsgruppe am Ausflug auf die Bodenalm teil. Die Wanderstrecken teilten wir in drei Schwierigkeitsstufen ein, damit jeder mitgehen konnte. Nach der Wanderung wurden wir von den Almhältern mit einem Kistenbraten verwöhnt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Musik unterhielten wir uns sehr gut und genossen die schöne Natur.



80 Senioren nahmen an der Almwanderung teil.

SPITAL-STEINHAUS

Warum in die Ferne schweifen...

Anlässlich des 180. Geburtstages von Peter Rosegger, wurde ein Ausflug auf das Alpl organisiert. Zuerst wurde die Waldschule besichtigt, wo wir Interessantes über unseren Heimatdichter erfuhren. Einige wanderten zum Bergbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Mit dem Shuttle war es für alle möglich, zum Kluppeneggerhof auf 1.150 Meter Seehöhe zu gelangen. Bei der Führung konnten wir uns gut in die Lage versetzen, wie „Peter!“ seine ersten 17 Jahre mit seinen Eltern und sechs Geschwistern am Hof verbrachte und seine Geschichten und Gedichte in der Stube niederschrieb. Anschließend genossen wir bei herrlichem Wetter auf der Terrasse der Jausenstation beim Geburtshaus einen gemütlichen Nachmittag.



Eine fröhliche Runde war aufs Alpl unterwegs.

STANZ

Wasserleitungsmuseum

Am 17. Juni waren alle runden und halbrunden Geburtstagsjubilare des ersten Halbjahres (ab 70 Jahre) zu einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem gemütlichen Zusammensein im GH Gesslbauer eingeladen: Margarete Pernhofer, (80), Peter Rossegger, Fritz Elmleitner, Alfred Dissauer (alle 75); Gisela Kohlhofer, Monika Perner (beide 70). Der Vorstand gratulierte herzlich! Eine Gruppe nahm an der Wanderung entlang des Bründlwegs am Pogusch teil. Nach einer Rast beim Himmelreichbauern ging es zurück und man beendet den Ausflug beim Turmwirt.

Im Mai fand die Frühlingsfahrt statt. Nach dem Besuch der Hl. Messe in Maria Schutz ging es zum Mittagessen beim Haselbacher nach Schottwien. Danach wurde das Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn besichtigt. Die Heimreise erfolgte über das Preiner Gscheid-Kapellen-Stanz.



Die Jubilare mit Obm. Herbert Drexler.

VEITSCH

Rückblick

Mit folgenden Geburtstagsjubilaren konnten wir gemeinsam eine gemütliche Feier machen: Franz Baumann und Peter Lammer (beide 90); Elisabeth Bauer (85) sowie Adele Baumgartner, Theresia Gesselbauer und Annemarie Pusterhofer (alle 80).

Der geplante Ausflug zur Wildwiese ist leider „ins Wasser“ gefallen – es hat den ganzen Tag geregnet. Die weiteren Veranstaltungen wie Felsentheater, Pflanzl Hütte sowie der Bezirkswandertag waren wiederum sehr gelungen.

DEUTSCHLANDSBERG

DEUTSCHLANDSBERG

Bratislava

Die Reise führte über das Burgenland direkt nach Bratislava, wo wir eine Stadtführung genossen. Die Führerin informierte über die geschichtlichen Ereignisse und zeigte uns die restaurierte Altstadt. Über der Stadt thront die Burg, das Wahrzeichen der Stadt. Der Abend wurde mit „Aida“ im Slowakischen Nationaltheater gekrönt.

In Topolčianky flanierten wir durch den Park, besichtigten das Nationalgestüt mit den begehrten Pferderassen, machten eine Kutschenfahrt und besichtigten das im Schloss befindliche Museum. Am 3. Tag fuhren wir zur Burg Devín, die auf einem Felshügel über dem Zusammenfluss von Donau und March steht. Nach der Stärkung im Restaurant „Riviera“ ging es heimwärts. Dank geht an Gerhard und Kathi Pongratz für die perfekte Organisation.

EIBISWALD

Vorarlberg-Schweiz-Liechtenstein

Obfrau Lotte Reinisch organisierte mit dem Busunternehmer Sepp Masser einen 5-Tages-Ausflug nach Vorarlberg, in die Schweiz und Liechtenstein. Zuerst besichtigten wir Rattenberg, die kleinste Stadt Österreichs (500 Einwohner). In Hohenems verbrachten wir die folgenden vier Nächte. Auf unserem Programm standen: Meersburg, die Insel Mainau, Stein am Rhein (Schweiz), der Rheinfluss in Schaffhausen, Durchreise des Appenzeller Landes zur Schwägalp, der hohe Säntis, Stadtpaziergang durch Vaduz, in Bregenz der Pfänder, Stadtbesichtigung (u.a. mit schmalsten Hauseingang Europas, 57 cm), Lingenau, Besuch einer Käserei, in Riefenberg eine Juppenwerkstatt der Bregenzerwälder Tracht. Dank geht an Lotte Reinisch, Sepp Masser und Reiseleiter Herbert Farnleitner für die Organisation der Reise.



Die 5-Tage-Reise war ein voller Erfolg!

FRAUENTAL

Kräuter und Spezialkulturen

Nach der Begrüßung durch Obfrau Theresia Fuchshofer führte die „Fahrt ins Blaue“ in die Ölspurgemeinde Wies, um die Versuchsanstalt für Spezialkulturen zu besichtigen. Wir wurden dort von der Leiterin DI Doris Lengauer begrüßt. Diese Einrichtung des Landes Steiermark wurde bereits von LH Josef Krainer sen. gegründet. Besonders interessant war die Heilkräuterproduktion. Danach ging es zum Buschenschank und Weinbau Riadl, wo wir vom Ehepaar Hainzl-Jauk willkommen geheißen wurden. Auch OPO Ing. Markus Habisch gesellte sich zu uns und verwöhnte alle mit einigen Flaschen Wein.

Obfrau Fuchshofer gratulierte Obm.-Stv. Hans Fellner zur Verleihung des Titels „Ökonomierat“.

Geburtstage: Rudolf Koch, Theresia Ranegger, Heinrich Nauschnegg und Franz Recher. Nochmals herzlichen Glückwunsch.



Interessierte Zuhörer in der Versuchsanstalt für Spezialkulturen.

LANNACH

Basilika am Weizberg

Im Juni machten sich 45 Mitglieder im bequemen Reisebus der Firma Pölzl auf den Weg zur Basilika am Weizberg. Vor der Führung in der Kirche gab es die Gelegenheit, den Kräutergarten neben der Basilika zu bestaunen. Zwei Expertinnen, die ehrenamtlich den Garten hegen und pflegen, gaben Auskunft über die Entstehung des Gartens und die Vielfalt der Kräuter. Danach konnte man die prächtige Basilika bewundern und die Führung mit Mag. Hans Trsek genießen.

Das Mittagessen fand im GH „Der Ederer“ statt. Im Anschluss erläuterte Herr Trsek noch die verschiedenen Wander- und Pilgerwege, die an der Kirche vorbeiführen und machte auf die diversen Kunstwerke im Freien aufmerksam.



Viele Interessierte gab es für die Basilika am Weizberg.

PREDING

Gemeinsame Feier

Alle Jubilare, welche 2023 einen halbrunden oder runden Geburtstag hatten, trafen sich im GH Holiday zum Geburtstagsessen: Herma Rupp, Maria Gutsch, Elisabeth Jagersbacher, Juliane Sackl, Josefine Paller, Rosa Pracher (alle 75); Gerlinde Fötsch (80); Franz Kölbl, Peter Sagmeister (beide 85); Aurelia Schalk (90); Josefa Weber (93); Elisabeth Zeilbauer (97); Edeltraud Sametz (99). Der Vorstand mit Obfrau Monika Gartler wünschte allen Geburtstagskindern alles Gute und viel Gesundheit.

Am 29. Juni besichtigten die Senioren den Alpenwildpark in Mautern. Uns wurde alles Wissenswerte über die Tiere, ihre Eigenheiten, Vorlieben und spielerischen Leidenschaften erklärt. Wir konnten Fütterungen sowie spannende Einblicke in die Geheimnisse der Tierwelt beobachten.



Bei der gemeinsamen Geburtstagsfeier.

ST. STEFAN OB STAINZ

Floßfahrt auf der Drau

Mit Salz, Brot und einem Schnapsperl wurden 71 Personen in Marburg zur Floßfahrt auf der Drau herzlich begrüßt. Mit Musik und lustigen Einlagen wurden fröhliche Stunden auf dem Floß verbracht. Im Rahmen der Rundfahrt konnte ein kleiner Eindruck von dieser Stadt gewonnen werden. Marburg war eine Hochburg der Industrie, ist aber durch den Krieg 1991 völlig zusammengebrochen.

Der Besuch des Bärenhofes in Berghausen brachte Einblicke in die Rettung, Haltung und Betreuung von gequälten und misshandelten Bären. Er besteht seit 1984 und beherbergt derzeit neun Bären und Ponys, Ziegen, Bisons, Kaninchen, Hühner u.a.. Neben persönlichen Patenschaften für einzelne Tiere unterstützen auch Firmen diese herausfordernde Aufgabe.



Alt und (sehr) jung freuten sich über den Ausflug.

STAINZ

Fahrt nach Piran

Großes Interesse fand bei den Mitgliedern die zweitägige Fahrt nach Piran und Umgebung im Juni. Im Juli wurden bei der Blumenfahrt, organisiert von Maria Puchleitner, der Wüstengarten Gussmagg in Siegersdorf bei Herberstein und der Bauernhof Kölbl in Leitersdorf bei Preding bewundert, bevor die Fahrt beim Buschenschank Pugl in Großklein ihren Abschluss fand.

Ida und Erich Brandstätter sowie Karl Adam organisieren die monatlichen Wanderungen. Im Mai ging es auf die Soboth, im Juni ins Staintal und im Juli begleiteten sie auch die Hüttenwanderung auf der Koralm.



Die Wanderungen werden gerne angenommen - wie man sieht.

GRAZ

STADTGRUPPE GRAZ

Bunter Nachmittag

Bereits zum 8. Mal lud BR Obm. Ernest Schwindsackl Senioren in den Festsaal des Schlossberg-Restaurants ein. Über 100 Senioren tanzten, plauderten und genossen die sommerliche Kulinarik über den Dächern von Graz. Die Tanzschule Schweighofer bot Showeinlagen sowie ein Schätzspiel mit Preisen machten den Sonntagnachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Gewinner des Schätzspiels erhielten Einladungen zu einem gemeinsamen Essen sowie einen Altstadt-Rundgang und eine Rathausführung von und mit Grazer Politikern. Wobei BR Schwindsackl den Anfang machte und die ersten Gewinner in die Gamlitzer Weinstube einlud.



BR Ernest Schwindsackl mit den Gewinnern Ingeborg Winzer und DI El Sayed Ismail (v.r.).

REDAKTIONSSCHLUSS
27. Oktober 2023 um 10 Uhr

EGGENBERG

„Dolce vita“ im Rudolf

Unsere Tanznachmittage sind nach wie vor sehr beliebt. Fast 50 Personen folgten trotz des hochsommerlichen Wetters der Einladung von Org.-Ref. P. Hwaletz zu diesem besonders gestalteten Nachmittag. Zu italienischer Livemusik (Jo Stern) legte so manches Tanzpaar eine heiße Sohle aufs Parkett. Die Stimmung war molto bene. Für Nichttänzer gab es köstliche Mehlspeisen – natürlich wie in bella Italia.

Obm. E. Pratter gratulierte zum Geburtstag GR Dr. P. Piffel-Percevic, H. Rudorfer, P. Hwaletz, H. Hagenhofer, und überreichte J. Kirchmayer die Ehrennadel in Silber.



GR Dr. Peter Piffel-Percevic wurde zum Geburtstag gratuliert.

GÖSTING

Sommerfest

Unser Sommerfest fand am 22. Juli bei schönem Wetter statt. Es wurde erstmalig im GH zur Sonne veranstaltet, welches von den Mitgliedern begeistert angenommen wurde. Mit Musik und Liedern zum Mitsingen war die Stimmung natürlich sofort sehr gut. Bei der Lotterie konnten schöne Preise gewonnen werden.



Das Sommerfest war ein voller Erfolg.

LIEBENAU

Kur- und Kulturstadt Baden

Am 21. Juni ging die Fahrt nach Baden. Sie ist auch als Kur-, Kultur- oder Kaiserstadt bekannt und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ebenso ist das Spielcasino weit über die Grenzen bekannt. Die Habsburger benutzten die Stadt als Sommerresidenz und war im 1. Weltkrieg als Hauptstützpunkt der k. und k. Armee. Wir besuchten auch das Kaiser-Franz-Josef-Museum, wo man religiöse

Volkskunst, Sammlungen über historische Waffen, Uniformen und Essbestecke bestaunen konnten.

Unser Mittagessen nahmen wir im Cafe Blickwelt vor dem Museum ein. Anschließend ging es zum Rosarium, wo man verschiedene duftende Rosen erkunden konnten. Im Park sahen wir auch eine riesige Platane, die bereits im Jahre 1816 gepflanzt wurde.



Wie gut, dass es auch Schatten gibt...

MARIATROST

Kloster, Wildes Wasser, Bergbau

Der erste Höhepunkt unserer Ausflugsfahrt am 23. Juni war die Führung durch die phantastische Bibliothek des Klosters Admont, das zu den ersten größten neugotischen Sakralbauwerken Österreichs zählt. Weiter ging es durch das Gesäuse, das seinen Namen vom wildschäumenden, schnell dahinsausenden Wasser von Salza und Enns, das hier auf mächtige Felswände trifft, erhielt. In der seit Jahrhunderten bedeutenden Bergbaustadt Eisenerz erhielten wir im Rahmen einer Führung Einblicke in die interessante Geschichte. Die Lage der Stadt inmitten der aufragenden Felsen der Eisenerzer Alpen und des Hochschwab ist ebenso beeindruckend wie ihre Kulisse vor den rötlich gefärbten Stufen des Erzbergs, dem größten Eisenerztagbau Mitteleuropas.

STRASSGANG

Da tut sich immer was

Die Mitglieder besuchten im Juni das Schlüsselmuseum in Graz. Die Verwunderung über die Vielzahl und die teils raffinierte Technik der alten Schlösser war groß. Juli und August standen unter dem Motto „g'miatli z'samm sitzen“. Bei unseren monatlichen Treffen im Kulturzentrum, Kärntnerstraße 402, gibt es immer wieder interessante Vorträge. Am 11. Oktober steht eine Besichtigung des Traktormuseums beim Holderhias in Graz auf dem Programm. Wenn Sie Genaueres wissen möchten, oder sich für einen Ausflug anmelden wollen, so erreichen Sie Waltraud Hofmann unter 0677/64 99 25 65.



Im Schlüsselmuseum gab es auch raffinierte Technik zu sehen.

WETZELSDORF

Obligat delikat

Diesmal kutscherte uns der Gruber Komfortbus zum Steirischen Bodensee. Vom Parkplatz schlenderten wir zum Forellenhof. Mit elf Getreuen wanderte Hans bis zum Wasserfall. Der Rest begnügte sich mit einer Seeumrundung. Nach der obligaten delikatn Stärkung im Forellenhof servierte uns auf der Winkelalm LO-Stv. BO Erich Zeiringer (Liezen) den original bröckeligen „Steirerkas“ samt „Brunnenwasser“-gekühltem Bier. Nächste Station war die Kapelle am Sölkpass. Von hier aus hat man eine herrliche Fernsicht und der Almrausch blühte wunderschön.

Die Jahreshauptversammlung sowie die Mutter- und Vatertagsfeier waren im Restaurant Lindewirt. Stimmung, Mitglieder- und Kassastand, Essen und Trinken - alles paletti.

Unser Schriftführer, Ignaz Unterasinger, feierte seinen runden Geburtstag. Danke an ihn für die immer beeindruckenden Berichte.



Obm. Hans Ostermann mit allen Getreuen am Sölkpass.

GRAZ-UMGEBUNG

EGGERSDORF

Unsere Ausfahrten

Am 13. Juni ging unsere Fahrt zum Sternenturm Judenburg. Die sieben Weltwunder, die großen Pyramiden, der Koloss von Rhodos u.v.m. wurden gezeigt. Anschließend fuhren wir zum Gestüt Pieber.

Am 20. Juli traten wir unsere 3-Tages-Fahrt nach Kärnten an. Auf dem Programm stand u.a. die Adlerarena auf der Burg Landskron, Affenberg, Kölnbrinsperre sowie eine Wörthersee-Schiffahrt.

Am 9. August wurden die Weizer Schafbauern besucht. Auf der Brandlucken war das Abendessen im GH Unterberger und anschließend begeisterte uns „Die Teufelsbraut“ im Huab'n Theater.

Geburtstagswünsche: Gottfried Rappold (80), Maria Walch (75).

Goldene Hochzeit: Annemarie und Karl Oberer.

Obm. Johann Haller wünschte alles Gute und noch glückliche, gesegnete Jahre.



Senioren aus Eggersdorf vor dem Schloss am Wörthersee.

GRAMBACH

Neubeginn - Veränderungen

Freud und Leid liegen ganz nahe beieinander. Am 5. Juli feierten wir in großer Runde die Übergabe der Obmannfunktion von Walter Weber an Christine Papst-Kern. Walter Weber wurde mit einer Urkunde zum Ehrenobmann ernannt und erhielt für seine 15 Jahre lange Tätigkeit als Obmann einen Gedenkstein. Die Laudatio war bewegend und heiter.

Zwei Wochen später mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Walters Gattin Fritzi den Kampf gegen ihre Krankheit verlor. Unsere Gemeinschaft konnte zuvor noch ihre zwei letzten Wünsche erfüllen: wir waren mit Fritzi am Meer (Grado) und Walter gab seine Obmannfunktion ab.

Obfrau Christine Papst-Kern verspricht, ihre neue Funktion mit Demut, Würde und Heiterkeit zu führen.



Ehrenobmann Walter Weber und Obfrau Christine Papst-Kern.

HART-PURGSTALL

Felsentheater

Unser Kulturausflug führte uns am 25. Juli ins Felsentheater Fertörakos zur Vorstellung der Operette „Gräfin Mariza“. Unsere Teilnehmer waren vom Tanz und der Gesangsvorführung begeistert. Nach der Vorstellung ging es zum Mittagessen nach Rust ins Restaurant „Zum alten Stadttor“. Ein Dankeschön geht an Organisator Obm. Toni Wimmer.

Am 5. Juli fand eine Wanderung vom Parkplatz Tiergarten Herberstein nach St. Johann bei Herberstein und Geierwand zum Stubenbergsee statt. Den Abschluss machten wir beim Heurigen Marienhof.

Geburtstagshehrungen: Ingrid Assaloni (70); Maria Kicker, Ursula Schmuck, Franz Schober (alle 75); Johann Sauseng (85); Aloisia Neubauer (94).

HAUSMANNSTÄTTEN

Salzkammergut

Am 7. Mai begann unsere Salzkammergutfahrt. Mit dem Autobus der Holding Graz-Linien erreichten wir Bad Aussee (Mittagessen im GH Lebzelter und Führung in Ort). In Hipping nächtigten wir im Hotel Lohninger-Schober. Weiteres Programm: Bad Ischl, St. Wolfgang, St. Gilgen, Bad Ischl, Linz, Kirchenwirt am Pöstlingberg und Basilika, Schärding mit Innschiffahrt (Braul in der Rein), Bummelzugfahrt und Mittagessen im GH Triebenerhof.

Geburtstage: Maria Frühwirth, Helmut Mikuletecz, Franz Herzog, Rosa Senekowitsch, Berta Posch, Rosina Ovcak, Maria Neuwirth, Margaretha Kores, Bernhard Wonisch, Rosa Einfalt, Friedericke Schadler, Adolf Hohnjec, Ing. Johann Löcker, Ludwig Wolf, Margareta Völkl, Rosa Kienreich, Ing. Peter Hornich, Gerhard Dretschnik, Helga Hostnigg, Johann Senemann, Waltraud Berger, Isolde Wölfer, Helga Költringer, Herbert Zeck und Bgm. DI Werner Kirchsteiger. >>>



51 Senioren genossen die Salzkammergutreise.

KALSDORF

Fest der Vereine

Da wir bei unserer Muttertagsausfahrt keine Hl. Messe feiern konnten, holten wir diese bei unserem Juni-Ausflug zur Basilika am Weizberg nach. Dort erfuhren wir viele Details zur Geschichte der Basilika. In die Vergangenheit zurückversetzt wurden wir bei unserem Juli-Ausflug zum Freilichtmuseum in Vorau sowie zu Wiedners Wasserspielen in Arzberg. Am 30. Juli war die Ortsgruppe abermals beim Fest der Vereine in Kalsdorf vertreten. Viele Köstlichkeiten konnten dank unserer fleißigen Bäckerinnen den zahlreichen Besuchern bei unserem Stand angeboten werden. Bei diesem Fest zeigte sich wieder: „Beim Reden kommen die Leut' z'sam, ob jung oder alt.“



Beim Fest der Vereine in Kalsdorf.

KUMBERG

Friedenskircherl

Am 22. Juni fand ein Ausflug zum Stoderzinken statt, wo wir zum Friedenskircherl wanderten. Das Mittagessen hatten wir im GH Steinerhaus. Die Weiterfahrt führte durch das Gesäuse über den Präbichl, und nach einer kleinen Pause ging es nach Hause.

Einige Jubilare waren am 29. Juni zur Geburtstagsfeier gekommen (die älteste Seniorin war 94). Wir trafen uns im SeeCafe zu einem Mittagessen. Danach gab es die Ehrungen. Unser Obm. Johann Trost umrahmte die Feier mit Musik. Unsere Ehrengäste waren Bgm. Franz Gruber und LO-Stv. BO Rosalia Tantscher.

Am 26. Juli ging es nach Weißkirchen zur Glitzerwelt der Kristalle, wo wir eine lehrreiche Führung hatten. Das Mittagessen war im GH Sabathi nahe Obdach. Danach hatten wir Zeit für eine Wanderung. Die Heimfahrt war übers Gaberl.

SEMRIACH

Geburtstagsfeiern

Mitglieder des Vorstands waren anlässlich der 85. Geburtstage bei Karoline Schrempf und Edeltraud Reinisch und feierten mit den Geburtstagsjubilantinnen bei Kuchen und Kaffee. Auch die Mitglieder, die ihren 70er oder 80er feierten, wurden zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier eingeladen.

Im Mai fand die Muttertagsfahrt statt und begann mit einer Hl. Messe in Pöllau mit Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer. In der Harter Teichschenke gab es das Mittagessen. Die Vielfalt der Öle und ihre Herstellung lernten wir in der Fandler Öl-mühle kennen. Zum Abschluss stärkten wir uns in der Hofbrauerei Moorpeter.



Karoline Schrempf und ...



... Edeltraud Reinisch mit ihren Gratulantinnen.

ST MAREIN BEI GRAZ

Senioren unterwegs

Die Reise vom 13. bis 15. Juni führte nach Kärnten. Wir besichtigten die Kölnbrennsperre, das Porsche Automuseum in Gmünd, mit der E-Tschu-Tschu-Bahn ging es ins Pöllatal, weiter über Innerkrems zum Biosphärenpark-Zentrum, und zum Schluss über die Nockalmstraße wieder nach Hause.

Der Tagesausflug am 18. Juli führte nach Bad Aussee. Nach dem Besuch einer Lebzelterei ging es mit dem Schiff über den Grundlsee zum Mittagessen ins Restaurant „Zum Rostigen Anker“. Nach dem Besuch von Hallstatt ging es heimwärts.

Am 8. August fuhren wir ins Almenland. In Gasen besuchten wir das Stoani Haus, danach gab es eine Almenland-Rundfahrt mit Aufenthalt auf der Teichalm und abschließend ging es zum Kräuterhof Hohegger.



Fröhliche Gesichter am höchsten Punkt.

ST. BARTHOLOMÄ

Stainzer Flascherzug

Am 6. Mai führte die Ortsgruppe einen Muttertagsausflug durch. Mit einem vollbesetzten Autobus sind wir um 11 Uhr vom Lagerhaus-Parkplatz gestartet. Die Fahrt führte zuerst zu einem Mittagessen zum GH Reisinger/Pichlingerhof in Söding-St. Johann. Danach fuhren wir nach Stainz, wo wir in den Stainzer-Flascherzug einstiegen. Diese Schmalspurbahn ist eine touristische Attraktion im Schilcherland. Die Fahrtzeit von Stainz nach Preding und retour dauert rund zwei Stunden. Um 18.30 Uhr sind wir wieder wohlbehalten in Sankt Bartholomä angekommen, rechtzeitig um auch noch dem Frühlingskonzert unseres Musikvereines beizuwohnen. Ein herzliches Dankeschön gilt Marianne Harrer und Herbert Zettl für die Organisation dieses Ausflugs.



Eine Schifffahrt,
die ist lustig...

ZWARING-PÖLS

Geburtstagswünsche

Obm. Josef Alter, Kassier-Stv. Waltraud Alter und Bgm. Waltraud Walch gratulierten Senior-Gastwirtin Anna Pracher zum 85. Geburtstag. Die Ortsgruppe dankt sehr herzlich Frau Pracher für die vielen gemütlichen Zusammenkünfte im Gasthaus und wünscht ihr Gesundheit und noch viele frohe und glückliche Jahre.



Anna Pracher
feierte ihren 85er.

HARTBERG-FÜRSTENFELD

FÜRSTENFELD

BAD BLUMAU

Seniorenfeier

Am 15. Juni veranstalteten wir für unsere Mitglieder eine Seniorenfeier. Dazu konnte Obm. Franz Hanfstingl 80 Mitglieder sowie als Ehrengäste Bgm. Andrea Kohl und Vzbgm. Manfred Schaffer begrüßen. Nach einem Empfang aller mit einem Glas Sekt erfolgte die Begrüßung durch den Obmann. Sodann wurde Anna Reber mit der Auszeichnung in Bronze für ihre 10-jährige Mitgliedschaft

geehrt. Im Anschluss daran wurde uns ein vorzügliches Mittagessen samt Dessert serviert, und der Nachmittag ist mit Live-Musik und Tanz in fröhlicher Runde ausgeklungen.

Tipp: Besuchen Sie uns auf CITIES und auf unserer Homepage (mit Fotos von unseren Veranstaltungen) unter: www.sb.bad-blumau-gemeinde.at.



Die Seniorenfeier war gut besucht.

BURGAU

Wallfahrt nach Maria Schutz

Am 29. Juni machten wir uns auf zum Wallfahrtsort Maria Schutz am Semmering. Unser Pfarrer Mag. Maciej Trawka feierte mit uns die Hl. Messe. Im Anschluss genossen wir beim Kirchenwirt ein gutes Mittagessen mit einem Riesenkrופן als Nachspeise. Ein Spaziergang zur nahe gelegenen Loretto-kapelle mit einer kleinen Andacht vervollständigte unsere Wallfahrt. Beim Buschenschank Kober ließen wir den gelungenen Tag gemütlich ausklingen. Beim Lagerfeuer im GH Trummer in Burgauberg trafen wir uns am 18. August. Bei Würstlgrillen und Kukuruzbraten sowie guter Jause wurden viele schöne Erinnerungen wach. Es war ein vergnügter, geselliger Abend in fröhlicher Runde und bester Stimmung.



Eine fröhliche Wallfahrtsgruppe.

FÜRSTENFELD

Aktivitäten der letzten Monate

Anfang Juni ging es nach Miesenbach zur Waldwiesenschenke zum Schnitzelesen. Tanz und Kartenspiel ließ das Regenwetter vergessen und sorgte für beste Stimmung.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war die Besichtigung des Parlaments, wo wir von NAbg. August Wöginger in der Säulenhalle begrüßt wurden. Als Überraschung kam auch Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner vorbei und begrüßte unser Mitglied Vzlt. i.R. Franz Sobe. Mittagessen war im Kelsen, im Dachgeschoß des Parlaments. Nach einer Pause wurden das Sisi Museum und die Kaiserappartements besichtigt.

Das traditionelle Grillen im GH Fasch mit rund 100 Teilnehmern war ein toller Erfolg.

Warm und wetterfest gekleidet, erlebte eine kleine Teilnehmergruppe „Carmen“ im Steinbruch St. Margarethen.

GROSSSTEINBACH

Nachruf

Mit großem Bedauern nahm die Ortsgruppe zur Kenntnis, dass Ehrenobfrau Hedwig Pendl im 90. Lebensjahr gestorben ist. In ihrer über 15-jährigen Funktion als Obfrau vergrößerte sie unseren Verein um viele Mitglieder. Für sie war die gegenseitige Achtung und Wertschätzung der Senioren in der Gesellschaft immer wichtig. Für diese Werte kämpfte sie unermüdlich und schenkte besonders alleinstehenden, älteren Menschen durch ihre intensiven Kontakte und Besuche, Zuversicht und Anerkennung.

Obfrau Dorli Groß dankte im Namen der Ortsgruppe für das besondere Engagement und die unermüdliche Arbeit für diesen Verein und dass wir mit ihr ein Stück des Weges gehen durften und mit ihr besondere unvergessliche Momente erlebten.



† Ehrenobfrau Hedwig Pendl

HARTBERG

BAD WALTERSDORF

Dresden-Meißen-Prag

Großen Anklang fand die Besichtigung des Schlüsselmuseums in Graz. Im Juni unternahmen 25 Senioren ihre 3-Tagesfahrt nach Dresden-Meißen-Prag. Anlässlich der Marienfeier fand ein gemütliches Beisammensein in Speilbrunn statt.

Die Pfarrgruppe fasst vierteljährlich die Jubilare zu einem Geburtstags- und Hochzeitskränzchen zusammen.

Geburtstage feierten: Herbert Malak, Aloisia Weinzettl, Erna Altmayr (alle 75); Friedrich Reichl, Werner Reichl, Alfred Thaler (alle 80); Elfriede Seidl, Maria Wondrak, Margaretha Hirtzi, Maria Wilfinger (alle 85).

Goldene Hochzeit hatten: Helga und Anton Damm, Hermine und Robert Kielhofer sowie Christine und Peter Kronberger.

Besonders zu erwähnen sei, dass unsere Seniorin Maria Drechsler zur 1. Vizebürgermeisterin von Schladming vereidigt wurde.



Die Reisegruppe in Dresden.

BLAINDORF

Erste Radtouren

Im Februar besichtigten wir das „Begehbare Bilderbuch Feistritztal“ der Familie Schwarz in Kaibing. Eine sehenswerte und interessante Ausstellung!

Im März trafen wir uns in der Teichschenke in Großhart zur Wanderung entlang des Natur- und Erlebniswegs nach Auffen und weiter nach Neusiedl und wieder zurück.

Zur Muttertagsfeier wurde im Mai ins GH Krickler zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Im Juni wurde die 1. Radtour veranstaltet. Bei der Feistritzhalle in Blaindorf ging es los, führte dann über Gersdorf, Gschmaier und Ilz nach Großwilfersdorf zum GH Großschädl und wieder zurück.

Die 2. Radtour folgte im Juli mit 15 Teilnehmern. Treffpunkt war Bad Tatzmannsdorf, von wo es über den Bahntrassenweg nach Oberschützen sowie Rechnitz ging und am Nachmittag wieder heimwärts.

DECHANTSKIRCHEN

Wallfahrt und Almwanderung

Am 22. Juni veranstalteten wir eine Wallfahrt nach Bärnbach zur Hundertwasserkirche. Nach der Hl. Messe fuhren wir zum Schneiderwirt nach Voitsberg zum Mittagessen. Im Kernbuam-Museum wurden wir über die Entstehung und das Leben der Musikgruppe unterrichtet. Danach gab es Kaffee und verschiedene Torten.

Der 2. August war für eine Almwanderung vorgemerkt. Mit dem Bus fuhren wir zur Rablkreuz Hütte. Einige nahmen die Strecke Richtung Hochwechsel, andere den Weg über die Kaltwiesen zur Vorauer Schwaig. Der Rest ging zu den Windrädern.

Geburtstag feierten: Gisela Pichler, Maria Reiterer, Franz Neuhold (alle 75); Elisabeth Zingl (80); Adolf Simmer (85); Rosa Kogler (90). Wir gratulierten sehr herzlich und wünschten alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Beim Kernbuam-Museum.

DIENERSDORF-HOFKIRCHEN-TIEFENBACH

Jahreshauptversammlung mit Muttertagsfeier

Zur Jahreshauptversammlung im Mai konnte Obfrau Erika Paar zahlreiche Senioren und Ehrengäste im GH Steirerrat in Kaindorf begrüßen. Obfrau Paar und Werner Preiner unterhielten mit Musik und lustigen Einlagen. Nach der Veranstaltung bekamen Frauen und Mütter ein selbstgemachtes Muttertagsgeschenk.

Unsere Ortsgruppe lud am 4. Juni zum Wandertag mit Musikantentreffen in die Erzherzog-Johann-Halle in Tiefenbach ein. Ein Rundwanderweg von rund sechs Kilometern war zu bewältigen. Nach dem Mittagessen unterhielten Musikanten die Wanderer bis in den späten Nachmittag.

Karl Loidl, der im Alter von 89 Jahren starb, war fast drei Jahrzehnte Mitglied unserer Ortsgruppe. 23 Jahre war er als Kassier tätig. Für seine herausragende Arbeit und langjährige Mitgliedschaft erhielt er die Goldene Ehrennadel überreicht.



Obfrau Erika Paar und Werner Preiner bei der Jahreshauptversammlung.

EICHBERG

Holz und Geburtstag

Die Ortsgruppe unternahm eine Betriebsbesichtigung der Rubner Holzindustrie in Rohrbach a. d. Lafnitz und war sehr beeindruckt.

Franz Lechner (langjähriges Mitglied) hatte seinen 80. Geburtstag. Er feierte zuhause in kleiner Runde, und die Ortsgruppe gratulierte ihm sehr herzlich.



Mit diesen Warnwesten konnte einfach nichts passieren...



Franz Lechner mit seinen Gratulantinnen.

FRIEDBERG

Wallfahrt nach Mariazell

Am 1. Mai waren 48 Mitglieder nach Mariazell unterwegs. Um 10 Uhr wurde in der Basilika ein Hochamt mit dem Generalvikar der Diözese Graz-Seckau, Dr. Erich Linhardt, gefeiert. Auch unser Kaplan Mag. Elias Kraxner leistete Assistenz am Altar. Dieses Hochamt findet jedes Jahr zu Beginn der Wanderzeit (1. Mai bis 31. Oktober) statt.

Nach einem Rundgang durch Mariazell war das Mittagessen im Hotel „Drei Hasen“. Unsere Heimfahrt führte am Erlaufsee vorbei, über das Niederalp bis zur Jausenstation Uhl.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Obfrau Bernada Pfeffer, die diesen Ausflug in gewohnt perfekter Weise organisierte.



Gruppenfoto auf der Stiege vor der Basilika.

GREINBACH

Zwei Tage in Kärnten

Im Juni ging die Fahrt auf den Pyramidenkogel, danach nach Weißbriach und von dort mit dem Traktortaxi oder zu Fuß auf die Bergeisthütte zum Mittagessen. Am zweiten Tag gab es eine Schifffahrt am Weißensee, eine Fahrt nach Tröpolach und mit dem Millennium-Express aufs Nassfeld.

Im Juli besuchten wir das Theater in Koberdorf mit der Aufführung „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“. Künstlerischer Leiter war der Schauspieler Wolfgang Böck.

Anfang August besuchten wir auf der Brandluckn im Huab'n Theater die Aufführung „Die Teufelsbraut“.

Geburtstage: Christine Handler, Karl Wiedner (beide 70); Anna Jeitler (75); Anna Müllner, Angela Gleichweit beide (85).

Unsere E-Bike-Gruppe mit Karl Wiedner ist auf rund 25 aktive Radfahrer angewachsen.

HARTL-KAINDORF

Erfolgreiches Sommerfest

Das Sommerfest der Ortsgruppe Mitte Juli in der Mehrzweckhalle in Kaindorf war ein voller Erfolg. Sehr viele Seniorengruppen waren nach Kaindorf gekommen und genossen nach längerer Pause das Sommerfest. Das Fest wurde von Obfrau Helga Kratzer mit ihrem Team sehr gut organisiert. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Gschoada-Buam. Bei der Verlosung wurden 120 Geschenkpakete verlost. In den Grußworten von LGF Fritz Roll, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser und den Bürgermeistern Thomas Teubl und Hermann Grassl wurde die Wichtigkeit solcher Zusammenkünfte für die ältere Generation betont und die hervorragende Organisation durch das gesamte Team gelobt.



Die Ehrengäste freuten sich mit Obfrau Helga Kratzer über den zahlreichen Besuch.

PINGGAU

Fatimakapelle

Unser Zweitagesausflug führte unsere Seniorengruppe in die Wachau. Bei einem Marillenbauer hatten wir eine Führung vom Feld bis zur Verarbeitung der Marillen. Anschließend gab es eine Verkostung der Produkte.

Bei schönem Sommerwetter besuchten wir die sehenswerten Kittenberger Erlebnisparkanlagen in Schiltern. Auf einer Fläche von sechs Hektar standen die Rosen in voller Blüte und viele Gartengestaltungsideen waren zu sehen. Am Nachmittag ging es weiter zur Rosenburg in Mold mit einer Besichtigung und Falkenschau. Es war ein schöner harmonischer Ausflug.

Zahlreiche Teilnehmer fuhren zur Maiandacht in der Fatimakapelle im südoststeirischen Gnadentort bei Gnas. Bei einem Heurigen gab es einen gemütlichen Abschluss des Halbtagesausflugs.



Gruppenfoto vor der Fatimakapelle.

PÖLLAU

Senioren besuchen Feldbach

Am 1. Juni machten sich 25 Senioren auf den Weg nach Feldbach. Ein Rundgang im Stadtzentrum führte uns zum „neuen“ Rathaus und zur Kirche mit dem markanten Turm. Der Dekalog (moderne Darstellung der „10 Gebote“) beeindruckte uns besonders. Ein gemütlicher Spaziergang entlang der vorbildlich regulierten Raab rundete den Stadtrundgang ab. In der Erlebnisparkanlage Posch erhielten wir Einblick in ein Museum besonderer Art. Im Buschenschank „Ziagls Laube“ fand ein erlebnisreicher Tag einen gemütlichen Ausklang.



Die Ausflügler mit Obfrau Maria Petz (vorne, M).

Foto: Ferdinand Kliem

ROHR BEI HARTBERG

Es kann sein, ...

... dass seit dem 30. Juni unsere Gäste ein paar Lachfältchen mehr haben. Unser Vorstand organisierte den Sommertanz. Diese Freude übertrugen wir auf unsere Besucher, sodass man mit „Landstürmern“ den Nachmittag genoss. Auf der Tanzfläche tummelten sich Senioren aus allen Teilen unseres Bezirks. LABg. Lukas Schnitzer, LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser und Vbgm. Wolfgang Breitenbrunner würdigten unsere Veranstaltung. Ehrenobfrau Resi Freitag und ihr Team standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Obm. Gerhard Rosenthal dankte den vielen Helfern für die Organisation. Dank geht an die Sponsoren, dadurch war der Glückshafen gefüllt.

Geboortstage: Rosa Käfer, Franz Müller, Johann Lackinger, Wilma Koller, Josef Spörk.



Obm. Gerhard Rosenthal, Ehrenobfrau Resi Freitag mit den Ehrengästen.

SAIFEN-BODEN

Fahrt ins Salzburgerland

Die Reise führte nach Zell am See. Auf der Anreise besichtigten wir in St. Johann die Lichtensteinklamm mit ihren Wasserfällen. Danach ging es nach Zell am See in unser 4-Sterne-Hotel. Am zweiten Tag fuhren wir mit Europas größtem Schrägaufzug durch Natursteintunnels bis zur Moosersperre. Bei einer Staumauerführung erlebten wir Natur und Technik und den Nachmittag verbrachten wir auf dem Kitzsteinhorn. Der dritte Tag führte zu den Krimmler Wasserfällen und nachmittags auf den Hausberg von Zell am See.

Den vierten Tag schlossen wir mit einer Schifffahrt auf dem Zeller See ab. Die Schiffführerin dankte dem Obmann für die gut organisierten Urlaubstage. Heuer unternahmen wir bereits drei Tagesfahrten sowie eine Operettenfahrt ins Felsentheater in Fertörákos und einen Wandertag.



Die Fahrt ins Salzburgerland war sehr gefragt.

ST. JOHANN IN DER HAIDE

80. Geburtstage

Im Buschenschank Höfler feierte Alois Bauer seinen 80. Geburtstag. Die Ortsgruppe mit Obm. Florian Kohlhauser sowie Vorstandsmitglieder stellten sich als Gratulanten ein. Wir wünschen ihm und seiner Gattin Emma noch viele gemeinsame Jahre in bester Gesundheit, und danken für die Treue zum Seniorenbund. Anna Hollensteiner konnte ihren 80. Geburtstag im Heurigen Kellerschlössl begehen. Nach vielen Jahren Arbeit in der Landwirtschaft, kann sie nun an unseren Veranstaltungen wie z.B. Kartenspielen teilnehmen, wo sie ihr Können beweist. Obm. Kohlhauser und Obm.-Stv. Erna Freitag gratulierten ihr sehr herzlich und dankten für ihre langjährige Treue. Wir wünschen unserer Anna Gesundheit und dass sie so bleibt, wie sie ist.



80. Geburtstag feierten Anna Hollensteiner...



... und Alois Bauer.

ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

Pielachtal in NÖ

Die Ortsgruppe startete am 3. August zu seinem zweitägigen Ausflug ins Pielachtal im Mostviertel in NÖ. Nach dem Besuch der Dirndlmanufaktur Fuxsteiner und dem Mittagessen gab es eine Führung durch das Stift Lilienfeld. Wir nächtigten im Steinschalerhof in Warth/Rabenstein an der Pielach (direkt an der Mariazellerbahn), von wo aus wir am nächsten Tag direkt vor dem Hotel in die Bahn einsteigen konnten. In Winterbach holte uns der Bus wieder ab und brachte uns zu einer Schifffahrt auf den Lunzersee und zum Mittagessen in den Zellerhof. Das nächste Ziel auf der Heimfahrt war Mariazell. Zum gemütlichen Abschluss waren wir beim Buschenschank Breitenberger in Kaibing.



Die Teilnehmer vor dem Haupttor vom Stift Lilienfeld.

ST. LORENZEN AM WECHSEL

Hohe Geburtstage

Die Ortsgruppe gratulierte Emma Schabauer sowie Franz Binder zu deren 85. Geburtstage und wünschte ihnen viel Glück und Gesundheit. Mitglieder der Ortsgruppe verbrachten am 21. Juni einen wunderschönen Tag auf dem Schiff von Krems nach Melk und zurück.



Den 85. Geburtstag feierten Emma Schabauer und Franz Binder.

STUBENBERG

„Kaiserin Elisabeth“

Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug am 9. Juli per Schiff (inklusive Volltagesverpflegung) von Wien in die Wachau und zurück. Nach dem Ablegen vom Hafen wurde uns bereits das Frühstück auf der „Kaiserin Elisabeth“ serviert. An diesem Tropentag war es im Unterdeck am angenehmsten. In Dürnstein bekamen wir zwei Stunden Landurlaub, aber von der Bootsbesatzung leider keine Erlaubnis für ein Gruppenbild am Bootssteg. Auf der schmalen Anlegestelle konnte unser Luxussschiff nicht besser ins Bild gebracht werden. Aber nichts konnte unsere gute Laune verderben und der sonnige Schifffahrtstag wird in guter Erinnerung bleiben.



Die Stubenberger DDSG-Freunde.

LEIBNITZ

ALLERHEILIGEN BEI WILDON

Stadtturm in Judenburg

Unser Ausflug am 15. Juni ging zuerst zu Mittag ins GH Lobmingerhof. Danach besichtigten wir in Judenburg den Stadtturm mit dem Planetarium. Die Videovorführung begann mit den sieben Weltwundern der Antike und endete mit den Sehenswürdigkeiten der Gegenwart. Außerdem präsentierte man das Sonnensystem und die Sternbilder.

Am 22. Juni war unser gemütlicher Nachmittag im Gasthaus Windisch.

Obm. Josef Felgitscher begrüßte auch Franz Kreuzer und Bgm. Christian Sekli. Zur Unterhaltung spielte Gustav Maitz auf seiner Ziehharmonika. Es gab einen Glückshafen und ein Schätzspiel. Unser Obmann dankte für die vielen Spenden und den guten Zusammenhalt im Verein.

Geburtstage feierten: Herbert Pechtigam (85); Grete Monsberger, Rosa Felgitscher und Anton Sturm (alle 75).



Die Geburtstagsjubilare.

ARNFELS

„Blackout“

Am 29. Juni gab es für uns einen sehr interessanten Vortrag über „Blackout“. Wie verhalte ich mich, wie kann ich vorsorgen, welche Lebensmittel sollten bevorratet werden?

Unsere Wanderung am 21. Juli fiel buchstäblich ins Wasser. Aber wir tauschten unsere Wanderschuhe mit dem Pronegg Taxi und fuhren gemütlich bis zum Buschenschank Sternat-Lenz. Dort wartete eine köstliche Jause, ein gutes Gläschen Wein und hausgemachte Mehlspeisen (gratis) auf uns. Vielen Dank an Familie Sternat-Lenz.

GABERSDORF

Gemeinsame Geburtstagsfeier

Die Ortsgruppe lud ihre Geburtstagsjubilare zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Gekommen waren Notburga Macher (85); Johanna Scheucher, Albert Holler und Alois Gründl (alle 80); Antonia Luttenberger, Robert Luttenberger und Konrad Friedrich (alle 75) sowie Anna Vollmann, Juliane Holler, Franz Deutschmann und Helmut Hohegger (alle 70). Der Seniorenbund wünschte den Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Die Ortsgruppe unternahm am 6. Juli eine traditionelle Floßfahrt auf der Drau. Von der Bucht Koblarjev zaliv bis zum Lend. Das Programm der Flößer mit einer Flößertaufe war sehr unterhaltsam. Anschließend besichtigten wir die Sektellerei in Gornja Radgona. Die Führung wurde mit einer Verkostung abgeschlossen.



Die Geburtstage wurden gemeinsam gefeiert.

HEILIGENKREUZ A. WAASEN

Seniorenwallfahrt

70 Senioren nahmen bei schönem Wetter und guter Stimmung an der Seniorenwallfahrt nach Neuberg an der Mürz teil. Im imposanten Neuburger Stift las Pfarrer Mag. Alois Stumpf die Hl. Messe. Davor hatten interessierte Senioren die Möglichkeit die gewaltige Dachstuhlkonstruktion, in der 1.100 m³ Lärchenholz verbaut wurden, zu besichtigen. Beeindruckend war auch der Vortrag der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Neuberg über die Geschichte des Zisterziensertiftes.

Nach einem guten Mittagessen gab es einen Kurzabstecher zur Präsidentenvilla nach Mürzsteg. Der Abschluss fand im GH Lecker in Rauden statt.



Die Seniorenwallfahrt ging nach Neuberg an der Mürz.

HENGSBERG

Gemeinsame Feier

Die runden Geburtstags- und Ehejubilare des 1. Halbjahres wurden vom Vorstand zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Gasthof Kirchenwirt eingeladen. Gekommen waren Obm. Gustav Portugal und Obm.-Stv. Maria Muralter sowie die Jubilare Hildegard Werdnig, Gerta Zirngast, Alois Zirngast, Julia Raggam, Hannelore Gornicec, Karla Sperrbauer, Rosina Pichler, Markus Hauser, Aloisia Scheiner, Florian Lienhart und Johann Kölbl.



Gruppenfoto der Jubilare mit Obm. Gustav Portugal und Obm.-Stv. Maria Muralter.

LEIBNITZ-WAGNA

Kistenfleischessen

Die Ortsgruppe Leibnitz-Wagna lud alle Mitglieder zum „Kistenfleischessen“ ein und viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Ein herzliches Dankeschön an Obm. Rudi Hrubisek für die Organisation.



Die Idee zum „Kistenfleischessen“ war wirklich toll.

LEUTSCHACH A. D. WEINSTR.

3-Tages-Fahrt Tirol

Eine Reise führte nach Tirol. Wir besuchten die Praxis vom „Bergdoktor“ und das Jakobskreuz auf der Buchsteinwand. Der Aussichtsturm bietet einen sensationellen Ausblick.

Der Tagesausflug im Juli ging nach Tauplitz, wo wir mit dem Traktor eine Rundfahrt machten.

Im August gings zum „Friedenskircherl am Stoderzinken“ und vorher zum Schloss Trautenfels mit der Ausstellung die „Medizin und Heilungen von Krankheiten von der Antike bis zur Gegenwart“.

Geburtstagskinder: Edeltraud Gaube (70); Waltraud Pinter (75); Karl Neubauer, Rudolf Muster, Helga Jogl (alle 80); Johann Skringer, Hermelinde Engelbrecht, Anna Unger (alle 85); Anna Tscheppe, Franz Adam (beide 90); Maria Gradischnik (92); Magdalena Toso (93). Wir gratulierten auf das Herzlichste.



Die „Geburtstagskinder“.

SCHLOSSBERG

Ausflug nach Slowenien

Unser Frühjahresausflug führte uns nach Slowenien. Nach einer Kaffeepause in Dobrovnik besichtigten wir ein Töpfer- und Freiluftmuseum in Filovci. Es gab auch alte strohgedeckte Häuser mit alten Gerätschaften und Mobiliar zu sehen. Weiter ging es zum Aussichtsturm in Lendava-Stolp Vinarium mit einem wunderbaren Rundblick. Zum Abschluss hatten wir im Weingut in Dveri-Pax, welches dem Stift Admont gehört, eine Kellerführung mit Weinverkostung. Auffallend war das Bodengefälle zum Ausgang hin, damit die Gärgase abfließen können.

Geburtstage hatten: Anneliese Tscheppe, Dietmar Schantl, Ferdinand Molitschnig. Seinen 85. Geburtstag feierte Rupert Finster. Kassier Alt-Bgm. Gottfried Postl und gf. Obmann Bgm.-Stv. Willi Weiß gratulierten ihm und wünschten alles Gute und weitere gesunde Lebensjahre.



Rupert Finster wurde 85.

ST. GEORGEN A. D. STIEFING

Oma-Opa-Enkel-Ausflug

Am 1. August fand unser erster Ausflug mit Enkelkindern zur Erlebnistour auf den Erzberg statt. Mit dem neuen 1.217 PS starken, größten Taxi der Welt, dem Hauly, fuhren wir die Stufen des Erzberges entlang und sahen den anderen im Erzabbau verwendeten Schwerlastkraftwagen und Radladern bei der Arbeit zu. Wir erfuhren Wissenswertes über den Erzabbau Obertage und den Arbeitsalltag der Bergleute. Für alle war die Hauly-Fahrt ein Erlebnis.

Anschließend besuchten wir das Schaubergwerk Untertage. Trotz der kühlen 7 Grade im Berg waren alle von den Darstellungen, wie Bergleute vor vielen Jahren arbeiten mussten, beeindruckt.



Ein perfekter Ausflug für Jung und Alt.

ST. NIKOLAI OB DRASSLING

Nostalgiewelt

Die Mutter- und Vatertagsausfahrt (Leitung Obfrau Josefine Zöhrer) führte im Mai nach Mühlendorf zur Blumen- und Nostalgiewelt Posch. Danach waren wir im Buschenschank Hermann mit Musik mit Amalia und Ludwig.

Am 12. Juli besichtigten wir den Familienbetrieb Fa. Kiendler in Ragnitz. Das Mittagessen war beim „Murnockerl“.

>>>



Der Ausflug zur Nostalgiewelt war sehr gefragt.

Am 9. August war eine Wallfahrt nach Pöllauberg. Auch Pfarrer Mag. Robert Strohmaier war mitgekommen. Mittagessen war im Hotel Muhr, anschließend Besichtigung des Kräutergartens Söchau und Einkehr im Buschenschank Bernhart.

Herzlich gratuliert wurden: Karl Ambros (85); Elfriede Hauser (80); Josef Senger, Anna Hackl, Grete Vollmann (alle 75); Franz Baumann, Rosina Nesshold (beide 70); Annemarie Baumann (65).

WILDON

Alle profitieren davon

Die Treffen und bunten Nachmittage der Ortsgruppen im Bezirk sind immer wieder schön. Den Organisatoren dieser Feste bleibt aber, neben viel gemeinsamer Arbeit, auch der verdiente Lohn für die Mühe (auch ihrer Helfer). Mit Freude sehen die Aktiven auf ihre gelungenen Feste zurück und in den Runden wird gerne davon erzählt. Ob Bezirkswandertag, Bezirkskegeln oder -schnapsen, am Schluss gibt es viele Gewinner und solche denen die Freude über das Zusammensein im Gesicht steht. Wenn andere Ortsgruppen zu Besuch kommen, zahlt sich das für die Ortsgruppe aus und man kann eine neue Reise oder Veranstaltung planen. Wir aus Wildon, gehen gerne zu unseren Freunden und freuen uns über deren Kommen.



Obfrau Margarete Schwabl mit Mitgliedern vom Vorstand in Glojach.

WOLFSBERG

Treffen mit „Kollegen“

Ein voller Erfolg war unser Sommerfest im Juni. Zahlreiche Ehrengäste sowie 16 Ortsgruppen aus dem Bezirk und Senioren der OG Wolfsberg in Kärnten verbrachten mit uns einen schönen Nachmittag. Obm. Wilfried Schutte führte durchs Programm und leitete die Verlosung.

Auf unserem Reiseprogramm standen zwei Ausflüge, einerseits zum Stift Rein und zum Thalersee sowie unser Ausflug im Juli nach Zeltweg (Fliegerhorst und Militärluftfahrtmuseum), zur Wallfahrtskirche Maria Buch und auf die Winterleitenhütte im steirischen Zirbenland. Dort trafen wir uns mit „Kollegen“ der OG St. Peter ob Judenburg. Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Nachmittag, konnten zum Winterleitensee wandern und die wohl verdiente Jause mit einem Zirbenschnapslerl (gespendet von Obm. Erich Mlaker) genießen.



Ein sehr gefragter Ausflug...

LEOBEN

ST. PETER-FREIENSTEIN

Alpaka und Landhaus

Am 28. April besuchten die Mitglieder der Ortsgruppe den Alpakahof in St. Stefan ob Leoben. Frau Todtner führte uns durch den Hof und Herr Todtner gab einen interessanten Einblick in die Arbeit der Familie. Anschließend war ein gemütlicher Ausklang im Gasthof Monte Cristo angesagt.

Am 25. Mai fuhr die Ortsgruppe gemeinsam mit den ÖVP Frauen auf Einladung von Landtagspräsidentin Manuela Khom zu einer Besichtigung des Landhauses nach Graz. Manuela Khom brachte unseren Mitgliedern in ihrer einmaligen Art die Geschichte des Landhauses näher und informierte über die Arbeit der Landesregierung. Es war ein sehr interessanter Nachmittag. Den Tag haben die Mitglieder bei einem guten Abendessen ausklingen lassen.



Die Mitglieder der Ortsgruppe mit Landtagspräsidentin Manuela Khom (r.).

LIEZEN

AICH-GÖSSENDORF

Ausflüge und Reisen...

... erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit. Ein besonderes Erlebnis war vor kurzem die Reise zu unseren Bayrischen Nachbarn. Mit der Zahnradbahn ging es von Brannenburg zur 1740 Meter hoch gelegenen Bergstation. Von einigen wurde auch der Gipfel des 1838 Meter hohen Wendelstein bestiegen (die höchstgelegene Kirche Deutschlands). Einen herrlichen Blick gab es ins traumhafte Gebiet von Chiemsee, Schliersee und in die Bergwelt des Tiroler Karwendelgebirges. Ins Tal ging es an der Südseite mit der Wendelstein-Seilbahn nach Bayrischzell. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast im Gasthof Klosterhof Bräu ging die Fahrt weiter nach Fischbachau ins idyllisch gelegene Kleinod der Wallfahrtskapelle Birkenstein.



Vor der Kulisse der höchstgelegenen Kirche Deutschlands. Foto: Manfred Landl

BAD AUSSEE–AUSSEERLAND

Senioren auf Reisen

Am 4. Juli wurde eine Reise nach Passau mit Altstadtbesichtigung und der berühmten 3-Flüsse-Schiffahrt vor der Sommerpause gemacht. Mit dem Reisebus der Firma Zwetti ging es über Wels und Schärding nach Passau, wo im Gasthof Bayerischer Löwe das Mittagessen eingenommen wurde. Anschließend wurde die Altstadt und der Dom besichtigt. Höhepunkt der Reise war die 3-Flüsse-Schiffahrt mit einem Ausflugsschiff der Donau-Schiffahrt AG.

Vor der Heimreise konnte noch das Kloster und die Klosterkirche in Engelhartszell besichtigt werden, wobei die Möglichkeit des Einkaufs vom Engelhartszeller Klosterbitter reichlich genützt wurde, ehe (bestens gelaunt) die Heimreise angetreten wurde.

Alle Reisegäste danken den Organisatoren für den gelungenen Reisetag.



Passau war die Reise wert.

GRÖBMING–UMGEBUNG

Felsenkapelle

Genau zu Sommerbeginn fuhren wir über die Panoramastraße auf den Loser, ein Naturjuwel im Grenzgebiet zwischen Oberösterreich und der Steiermark. Am Nachmittag ging es wieder bergab, mit einem Zwischenstopp in Altaussee, bevor wir die Heimreise antraten.

Ein besonderes Highlight war unser Tagesausflug nach Osttirol. Die Fahrt führte uns nach Matrei zum Tauernhaus. Mit dem Panoramazug ging es in das Innergschlöss, vorbei an den Wohlgemuthsalmen, hinauf zu den Wasserfällen des Tauern- und Dichtenbachs und den Hütten von Außergschlöss. Eben führte der Fahrweg zum Wahrzeichen des Gschlösstales, der Felsenkapelle. Nach kurzer Pause kam der faszinierende Talschluss mit dem Blick auf den Klein- und Großvenediger immer näher.



Senioren vor der Felsenkapelle.

HAUS IM ENNSTAL

Nußknacker-Museum

Das Highlight des heurigen Ausflugsprogrammes war der Ausflug ins Erzgebirge, wo 45 Mitglieder vier wunderschöne Tage verbringen durften. Reiseleiterin Christine zeigte uns Dresden mit den berühmten Sehenswürdigkeiten wie Frauenkirche, Semperoper oder den Dresdner Zwinger und führte uns durch das wunderschöne Erzgebirge, um u.a. das Nuscknackermuseum in Neuhausen zu besuchen und die Holzkunst in Seiffen zu bestaunen. Sehr gut aufgehoben fühlten wir uns während dieser Tage im Hotel Frauensteinerhof.

Als Geste der Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres wurden die Mitglieder des Vorstandes und alle eifrigen Mitarbeiter zu einem Ripperlessen in die Sondl-Alm im Untertal eingeladen.



Die Reise nach Dresden war ein Highlight.

LIEZEN

Forstmuseum Silvanum

Die Ortsgruppe lud kürzlich seine Mitglieder zum Tagesausflug in das Forstmuseum Silvanum in Großreifling sowie zum Genussmosthof Veitlbauer in Sankt Gallen ein. Das Österreichische Forstmuseum wurde 1979 im ehemaligen Getreidespeicher der Innerberger Hauptgewerkschaft von 1771 in Großreifling gegründet. Die Senioren zeigten sich begeistert von den Objekten der Sammlung aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Eine spannende Reise durch die Welt des ersten und einzigen Apfelanbaubetriebes im Ennstal gab es anschließend in Sankt Gallen beim Genussmosthof Veitlbauer, natürlich inklusive Verkostung.



Der Ausflug wurde gerne angenommen.

REDAKTIONSSCHLUSS
27. Oktober 2023 um 10 Uhr

RAMSAU

Wanderung und Geburtstage

Mit Heli Wöhler und Franz Tritscher setzten sich 20 Senioren die Berge um Donnersbachwald und in der Großsölk zum Ziel. Zuerst ging es mit der Almbahn auf die Riesneralm, dann über den Finsterkarsee auf das große Bäreneck. Nach kurzer Rast startete die Gruppe die Talüberschreitung nach Mössna, um sich dann beim Ödwirt zu stärken.

Auch 2023 wurden die runden Geburtstage gemeinsam in der Almstube Schlattinger in Ramsau Rössing gefeiert. Gekommen waren Hermann Pilz und Pfarrgemeinderat Wolfgang Suntinger (beide „Junioren“ mit 70); Peter Authier, Matthias Engelhardt (Feldl) und Brigitte Brandstätter (alle 75); Elke Kemmerer-Bachler und Elfriede Schrepf (beide 85); Die Feier war von Obm. Dieter Reiter, Obm.-Stv. Mario Mühlebner und Kassiererin Friederike Pichler bestens organisiert.



Gemeinsame Geburtstagsfeier der Ramsauer Jubilare.

SCHLADMING

Oft auf Wanderachse

Es gab verschiedenste Wanderungen: Hochwurzen Talstation entlang des Schwammerlwegs in Richtung Rohrmoos Süd und Erlebniswelt; Lichtensteinklamm in St. Johann sowie Jägersee in Kleinarl; von der Mittelstation der Planaibahn zum Steinacher sowie zur Landalm und durch die Talbachklamm zurück; von der Dachsteinstraße zum Philosophenweg in Richtung Ramsau Kulm; vom Hauser Kaibling zur Stanglalm im Gumpental; Besuch der Saalbach-Hinterklemm und die Lindlingalm; von Ramsau Kulm zur Lodenwalke; von Gleiming nach Mandling; Rittisberg und Sonnenalm.

Kulturreferentin Doris Piringer lud zur Theaterfahrt (Madame Pompadour) nach Bad Ischl ein.

Obfrau Margith Snehotta dankte Rudi Tritscher, Hanni Stocker und Doris Piringer sehr herzlich.



Obfrau Margith Snehotta mit den geehrten Mitgliedern.

MURTAL

JUDENBURG

BEZIRK JUDENBURG

„Lügen, Tod und Teufel“

Bereits zum dritten Mal lud die Bezirksleitung des Seniorenbundes seine Mitglieder zu einer Sondervorstellung ins Kellertheater JuThe (Judenburger Theater in der Mauer) ein. Am 4. Juni wurde das Stück „Lügen, Tod und Teufel“, eine Komödie von R.W. Langer, aufgeführt. Es wurde gelogen und betrogen auf Teufel komm raus. „Luzi“ und der Erzengel Gabriel (diesmal eine Frau) wetteten, welches Geschlecht mehr lügt. Letztlich ging die Partie unentschieden aus. Den Schauspielern wurde mit viel Beifall für ihre tolle Leistung gedankt. LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier begrüßte die Senioren der Ortsgruppen Judenburg, Weißkirchen, Fohnsdorf, Oberes Pölstal, Zeltweg, St. Georgen und St. Peter ob Judenburg (mit den meisten Besuchern).



Großes Interesse gab es für „Lügen, Tod und Teufel“.

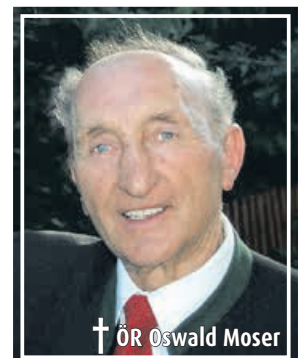
LOBMINGTAL

Nachruf

ÖR Oswald Moser ist im 94. Lebensjahr gestorben. Er war Obmann und Ehrenobmann der Ortsgruppe Großlobming. Seit 1989 war er Mitglied des Seniorenbunds und engagierte sich von Anfang an für die Anliegen und Interessen der Senioren. Wichtig waren ihm sowohl die Aktivitäten des Vereines, als auch die Betreuung der Mitglieder und die Kommunikation mit ihnen. Dafür wurde er mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Bgm. Christian Wolf dankte dem Verstorbenen für das jahrelange und vielfältige gesellschaftliche Wirken im Dorf. Neben den Interessen für die Allgemeinheit, waren ÖR Moser die Interessen seines bäuerlichen Berufsstands ein besonderes Anliegen, wofür ihm im Jahre 1997 der Titel „Ökonomierat“ verliehen wurde. Viele Jahre war er als Gemeinderat und Vizebürgermeister tätig.

Sein erfülltes Leben prägte erfolgreich das gesellschaftliche Leben unseres Dorfes.



† ÖR Oswald Moser

OBDACH

Parlamentsbesichtigung

Am 28. Juni machten sich 70 Mitglieder auf nach Wien. Nach einer kurzen und sehr informativen Stadtrundfahrt erreichten wir das eigentliche Ziel unserer Fahrt, das Parlament. Dort wurden wir von NAbg. KR Karl Schmidhofer und BR Isabella Kaltenecker begrüßt. Nach der Sicherheitskontrolle wurden wir durch das Parlamentsgebäude geführt. Fasziniert konnten wir jene Plätze, die wir nur aus dem Fernsehen kannten, in der Realität sehen. Ein Heurigenbesuch in Kottlingbrunn rundete den Ausflug ab. Bei allen Teilnehmern hinterließ dieser Tag einen bleibenden Eindruck.

Wir freuen uns auf viele weitere Fahrten und Erlebnisse, um den starken Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu festigen.



Der Parlamentsbesuch hinterließ einen bleibenden Eindruck.

OBERES PÖLSTAL

Traditionelles Fischessen

Die Ortsgruppe veranstaltete am 22. Juli das traditionelle Fischessen im GH Beren in Bretstein. Über 70 Mitglieder aus den Ortsgruppen Oberes Pölstal, St. Peter ob Judenburg, St. Georgen ob Judenburg waren gekommen. Obm. Alois Mayer begrüßte alle Gäste sowie LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier und unseren neuen Ehrenobmann ÖR Alois Gruber. Nach dem kulinarischen Ereignis fand die Verlosung von Sachpreisen statt. Walter Galla (St. Peter) gewann drei Kilo fangfrische Forellen, gefolgt von Reinhard Honis (St. Georgen, zwei Kilo) und Hugo Steiner (Oberes Pölstal, ein Kilo).



LO-Stv. BO Helmut Ranzmaier, Gastwirtin Brunhilde Beren, Walter Galla, Reinhard Honis, Hugo Steiner, Obm. Alois Mayer (v.l.) mit den Glückseligen (vorne).

ST. PETER OB JUDENBURG

Tiroler Land, du bist so schön...

Vier Tage war die Ortsgruppe im Juni im Land am Inn unterwegs. Viel Interessantes und Bewundernswertes wurde gesehen: Rattenberg (Glasgeschäfte), in Innsbruck das „Goldene Dachl“ und die „Schwarzen Mander“ sowie das Altarbild von Lucas Canach d.Ä. im Innsbrucker Dom, mit der Standseilbahn auf die Hungerburg und mit der Seilbahn auf die Nordkette, Schloss Ambras, Besichtigung der Stadt Hall und der Münze. Bei der Heimreise war Schloss Tratzberg erster Programmpunkt, anschließend der Achensee, und per Schiff ging es zur Gaisalm. Einen letzten Stopp legte der Tieber-Bus in Hüttschlag ein. Ein besonderer Dank gebührt unserem Mitglied Ing. Dieter Stempfle, selbst ein Tiroler, der diese tolle Reise organisierte.



Ein Teil der schon müden Innsbruck-Besucher vor der Nordkette.

WEISSKIRCHEN

Militärluftfahrt-Museum in Zeltweg

Mag. Markus Tafelit (1. Vzbgm. von Weißkirchen) begrüßte die interessierten Senioren. OTL Herbert Pamminer (ein ehemaliger Pilot) führte uns durch den historischen Hangar Nr. 8. Dort werden auf einer Ausstellungsfläche von 5.000 m² über 25 Luftfahrzeuge aus der Geschichte der österreichischen Militärluftfahrt gezeigt. Sein großes Wissen und seine Erfahrung als Pilot vieler verschiedener Flugzeugtypen waren beeindruckend, ebenso die technische Entwicklung der letzten 50 bis 60 Jahre.

Nach der interessanten und informativen Führung wurden wir von Mag. Tafelit zu einer Jause eingeladen.

Monatliche gemeinsame Wanderungen, geplant und geführt von Manfred Hatz und Leo Kohlhuber, finden stets begeisterten Zuspruch.



Die Besucher mit Mag. Markus Tafelit (l.) und OTL Herbert Pamminer (2.v.r.).

KNITTELFELD

BEZIRK KNITTELFELD

Bezirkswandertag

Bei strahlendem Sonnenschein und tiefblauen Himmel fand der diesjährige Wandertag des Regionalbezirks Knittelfeld statt. Das Kaiserwetter führte auch zu einer ausgezeichneten Beteiligung von weit über 100 Senioren. Die OG Gaal unter Obm. Hubert Prutti war ein hervorragender Veranstalter und übernahm die Bewirtung der Wanderer mit Brötchen und Getränken. Bei der Kapelle Maria Loretto (auf 1.817 m) fand eine Andacht statt. Äbtissin Mutter Petra aus Seligenthal bei Landshut in Bayern fand imponierende Worte. Im Anschluss ging es für besonders Ehrgeizige auf den Rosenkogel (1.918 m) mit einem traumhaften Rundumblick. Die ersten Almrauschblüten erfreuten die Augen der Berggeher. In den umliegenden Hütten wurden die fleißigen Wanderer noch kulinarisch verwöhnt.



Andacht bei der Kapelle Maria Loretto.

GROSSLOBMING

Bezirksandacht

Die Bezirksandacht wurde in Großlobming mit Gästen aus allen Ortsgruppen veranstaltet. Das Team der Ortsgruppe Lobmingtal mit Obm. Helmut Brunner sorgte für eine perfekte Betreuung. Eingang wurde des verstorbenen Ehrenobmanns ÖR Oswald Moser gedacht. Diakon Mag. Hans Glück führte durch die Andacht, danach erzählte Dir. Hermine Pußwald Interessantes aus der Geschichte der Pfarre. 1066 erstmals unter Herzog Markwart genannt, stammt der spätgotische Bau aus dem 15. Jhd. Das Gewölbe des Hauptschiffs, Hochaltar und die Seitenaltäre stammen aus der Barockzeit, ein Teil des Inventars aus den Händen des „Meisters von Großlobming“. Anschließend stand man im Pfarrhof gemütlich beisammen. Auch Bgm. Christian Wolf war gekommen und dankte BO Karl Spitzer.



Die Führung durch die Pfarrkirche machte Dir. Hermine Pußwald (!).

SPIELBERG-FLATSCHACH

Radsternfahrt und Grillparty

Die sportfreudigen Senioren verschiedener Ortsgruppen kamen nach einer gemütlichen Fahrt zum Ziel der Ortsgruppe Spielberg-Flatschach, welche die Bezirksveranstaltung der Radsternfahrt durchführte. Dort stärkten sie sich mit Grillwürstel und Getränk. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen konnten ebenfalls genossen werden. Zur Freude gab es auch Lose zu kaufen. Nach einigen Stunden fuhren die Senioren wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Bei schönem Wetter fand am 13. Juli unsere Grillparty der Senioren bei Familie Plöbst statt. Im kühlen Stadel gab es Würstel mit Salat und gut gekühlte Getränke. Auch Kaffee sowie selbstgemachte Mehlspeisen konnte man genießen. Danke den fleißigen Bäckerinnen und dem Vorstand für die Vorbereitung des Grillfestes.



Die Stärkung nach dem Radeln haben sich alle verdient ...

ST. MAREIN-FEISTRITZ

Karl Spitzer ein 75er

Der Obmann des Regionalbezirks Knittelfeld und Obmann von St. Marein-Feistritz feierte mit Mitgliedern seinen 75. Geburtstag. Unser Karl lud auf die Untere Bodenhütte am Weinmeisterboden ein. Obm.-Stv. Josef Herk hielt die Laudatio in Reimform. Dr. Hans Pletz überbrachte die Glückwünsche des Regionalbezirks. Da sich unter den Senioren auch Sangesfreudige befanden, wurde das eine oder andere Ständchen angestimmt.

Karl Spitzer, bekannt durch seine Gedichtbände, stellte sein neuestes Werk „Und schön war's trotzdem“ vor (Erinnerungen in Form von Kurzgeschichten aus seiner Jugendzeit).

Eine Rundwanderung auf der Alm bei bestem Wanderwetter ging dem gemütlichen Beisammensein voraus.



Karl Spitzer feierte in gemütlicher Runde seinen 75er.

ST. MARGARETHEN B. KNF.

Wanderungen

Ende Juli organisierte unser Vorstandsmitglied Bernhard Pickl eine Halbtagswanderung. Wir parkten unsere Autos bei der Scherz-Brücke und marschierten dann bergauf Richtung Hoferhütte. Kurz vor der Hütte bogen wir links ab und gingen Richtung „Jostbauer“ (Hartleb) wieder zurück zu unseren Autos.

Anfang August organisierte unser Mitglied Franz Pletz einen Ausflug zur Stoaanhütte. Über St. Anna bei Obdach kamen wir in Fahrgemeinschaften mit Ausnahmegenehmigung bis zur Hütte. Von dort gab es zweistündige Wanderungen – je nach Fitness der Teilnehmer. Zum Abschluss wurden wir mit einem ausgezeichneten Schweinsbraten in der Hütte verköstigt.



Der Hund nützte die (Foto)Pause vor der Stoaanhütte...

MURAU

BEZIRK MURAU

Dankeschön an die Funktionäre

Keine Langeweile lassen die Obleute der 14 Ortsgruppen für ihre Mitglieder zu. LO-Stv. BO Josef Obergantschnig und sein Org.Ref. Peter Gänser dankten den Funktionären mit einem Überraschungsausflug. Am 27. Juni ging die Fahrt zur Gsellmanns Weltmaschine in Edelsbach bei Feldbach. Dort wurde uns mit einer Führung das unglaubliche Talent des Erbauers dieser Zeitmaschine bewusst (rund 2.000 verschiedene Bestandteile, 25 Elektromotore, 64 Vogelpfeifen, 200 Glühbirnen, 14 Glocken, eine Pressluftflasche als Antrieb für die windgetriebenen Teile uvm. wurden verbaut).

Im Naturgarten Scheidl in St. Margarethen an der Raab gab es die Vielfalt der rund 1,2 ha großen Anlage zu bewundern. Zwischen den Besichtigungen und zum Abschluss wurden die Teilnehmer auch kulinarisch bestens versorgt.



Die Teilnehmer der Überraschungsfahrt.

KRAKAUDORF

Monte Lussari

Im Juni unternahmen wir einen Wallfahrtsausflug auf den Monte Lussari im Kanaltal in Italien. Unter den zahlreichen Mitreisenden war auch unser Herr Pfarrer, der mit uns dort eine Hl. Messe feierte. Wir nutzten danach die Möglichkeit, in Tarvis zu bummeln und einzukaufen.

Im Juli hatten wir zum Glück einen schönen Tag für unser alljährliches Grillfest am Badensee ausgesucht. Acht fleißige Wanderinnen holten sich den Appetit dafür bei einer ausgiebigen Tour am Dorfer Berg, bevor sie zu den vielen anderen hungrigen Mitgliedern stießen. Nach der schmackhaften Verköstigung verging der Nachmittag bei guter Unterhaltung mit lustigen Gesprächen und bester Laune wie im Flug.



Gruppenfoto vom Ausflug auf den Monte Lussari.

KRAKAUEBENE

Gratulation

Margareta Mengel (r.) feierte im Juli ihren 85. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte der Jubilarin sehr herzlich und wünschte ihr für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Margareta Mengel mit ihren Gratulanten.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN

österreiche | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN MAN
GEMEINSAM AKTIV IST**

MÜHLEN

Muttertagsfeier

Unsere Muttertagsfeier am 17. Mai fand beim Campingplatz Wernig am See in Mühlen statt.



Bei der gemeinsamen Feier des Muttertags.

MURAU

Hoher Geburtstag

Das langjährige Mitglied in der Ortsgruppe, Ida Preissl-Reissner, feierte im Mai ihren 85. Geburtstag. Obm. Ing. Anton Kühr und Ehrenobmann Ing. Stefan Klausinger besuchten die Jubilarin, gratulierten und wünschten alles Gute. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch gemütlich geplaudert.



Ida Preissl-Reissner mit ihren Gratulanten.

OBERWÖLZ, OBERWÖLZ-UMGEBUNG, WINKLERN

Wanderzeit

Dass viele Senioren noch sehr fit sind, zeigte uns der Bezirkswandertag am 15. Juni. Rund 180 Personen nahmen daran teil. Vormittags wurde gewandert, am Nachmittag gefeiert.



Obfrau Marialuise Eichmann mit Bgm. Hannes Schmidhofer, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Nici Schmidhofer (mit Kappe).

Unsere zweite Hüttenwanderung am 10. August mit Andacht bei der Knollhütte war fröhlich mit vielen schönen Begegnungen. Bgm. Hannes Schmidhofer kam mit Gattin und Tochter Nici Schmidhofer vorbei. Unsere Freunde aus Liebenau, die schon fünf Jahre zu unserer Hüttenwanderung kommen, waren auch dabei, was uns sehr freute. Wir ehrten sie mit Urkunden und einem Jausenkorb. Unser LO-Stv. BO Josef Obergantschnig war ebenfalls bei uns. So war dieser Tag wieder ein Highlight für uns Senioren.

RANTEN

Geburtstagsjubilare

Die runden und halbrunden Geburtstagsjubilare im ersten Halbjahr wurden am 28. Juni zu einer Feier ins GH „Hammerschmied“ eingeladen. Obm. Johann Perntaler, Kassier Klement Knapp und Schriftführerin Josefina Kaufmann überreichten Ehrengeschenke an die Jubilare.

Es feierten: Reinhold Lick (90); Ehrenmitglied Marianne Neumann und Helmut Rottensteiner (beide 80); Erna Bindar, Helmut Rimpl, Alfred Pausch und Sofie Winkler (alle 75); Christine Pausch (70).



Die Jubilare mit Obm. Johann Perntaler (l.).

ST. PETER AM KAMMERSBERG

Keine Langeweile

Das Tischkegeln im Frühjahr ist deshalb so spannend und lustig, weil der „damische Hansl“ macht, was er will. Zur Muttertagsfeier im GH Trattner konnte Obm. Peter Gänser viele Mütter und Omis begrüßen. Der Seniorenchor, Diakon Unterkofler sowie entzückende Kinder gestalteten die Feier.

Besonders beeindruckend war die Fahrt zum schönsten Platz Österreichs – dem Friedenskircherl am Stoderzinken.

Die Tradition des Grillens am Fuße des Greims auf der Schöneben setzten wir am 10. August fort. Das Team mit Obm. Gänser organisierte Unterkunft und Kulinarik sowie das Grillmeisterehepaar Balthasar und Margarethe Grillhofer. Seniorinnen sorgten für Kuchen und Brot.

Obm. Gänser freut sich über 40 neue Mitglieder.



Der anstrengende Aufstieg zum Friedenskircherl lohnte sich.

SÜDOSTSTEIERMARK

FELDBACH

AUERSBACH

Fahrt ins Blaue

Anfang Juni fand die „Fahrt ins Blaue“ statt. Es ging zum Rosengarten nach Edelsgrub bei Nestelbach. Wir bewunderten die verschiedensten Rosensorten sowie die Pflanzenvielfalt des Gartens von Dr. Christine Fischer. Nach Kaffee und Kuchen im Garten ging es weiter zum Hofladen TIMIschl in St. Margarethen a. d. Raab. Dieser bietet wahre Gaumenfreuden regionaler Produkte. Zum Abschluss waren wir beim Moar-Pertl in Edelsbach.

Zum Geburtstag gratulierten wir sehr herzlich Anna Buchgraber und Johann Fink (beide 75). Wir wünschten alles Gute und viel Gesundheit. Unserer Kassiererin Anna Buchgraber danken wir sehr herzlich für ihre jahrelange, wertvolle und gewissenhafte Arbeit zum Wohle der Senioren.



Gruppenfoto im Rosengarten.

FELDBACH

Stift Vornau und Ölmühle

Die Fahrt ging nach Vornau. Besichtigt wurden das Augustiner Chorherrenstift, dessen Bibliothek und die Stiftskirche. Am Nachmittag konnten wir auf der Teichalm spazieren gehen oder eine kleine Wanderung machen.

Ein anderer Ausflug führte nach Ratschendorf zu „Pechmann's Alter Ölmühle“. Wunderwerke vergangener Technik, Oldtimer-Autos, Traktoren und ein alter Holzsegel-Kutter (1959) versetzten die Besucher in vergangene Zeiten. Das „schwarze Gold“ der Steiermark wird nach alter Tradition in der an eine Mostschenke angeschlossenen Ölmühle erzeugt. Eine weitere Attraktion ist der Kamel- und Lama Hof, direkt neben der Mostschenke.

Anneliese Lindenmann und Johanna Pasaricek hatten ihre 80. Geburtstage. Die Ortsgruppe wünschte alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit.

HATZENDORF

Die Sporttage

Die Ortsgruppe nimmt sehr gerne an Sportveranstaltungen teil. Am 1. Juni konnten wir mit 23 Teilnehmern in Leitersdorf beim Bezirkswandertag den guten 2. Platz erzielen. Bei schönem Wetter, guter Laune und toller Verköstigung genossen wir den Wanderweg.

Am 14. Juni ließen wir uns den Bezirkswandertag Radkersburg in Straden nicht entgehen. Trotz Regens erreichten wir den tollen 5. Platz.

Die Motivation steigt immer mehr und es gibt jeden 2. Mittwoch interessante Wanderungen mit großer Beteiligung.

Geburtstage: Christine Sukitsch, Anna Rosenberger, Walter Reindl (alle 70); Franz Spanner, Johann Zöhner, Maria Wolf, Ernestine Payerl, Elisabeth Koller, (alle 75), Anna Kerschberger (80).



Glückliche Teilnehmer mit Ehrengästen LGF Fritz Roll (r.) und LO-Stv. BO VetR Dr. Othmar Sorger (3.v.l.).

JAGERBERG

Vier Tage Oberösterreich

Über Liezen ging es nach Oberösterreich. Nach einer Stadtführung in Steyr bezogen wir im Hotel Schober-Lohninger in St. Georgen am Attergau unsere Zimmer. Der zweite Tag führte uns ins Salzburger Seenland. Mit einer Besichtigung einer Käserei, Auffahrt auf den Gaisberg mit Panoramablick und abschließender Schifffahrt am Mondsee beendeten wir den Tag. Abends gab es eine stimmungswichtige Einlage von Mitgliedern unserer Gruppe. Am nächsten Tag ging es in die Barockstadt Schärding und am Inn erlebten wir die vielbesagte Knödel-Schifffahrt. Am letzten Tag fuhren wir an den zahlreichen Seen (Attersee, Mondsee, Wolfgangsee, Hallstättersee) vorbei über Filzmoos nach Ramsau zum Mittagessen im Ederhof. Zum krönenden Abschluss gönnten wir uns in Frohnleiten noch einen kühlen Eisbecher.



Oberösterreich war die Reise wert.

LEITERSDORF

Bandltanz

Unter großem Applaus führte eine Gruppe der Ortsgruppe beim diesjährigen Maibaum-Umschneiden der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf einen Bandltanz auf. Wir danken sehr herzlich Marlies Rauch und den Geschwistern Anna und Martin Zotter für die Organisation und die musikalische Begleitung. >>>

REDAKTIONSSCHLUSS
27. Oktober 2023 um 10 Uhr



Der erfolgreiche Bandltanz.

PALDAU

3-Tages-Ausflug

Unser heuriger Ausflug führte ins Ausseerland. Nach einer Frühstückspause in Kalwang wanderten wir um den Steirischen Bodensee und auf die Tauplitzalm und fuhren mit dem Bummelzug zum Steirerbankerl. Am nächsten Tag ging es auf den Loser. Dem Mittagessen am Grundlsee folgte eine Solarschiffahrt auf dem Ausseer See. Auf der Heimreise gab es noch eine Fahrt mit dem Hauly auf den Erzberg. Danke für die tolle Organisation.

Unsere Seniorenmesse in der St. Sebastian Kirche am Saazkogel zum Gedenken an verstorbene Mitglieder wurde gerne angenommen. Pfarrer Weingartmann zelebrierte die Hl. Messe, welche vom SB-Projektchor musikalisch umrahmt wurde.

Ein Theaterbesuch in St. Josef wurde wegen Schlechtwetters abgesagt. Wir ließen aber den Ausflug gemütlich in einem Buschenschank ausklingen.



Der Ausflug ging ins Ausseerland.

RIEGERSBURG

Aktivitäten im Sommer

Obwohl wir in den Sommermonaten auf große Ausflüge verzichten, gab es mit dem Besuch des Huab'n Theaters und der Aufführung „Die Teufelsbraut“ ein echtes Highlight. Wir hatten Glück, das Wetter meinte es gut mit uns und so wurde es ein sehr gelungener Abend.

Ansonsten trafen wir uns zu den monatlichen Wandertagen. Eine Wanderung war bei hitzigen Temperaturen in Krennach, die andere führte uns bei leichtem Nieselregen durch Lödersdorf.

Am ersten Samstag im Monat trafen wir uns am Stammtisch zum regen Austausch, kamen aber auch beim „Karteln und mehr“ zusammen. Beim Kegeln

trainieren wir schon für die nächsten Bezirksmeisterschaften. Aber auch ohne Wettbewerbe treffen wir uns gerne.



Mitglieder der Kegelrunde beim Zusammensitzen.

ST. ANNA AM AIGEN

Von St. Anna nach St. Anna

Unser Tagesausflug am 9. Juli führte nach St. Anna-Lavantegg. Um 6.30 Uhr ging die Fahrt mit dem Genser-Bus los. Über die Autobahn fuhren wir nach Bad St. Leonhard, wo es die Frühstückspause gab, dann nach St. Anna-Lavantegg und weiter auf 1.700 Meter Höhe im Zirbenland, wo die Hl. Messe mit Pfarrer Heimo Schäfmann gefeiert wurde. Das Mittagessen gab es in Obdach und anschließend ging es übers Gaberl in die Weststeiermark. Der Abschluss war bei einem Buschenschank. Fast 30 Personen nahmen daran teil.



Im Juli fand ein gelungener Tagesausflug statt.

ST. STEFAN IM ROSENTAL

Hohe Geburtstage

Am 25. Juni 2023 wurden die 80-, 85-, 90- und 95-jährigen Geburtstagsjubilare bei einer Feier im GH Seidl (Rosenwirt) in St. Stefan im Rosental geehrt. Obfrau Gerti Roßmann überreichte Geschenke, gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre.



Glückliche und fröhliche „Geburtstagskinder“.

UNTERLAMM

Aktivitäten

Wir haben am Bezirkswandertag in Leitersdorf teilgenommen und wurden dort köstlich mit Getränken und guten Speisen versorgt.

Am 18. Juni hielten wir unser traditionelles Sommerfest ab, wozu Obm. Josef Jaindl und Bgm. Robert Hammer zahlreiche Seniorenvereine aus der Umgebung begrüßen konnten. Unter musikalischer Begleitung von „Sepp und seinen Musikanten“ wurde fleißig das Tanzbein geschwungen.

RADKERSBURG

BAD RADKERSBURG

Wandern am Weg der Kunst

Zum Bezirkswandertag Radkersburg waren rund 100 Wanderer nach Muggendorf in der Marktgemeinde Straden gekommen. Obfrau Anni Leitl legte mit ihrem Team drei Strecken fest. Unterwegs stärkte man sich bei der Firma Lechner, beim Edler-Teich oder bei Edelbränden der Familie Tischler. Alte Motorsägen konnten bei Fam. Berghold bestaunt werden. Als Ehrengäste wurden BR-Präs. a.D. LO Gregor Hammerl, LABg. Julia Majcan, die Bezirksobleute Alt-Bgm. Heinrich Schmidlechner und LO-Stv. VetR Dr. Othmar Sorger, Bgm. Gerhard Konrad und GK Anton Edler begrüßt.

Gewonnen hat St. Peter am Ottersbach vor Mettersdorf und Radkersburg. Nach einem Mittagessen, zubereitet von der Ortsgruppe Straden, saß man noch auf der Anlage der Fam. Schwarz gemütlich beisammen.



Organisatorinnen und Ehrengäste.

Fotos: Karl Lenz

DEUTSCH GORITZ

Oberösterreich - Mühlviertel

Unsere dreitägige Reise im Juni begann mit einem Mittagessen in Linz am Pöstlingberg. Danach ging es in Linz zu einer Stadtrundfahrt. Anschließend gingen wir zu Fuß zum Mariendom, zum Landhaus, Gemeindeamt und Mozarthaus bis zum Hauptplatz. Unser Hotel an der Schlägener Schlinge gab uns einen tollen Blick auf die Fracht- und Kreuzfahrtschiffe, die diesen Knick in der Donau mit Bravour meisterten.

Am nächsten Tag besichtigten wir das Stift Schlägl des Prämonstratenserordens, wo es über 30 Chorherren gibt, die im Mühlviertel als Seelsorger tätig sind. Danach besuchten wir in Haslach das Webereimuseum und eine Leinölmühle. Bei der Heimfahrt gab es einen Aufenthalt in Gmunden, beim Lebzelter in Bad Aussee und einem Buschenschankbesuch in Labuttendorf.



Im Juni ging die Reise ins Mühlviertel.

HALBENRAIN

Fest der Generationen

Am 4. Juli fand am Marktplatz der Marktgemeinde Halbenrain das „Fest der Generationen“, veranstaltet vom Seniorenbund Halbenrain, statt. Zu diesem Fest waren alle Großeltern, Eltern, Kinder, Freunde sowie Nachbarn eingeladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Alt-Bgm. Heinrich Schmidlechner (Bad Radkersburg), Obfrau Leopoldine Trost, Josef Partl (feierte seinen 85. Geburtstag), LABg. Julia Majcan, Johann Edelsbrunner (v.l.)

METTERSdorf

Ausflüge, Wandern, Kegeln

Im März ging die Fahrt nach Lebring zur Fa. Neuroth. Im April fand die Wallfahrt nach Maria Schnee in Slowenien statt. Die Hl. Messe feierten wir mit Msgr. Mag. Wolfgang Koschat. Anschließend fuhren wir nach Gornja Radgong zur Sektellerei Frangez. Im Mai gab es einen Muttertags-Überraschungsausflug. Die Besichtigungen der Burg Strehau und Admont standen im Juni auf dem Programm. Beim Bezirkswandertag in Straden erreichten wir den 2. Platz. Großer Beliebtheit erfreut sich der Kegelnachmittag.

Am 12. Juni feierte Rupert Graßmugg seinen Geburtstag.



Das Team der Ortsgruppe gewann am 24. Juni beim Senioren-Spanglerschießen in Jörgen bei den Herren und Damen jeweils den 1. Platz. In der Dameneinzelwertung wurde Roswitha Frühwirth Erste (6.v.r.).

STRADEN

Erlebniswelt Haubiversum

Der 2-Tagesausflug führte ins niederösterreichische Ypps- und Donautal. Eine Führung durch die Bäckerei „Erlebniswelt Haubiversum“ machte den Anfang. Die Sonnenuhr-Schlosserei Jindra begeisterte uns deshalb, weil es auch in Straden ein Projekt mit Sonnenuhren gibt. Am zweiten Tag besuchten wir die Whiskybrennerei Haider in Roggenreith. Ein Kurzbesuch der Basilika Maria Taferl (mit Krippe) und das anschließende Mittagessen rundeten den interessanten Ausflug ab. Obfrau Anna Leitl organisierte diese Fahrt mit Vulkanlandreisen Hütter und freute sich über die Begeisterung der Teilnehmer.

Hohe Geburtstage feierten: Adoline Pein aus Waldprecht (85), Inge Schantl aus Markt und Gottfried Röck aus Radochen (beide 80). Alles Gute und Gesundheit.



Gut „geschürzt“ beim Vortrag in der Erlebniswelt Haubiversum.

TIESCHEN

Spanglerschießen

Die Ortsgruppe veranstaltete am 24. Juni das Spanglerschießen in Jörgen. BO-Stv. Waltraud Sudy begrüßte 14 Mannschaften (neuer Rekord) aus dem Regionalbezirk Radkersburg. Bei den Herren siegte die Mannschaft Mettersdorf II vor St. Peter am Ottersbach und Deutsch Goritz II. Bei den Damen war Mettersdorf vor Klöch und St. Peter am Ottersbach erfolgreich.

Die Einzelwertung bei den Damen gewann Roswitha Frühwirth (Mettersdorf) vor Marianne Bratkovics (Tieschen) und Helga Prisching (St. Peter am Ottersbach). Die Einzelwertung bei den Herren gewann Anton Temmel vor Walter Gaspar und Heinrich Rauch (alle Deutsch Goritz).

BO Alt-Bgm. Heinrich Schmidlechner nahm die Siegerehrung vor. Die von Obm. Josef Schober bestens organisierte Veranstaltung fand bei herrlichem Wetter und gutem Essen einen würdigen Ausklang.

VOITSBERG

KÖFLACH-GRADEN

Ida Pischler wurde 80

Blumen, Garten, Kräuter - Ida Pischler (80) kennt sich da aus, wuchs doch jahrelang ein kleines Blütenmeer vor ihrem Haus. Die rüstige Jubilarin nimmt sich aber jetzt mehr Zeit für Spaziergänge bzw. Ausflüge mit dem Seniorenbund. Der Vorstand gratulierte sehr herzlich.

Obfrau-Stv. Roswitha Kückmeier organisierte mit BO Walter Reiter eine Fahrt

ins Parlament. Auch die Ortsgruppen Ligist, Stallhofen und Voitsberg waren dabei, wo uns NAbg. Joachim Schnabel empfing. Wir durften auch im Plenarsitzungsraum Platz nehmen. Mittagessen war im Schweizerhaus und zum Abschluss besuchten wir das Wachfigurenkabinett „Madame Tussauds“.

Am 23. Juli fuhren wir zur Freiluftbühne auf die Pack. Mit dem heiteren Volksstück „Kirche ohne Orgel“ gelang Regisseur Karl Christandl eine hervorragende Veranstaltung.



Jubilarin Ida Pischler mit ihren Gratulantinnen.

WEIZ

ANGER

Ein Stück Österreich erlebt

Die 5-Tagesfahrten führen uns immer in ein österreichisches Bundesland. Heuer besuchten wir das Salzburgerland. Der Brückenwirt in Altenmarkt war ein empfehlenswertes Quartier. Die faszinierende Bergwelt, wie Tennengebirge, Bischofing, Gamskogel und dann vor allem die Roßfeld-Panoramastraße, die imposanten Ingenieursleistungen in Kaprun und bei der Großglockner-Hochalpenstraße sowie die historischen Orte wie Burg Hohenwerfen und das Skimuseum in Werfenweng ließen den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Mit dem Besuch des Salzbergwerkes in Berchtesgaden und der Schifffahrt am Königssee garten wir wohl ein wenig über die Grenze hinaus. Aber es hat sich ausgezahlt.



Senioren auf der Roßfeld-Panoramastraße vor dem Hohen Göll.

FISCHBACH

Sommerausflüge

Für drei Tage ging es nach Bayern in den Raum Chiemgau Chiemsee. Auf der Fraueninsel und Herreninsel besichtigten wir das Schloss Herrenchiemsee von König Ludwig II. Die luxuriöse, aufwendige und kostspielige Ausstattung incl.

Außenanlage wurde uns erklärt. Außerdem besuchten wir Bad Tölz, Tegernsee, machten eine Bergfahrt über den Sudelfeldpass und eine Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Wendelstein.

Im Rahmen eines Tagesausflugs besuchten wir das Schloss Esterházy in Eisenstadt und eine Bürstenwerkstatt in Mattersburg im Burgenland.

Anlässlich der Gratulation zum 85. Geburtstag von Berta Fasching wurde ihr für die langjährige Treue und Zugehörigkeit zum Seniorenbund die Ehrennadel in Gold von Obm. Johann Zink, Obm.-Stv. Brunnhofer und Kassier Mag. Blaschek überreicht.



Jubilarin Berta Fasching mit ihren Gratulanten.

FLADNITZ A. D. TEICHALM

Geburtstagsfeier

Die Ortsgruppe Fladnitz lud am 7. Juni zur Geburtstagsfeier der 70-, 75-, 80-, 85-, 90- und 95-Jährigen mit ihren Partnern ein. Nach einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Karl Rechberger, ging es zum gemeinsamen Mittagessen in den Gasthof Donner in Fladnitz. Bei einem ausgezeichneten Essen in gemütlicher Atmosphäre wurden einige Stunden verbracht und so manche Erinnerungen ausgetauscht. Zweifellos eine gelungene Feier.



Gruppenfoto der Geburtstagsjubilare.

FLOING

Geburtstagsfeier 2023

Alle runden und halbrunden Geburtstagsjubilare wurden am 15. Juli zu einer gemeinsamen Feier eingeladen. Die Hl. Messe durften wir mit Pfarrer GR Mag. Johann Leitner in der Dorfkapelle in Lebing feiern. Als Ehrengäste konnten wir LO-Stv. BO Anton Paierl mit Gattin und Bgm. Martin Haberl begrüßen. Nach einer Agape vor der Kapelle wurden alle zum Mittagessen und zur Feier ins

GH Kulmer Stixpeter in Unterfeistritz eingeladen. Den Jubilaren wünschten wir für die Zukunft alles Gute und vor allem gesunde Lebensjahre.

Es feierten: Margareta Haidenbauer (90); Adolf Dengg, Alfred Ederer (beide 80); Gerta Fank, Johann Prackwieser, Karl Schmallegger, Christine Tödling, Johanna Wiesenhofer (alle 75); Rupert Haberl, Andrea Krammer (beide 70).



Gut gelaunte Geburtstagsjubilare.

GASEN

Glückwünsche

Zu hohen runden Geburtstagen konnten **wir gratulieren:** Erna Schwaiger (80) und Maria Köberl (75). Wir wünschten den Jubilarinnen noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.

GERSDORF BEI FEISTRITZ

Viele Ausflüge

Am 16. Juni ging es mit dem Zigeunerwagen Wurzer nach Großhart und nach Unterlamm zur „Grotte der Hl. Bernadette“ sowie zum „Franziskus Erlebnisbauernhof“ und zur Teichschenke.

Am 10. August führte der Ausflug nach Voralpe zur Stiftskirche und Bibliothek. Danach ging es zur Baumschule Loidl in Kaindorf.

Die Gersdorfberg-Wanderung führte zur Familie Krenn. Nach einer Getränke- und Jausenstärkung zeigte uns Ludwig Krenn seine große Eisenbahnanlage, die im Freien aufgebaut ist.

Ein weiterer Wandertag führte zur Quelle der Gemeindewasserversorgung, zum Weinbau Prenner und zur Edelbrennerei Handl-Weber.

Am 24. Juli wurde der Buschenschank Pilz besucht.

Eine fröhliche Runde traf sich beim Wüstelgrillen bei Familie Krenn. Die Getränkekosten übernahm die Seniorenbundkassa Gersdorf.



Gruppenfoto in der Stiftskirche von Voralpe.

HEILBRUNN

Sommerfest

Unser Sommerfest war ein toller Erfolg. Es gab einen Glückhafen und die Mehlspeisspenden von den Seniorinnen. Das Schwarzkogel Trio sorgte für Stimmung. Ehrengäste waren Bgm. Manfred Straßegger (St. Kathrein a. O.) und LO-Stv. BO Anton Paierl.

Der Tagesausflug führte zur Marillenernte in der Wachau zur Familie Aufreiter in Angern bei Krems, zum Marillengarten um Stift Göttweig, Mittagessen im Restaurant der Firma Aufreiter (Marillenwein und Edelbrandverkostung).

Geburtstage: Maria Reitbauer, Maria Unterberger, Dr. Sonja Kaar, Paula Flicker, Siegfried Schirnhöfer, Johann Kulmer, Johann Pieber, Peter Schoberer (alle 75); Maria Gartler, Christine Pretterhofer, Maria Flecker, Peter Flicker (alle 80); Rosa Baumegger (85). Wir wünschen Gesundheit und Lebensfreude für die Zukunft.



Die Geburtstagsjubilare mit Ehrengast LO-Stv. BO Anton Paierl.

HOFSTÄTTEN AN DER RAAB

Planneralm

Am 12. Juli ging es voll motiviert auf die Alm, die ein Wanderparadies sowohl für Gemütliche, als auch für Gestresste ist. Außerdem besuchten wir eine Latschenbrennerei, wo wir über den Gewinn des kostbaren ätherischen Öls informiert wurden. Nach einem bodenständigen Mittagessen und einem Rundgang in 1.600 Meter Seehöhe sowie einem Schluck eines Hochprozentigen ging die Fahrt nach Donnersbach. Mit einem kurzen Stopp bei einem Buschenschank fand ein langer Tag seinen Ausklang.

ILZTAL

Unsere Aktivitäten im Juni

Am 19. Juni gab es die Fahrt mit unseren Alters- und Ehejubilaren zum Gottesdienst nach Maria Fieberbründl und anschließendem Mittagessen beim GH Seidl in Wolfgruben.

Am 29. Juni machten wir einen Ausflug auf die Rax. Zuerst besuchten wir die Firma Lindt & Sprüngli in Gloggnitz. Dort gab es eine Filmvorführung über die Entstehung der Firma sowie über die Produktion der verschiedenen Schokoköstlichkeiten. Anschließend war die Verkostung und Kaufmöglichkeit in den großen Werkverkaufsräumen sehr gefragt. Die Weiterfahrt ging zur Rax Alpe und mittels Kabinenseilbahn zur Bergstation, wo wir auch das Mittagessen einnahmen. Der Abschluss war beim Buschenschank „SAX“ in unserer Heimatgemeinde.



Gruppenfoto der Jubilare in Maria Fieberbründl.

LABUCH-UNGERDORF

Ehrungen und Jubiläen

Am 10. Juni lud die Ortsgruppe alle Mitglieder (70., 75. und 80. Geburtstag) in den Buschenschank Maier-Paar zu einem gemeinsamen Essen ein. Das älteste Mitglied war 95 Jahre. Obfrau Irmgard Koller begrüßte die Jubilare sowie Ehrengast LO-Stv. BO Anton Paierl. Die Senioren verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei (ein bisschen) „Tratsch und Klatsch“. Obfrau Koller wünschte alles Gute und Gesundheit.

Am 3. August ging es zum 2-tägigen Ausflug nach Oberösterreich. Besichtigt wurden die Basilika Sonntagberg, Biohof der Familie Templ (Walnussproduktion, Aroniabeeren), Hinterstoder, Hössalm.

Ein weiterer Ausflug ging zuerst nach Bad Schönaus ins Kurhotel „Zum Landsknecht“ und dann zum Rosen- und Sprüchegarten in Kirchschlag. Zum Abschluss war man noch im Buschenschank Laundl.



Für zwei Tage ging es nach Oberösterreich.

LASSNITZTHAL-HART

Parlamentsbesichtigung

Die Mitglieder der Ortsgruppe machten am 17. Mai einen Ausflug ins restaurierte Parlament, wo wir von Nabg. Bgm. Christian Stark empfangen wurden, der uns durch das Parlamentsgebäude führte. Er erklärte uns die verschiedenen Räume sowie den Plenarsaal und wie eine Sitzung abläuft. In der Säulenhalle endete die Führung, wo wir auch das Goldene Klavier sahen. Danach ging es zum Mittagessen und von dort wieder heimwärts, aber noch mit einem Zwischenstopp in einem Buschenschank.

REDAKTIONSSCHLUSS
27. Oktober 2023 um 10 Uhr



Gruppenfoto in der Säulenhalle des Parlaments.

LUDERSDORF/WILFERSDORF

Geburtstagsfeier

Wie jedes Jahr hielten wir unsere Geburtstagsfeier am 17. Juni im GH Baumgartner ab. Wir feierten die runden und halbrunden Geburtstage. Begrüßen durften wir Bgm. Hans-Peter Zaunschirm und LO-Stv. BO Anton Paiarl. Nach einem guten Mittagessen und Ansprachen ließen wir den Nachmittag gemüthlich ausklingen. Es feierten: Aloisia Meister (85); Hilde Holzschuster (80); Erwin Binder (90); Franz Sinkovic und Elisabeth Flechl (beide 75).

Am 22. Juni hatten wir einen Tagesausflug nach Filzmoos. Mit einer tollen Kutschenfahrt ging es auf die Oberhof- und Unterhof-Alm. Nach dem Mittagessen und Spaziergängen ging es mit der Kutsche wieder zurück. Der Abschluss fand bei einem Buschenschank mit Musik und Tanz statt.



Die Geburtstage wurden gemeinsam gefeiert.

MARKT HARTMANNSDORF

Ausflug und Sommerfest

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahrs fand mit der Reise vom 19. bis 23. Juli ins Salzkammergut nach Hintersee statt. Unsere Unterkunft war das Hotel Hintersee, wo wir bestens bedient und mit Salzburger Schmankerln verwöhnt wurden. Am Tagesprogramm standen Ausflüge auf die Postalm und die Generalalm. Auch die KTM Motohall in Mattighofen wurde besucht.

Auch unser Sommerfest wurde durchgeführt. Dank der Anwesenheit vieler Seniorenbundmitglieder und vieler anderen Ortsgruppen wurde es ein voller Erfolg. Unsere Ortsgruppe mit unserem Obm. Josef Timischl freute sich besonders über das Kommen von LGF Friedrich Roll und LO-Stv. BO Anton Paiarl und danken dafür sehr herzlich.



Es wurde ein gelungenes Sommerfest.

MIESENBACH

Johann Kroisleitner-Sternwanderung

Mit der Gemeinde Miesenbach (Bgm. Bernadette Schönbacher) veranstalteten wir Geburtstags- und Hochzeitsehrungen. Josef Schneeflock, Anna Maderbacher (beide 80) sowie Burgi Drebers, Berta Schneeflock (beide 75). Obm. ÖR Hans Sorger und Obm.-Stv. Bertl Goldgruber gratulierten.

Im Juni fand die „Johann Kroisleitner-Sternwanderung“ auf der Wildwiese statt. Der Wortgottesdienst wurde von der Ortsgruppe Vorau gestaltet und mit Alt-Abt Rupert Kroisleitner gefeiert. Gekommen waren auch die Bezirksobermänner Toni Paiarl und Florian Kohlhauser. Der Toberer-Viergesang unterhielt mit Liedern.

Wir besuchten die Premiere „Die Teufelsbraut“ im Huabntheater auf der Brandluckn.

Ende Juli fuhren wir nach St. Jakob im Walde zur Ausstellung im Kräftereich (Führung mit Sepp Zinggl) und waren danach in der Arzberghütte.



Bei der gemeinsamen Jubiläumsfeier.

NITSCHA

Wallfahrtskirche Maria Wörth

Der Mutter- und Vatertagsausflug ging nach Kärnten zu Minimundus und zur Wallfahrtskirche Maria Wörth. Anschließend lud uns die Ortsgruppe zu Speis und Trank im Buschenschank Schantl ein.

Der Grillnachmittag war im Buschenschank Ramminger. Herbert Breitenberger unterhielt mit seiner Steirischen. Danke geht an Grillmeister Alois Moik, Herbert Pronegg, Grete Rumpler, Zilli Heumann, Erna Gimpl und Familie Ramminger.

Gut gelaunt ging es zum Red Bull Ring, wo wir auch mit unserem Bus (Angelika Reisen) über die Rennstrecke fahren durften. >>>

Mittagessen war in der Ringrast, dann folgte die Lebzelterei Regner und abschließend waren wir im Buschenschank Sax.

Zum 90. Geburtstag gratulierten wir Alois Baumgartner herzlich und dankten für die langjährige Mitgliedschaft.



Jung und Alt drehten eine Runde am Red Bull Ring.

RATTEN

Ausflug nach Altaussee

Im Juni besuchten wir gemeinsam mit der Ortsgruppe St. Kathrein a. H. das Grab unseres verstorbenen Pfarrers Herbert Stuhlpfarrer in St. Johann am Tauern. Mgr. Anton Schneidhofer hielt den Gedenkgottesdienst, Angela und Manfred Weissensteiner brachten uns Leben und Wirken von Herbert Stuhlpfarrer in Erinnerung. Den Nachmittag verbrachten wir am Wilden Berg in Mautern.

Am 1. Juli luden wir alle Geburtstags- und Ehejubilare zu einem gemeinsamen Geburtstagessen in den GH Albert ein.

Am Tagesausflug Ende Juli nach Altaussee mit Bootsfahrt, Mittagessen auf der Blaa-Alm und Wanderung am Loser erfreuten sich viele Senioren aus St. Kathrein a. H. und Ratten. Dank für die Organisation geht an Obfrau Johanna Doppelreiter.



Zu Besuch in St. Johann am Tauern mit Gedenkmesse für Herbert Stuhlpfarrer.

ST. KATHREIN A. HAUENSTEIN

Friesach-Burganlage

Unsere Wallfahrt führte uns im Juni nach St. Johann am Tauern zum Grab von unserem verstorbenen Pfarrer Herbert Stuhlpfarrer. Mgr. Anton Schneidhofer zelebrierte den Gedenkgottesdienst. Nach dem Mittagessen in Hohentauern besuchten wir noch den Wilden Berg in Mautern.

Am 14. Juli fuhren wir nach Friesach. Beim Rundgang der Burganlage erfuhren wir, wie im Mittelalter so großartige Bauten errichtet wurden. Nach dem Mittagessen in der Pfeffermühle am Urbansee machten wir eine Schifffahrt am Ossiacher See.



Die Wallfahrt führte nach St. Johann am Tauern.

ST. KATHREIN AM OFFENEGG

Kesselwanderung

Zur Kesselwanderung am 10. August konnte Obm. ÖR Peter Stanzer viele Senioren aus Passail, Fladnitz/T. und unserer Ortsgruppe begrüßen. Gewandert wurde von der Brandlucken nach Eibisberg. Bei „Schönes Kreuz“ gab es eine Labestation für die Wanderlustigen. Danach ging es weiter nach Eibisberg, wo wir bei der Schutzhütte Steinbauer sehr gut bewirtet wurden und den gemütlichen Nachmittag ausklingen ließen. Der Vorstand dankt nochmals herzlich für die zahlreiche Teilnahme.



Rast bei „Schönes Kreuz“.

ST. MARGARETHEN A. D. RAAB

„Fachgespräche“

Nach einem Gottesdienst in der Basilika ging es auf die Mariazeller Bürgeralpe, wo wir durch die verschiedenen „Holzknechtstationen“ wanderten.

An unserem Grilltag ließen wir uns vom GH Kochauf mit köstlichen Speisen verwöhnen.

Erstmalig gab es einen Vatertag, an dem sich die Väter gut unterhielten und intensive „Fachgespräche“ führten.

22 Senioren zeigten Interesse für den Biohof Karner und dessen Pilzproduktion. Unsere große Reise ging fünf Tage ins Mühlviertel. Wir besuchten die Kräutergenossenschaft in Hirschbach, das Museum Mühlendorf Hayrl, in Haslach das Webereimuseum, das Klangmuseum und die Ölmühle, das Stift Schlägl

(inkl. stiftseigener Brauerei), den Moldaublickturm, die Sonnberg Biofleischfabrik und labten uns in der Bauernkrapfenschleiferei in Tragwein.



Auch das Sonnenblumenfeld gehört zum Biohof Karner.

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

Tagesausflug nach Monte Lussari

Unser vierter Ausflug führte im Juni zum Wallfahrtsort Monte Lussari. Die Seilbahn brachte uns von Camporosso auf den Luschariberg, wo wir an der Hl. Messe in der Kirche teilnehmen konnten. Anschließend machten wir einen Rundgang durch den Ort und lernten die verschiedenen Schmankerln aus der Region kennen. Nach dem Mittagessen brachte uns die Gondel zurück ins Tal. Bei einem Stopp in Tarvis konnten wir auch einen Stadtspaziergang machen. Mit einem guten Eis ließen wir unseren Italientag ausklingen.

Geburtstage hatten: Fritz Hirzberger, Margarete Färber (beide 80); Vinzenz Pfeifer, Theresia Reiter (beide 85); Maria Trattner, Margarete Kovacic (beide 90); Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch.



Der Ausflug nach Monte Lussari wurde gern angenommen.

STRALLEGG

Vatertagsfahrt

Der Ausflug anlässlich des Muttertags ist für Frauen schon zur Tradition geworden. Vor einigen Jahren entstand die Idee, auch für Männer eine Fahrt zu organisieren. So wird alljährlich eine sogenannte „Vatertagsfahrt“ unter dem Titel „Männer unter sich“ durchgeführt. 38 Senioren konnten unter fachkundiger Führung eine Red Bull-Ring-Tour einschließlich einer Busrunde am Ring genießen und waren sehr beeindruckt. Auf der Heimfahrt fand der Ausflug einen gemütlichen Abschluss im Gasthof Roseggerhof am Alpl.

Hohe Geburtstage hatten: Gertrude Felber (85) sowie Aloisia Narnhofer, Theresia Klaminger (beide 80). Die Ortsgruppe wünschte Gottes Segen, Glück und Gesundheit.



„38 Männer unter sich“.

**REDAKTIONS-
SCHLUSS**
27. Okt. 2023
um 10 Uhr

SCHRIFTFÜHRER RICHTLINIEN

2023

Um allen Berichterstatte die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir die Schriftführer ihre Berichte auf 800 Zeichen zu beschränken. Wir möchten nochmals auf nachstehende Regeln hinweisen und bitten, diese auch genau einzuhalten.

- ➔ Nur einen Bericht pro Zeitungsausgabe (max. 800 Zeichen!), in dem die für Sie wichtigsten Mitteilungen zusammengefasst sind.
- ➔ Bei E-Mails im Betreff immer den Namen der Ortsgruppe angeben.
- ➔ Texte als Worddokument (doc., docx) schicken; kein pdf. oder odt. sowie nichts einscannen!
- ➔ Personen immer mit Vor- und Nachnamen nennen.
- ➔ Pro Bericht kann nur ein Foto veröffentlicht werden. Unbedingt erwähnen, wer auf dem Foto abgebildet ist (Name oder um welches Treffen es sich handelt), damit die Fotos richtig zugeordnet werden können. KEINE Collagen.
- ➔ Fotos (Auflösung 300 dpi = mehr als 1 MB) im E-Mail nur als Anhang schicken. Nicht im Worddokument einbetten. Keine unscharfen Fotos schicken. Nicht mit WhatsApp übermitteln.
- ➔ Ehejubiläen werden in der Rubrik „Ehejahre“ angekündigt. Sollten mehrere Ehepaare feiern, schicken Sie uns ein Gruppenfoto und geben Sie an, wer abgebildet ist.
- ➔ Geburtstage (90er aufwärts) erscheinen unter „Internes“.
- ➔ Berichte bitte zeitgerecht einsenden (Redaktionsschluss beachten)! Später eingelangte Berichte, können nicht berücksichtigt werden.

Wir bitten nochmals um Verständnis und bitten Sie, die angeführten Regeln einzuhalten.

Vielen Dank die Redaktion

Nachruf für unsere Mitglieder im Steirischen Seniorenbund

Nachruf für die Pionierin und Vorbild – als Politikerin und Mensch MEP BM a.D. Dr. Marilies Flemming

Mit großer Betroffenheit hat uns, den Steirischen Seniorenbund, die traurige Nachricht vom Tod von Frau Dr. Marilies Flemming am 12.07.2023 erreicht. Der Österreichische Seniorenbund sowie der Steirische Seniorenbund trauern um Frau Dr. Marilies Flemming.

Mit ihrem Tod verlieren wir ein hochgeschätztes Mitglied unserer großen Familie, das unersetzbar ist. Als stellvertretende Obfrau und aktives Vorstandsmitglied des Österreichischen Seniorenbundes war Frau Marilies Flemming stets eine verlässliche Stütze und setzte sich mit vollem Engagement und Leidenschaft für die Interessen der Seniorinnen und Senioren ein. 2004 wurde Marilies Flemming zur Vizepräsidentin der Europäischen Senioren Union (ESU) gewählt, für die sie sich besondere Verdienste als Begründerin der „Europäischen Sommer-Akademie“ erwarb.

Als Pionierin in Bezug auf Frauenpolitik und die Bildung von Verständnis zwischen den Generationen, Kämpferin und Politikerin mit Herz und Seele hat sie für unsere politischen Ideale gekämpft.

Mit dem Österreichischen Seniorenbund trauert auch der Steirische Seniorenbund um eine Persönlichkeit, die sich für unsere Ziele eingesetzt hat. Wir werden Marilies Flemming stets mit Dankbarkeit und großer Wertschätzung in Erinnerung behalten.

Das Begräbnis fand im engsten Familienkreis statt. Unser Mitgefühl gilt den Kindern und der Familie.



© ÖVP

Hofrat Mag. Dr. Gerold Ortner

Wir waren zutiefst betroffen, als wir erfahren mussten, dass unser geschätztes Seniorenbundmitglied Herr Hofrat Mag. Dr. Gerold Ortner am 06.07.2023 im Alter von 86 Jahren von uns gegangen ist. Als Landesamtsdirektor hat er das Bild der Steiermark entscheidend mitgeprägt.

Mag. Gerold Ortner war auch langjähriger Honorarkonsul Polens in der Steiermark. Er hat sich aber auch um die internationalen Verbindungen der grünen Mark verdient gemacht und enge Freundschaftsbande zwischen der Steiermark und Polen geknüpft. Diese werden weit über seinen Tod hinaus Bestand haben. Gerold Ortner war ein begnadeter Verbinder und Vermittler über Generationen hinweg und hat damit wesentlich die Aufgabe des Seniorenbundes mitgetragen. Er nahm auch des Öfteren an den Reisen des Seniorenbundes teil. Seit 2006 war er Mitglied des Steirischen Seniorenbundes.

Das Heilige Requiem wurde am 20.07.2023 in der Basilika Mariatrost gefeiert. Von unserer Seite ein letztes Dankeschön für den vorbildlichen Einsatz im Blick auf die Verbindung von Ländern und Generationen. Wir möchten auf diesem Wege seiner Frau Steffi samt Familie im Namen des Steirischen Seniorenbundes unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme ausdrücken.



© STVP Foto Fischer

Gewinnerin der Mitglieder-Werbeaktion

Die Obfrau des Seniorenbundes Buch-St. Magdalena, **Christl Ernst**, erreichte bei der Mitgliederwerbung im Bezirk Hartberg den **1. Preis** und **in der Steiermark kam sie auf den 2. Platz**. Ihr unermüdlicher Einsatz lohnte sich! Bgm. Gerhard Gschiel und LABg. Lukas Schnitzer gratulierten zu diesem großartigen Erfolg!



Hartberg

40-jähriges Bestandsjubiläum

Am 3. September feierte die Ortsgruppe ihr 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläumfest wurde mit einem Festgottesdienst mit Pfarrer Mag. Grzegorz Szoltysek eröffnet. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe des Musikvereins Krakau ebene. Obfrau Waltraud Siebenhofer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Die Ortsgruppe wurde von Friedrich Schitter gegründet. Im Laufe der Jahre folgten ihm Aloisia Stöckl, Elisabeth Tockner, Johann Tockner, und seit 2019 wirkt Waltraud Siebenhofer in Krakau ebene. Bgm. Gerhard Stolz gratulierte Obfrau Siebenhofer mit einem Blumenpräsent und betonte, dass „sie für unser Krakau unverzichtbar ist.“

Ehrengast LO BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl lobte das soziale Herz von Obfrau Siebenhofer. Heimatdichterin Barbara Moser schilderte die Chronik der Ortsgruppe.

Krakau ebene



LO BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl, Obfrau Waltraud Siebenhofer, LO-Stv. BO Josef Obergantschnig, Ehrenobmann Johann Tockner, Bgm. Gerhard Stolz und LG Fritz Roll (v.l.).

Zu einem Sommergespräch zum Thema „Wirtschaftsfaktor Senioren:innen“ mit Seniorenvertreter lud die Grazer Wirtschaftsbund/Klubobfrau der ÖVP Graz, KR GR Daniela Gmeinbauer, ein.

Neben aktuellen Themen wie derzeitige Verkehrspolitik, Einschränkung für Senioren in der Innenstadt durch rücksichtslose Fahrradfahrer, Pflegeproblematik und weitere Altersdiskriminierungsvorgänge wie der EU-Vorschlag, Führerscheinprüfungen ab 70 Jahre, konnte auch ein weiterer Gewinner des „Schloßberg-Schätzspiels“ des Grazer Seniorenbundes, Dir. Dr. Rudolf Mayer, geehrt werden. Die Senioren stellen einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor in der Landeshauptstadt dar, betonte Klubobfrau Daniela Gmeinbauer und der Grazer Seniorenbundobmann BR Ernest Schwindsackl.



Dir. Dr. Rudolf Mayer, GR Daniela Gmeinbauer, BR Ernest Schwindsackl (v.l.).

Im Juni fand in der Steinhalle Lannach die Präsentation des Projekts „Kunsth Handwerk“ des Bezirks Deutschlandsberg statt, an dem erfreulicherweise auch Interessierte aus den Bezirken Voitsberg und Leibnitz teilnahmen. So waren folgende Orte vertreten: Deutschlandsberg, Lebring, Groß St. Florian, Hengsberg, Lannach, Preding, Stallhofen, St. Stefan, Tobisegg und Wies. Monika Gartler, Obfrau von Preding, konnte acht Talente motivieren.

Erstaunliche Kunsthandwerke wie Bienenerzeugnisse, Bildhauerei, Drechseln, Häkeln, Klöppeln, Korbnähen und -flechten, Schnitzen, Taschenflechten und -nähen wurden bewundert.

Kulturmanager Martin Niggas begrüßte die Gäste und zeigte sich von den Ausstellungsobjekten begeistert. Martin Schmiederer (Sieger von „The Voice of Lannach“, Lannacher Show), berührte mit seiner Version eines Liedes von Herbert Grönemeyer.

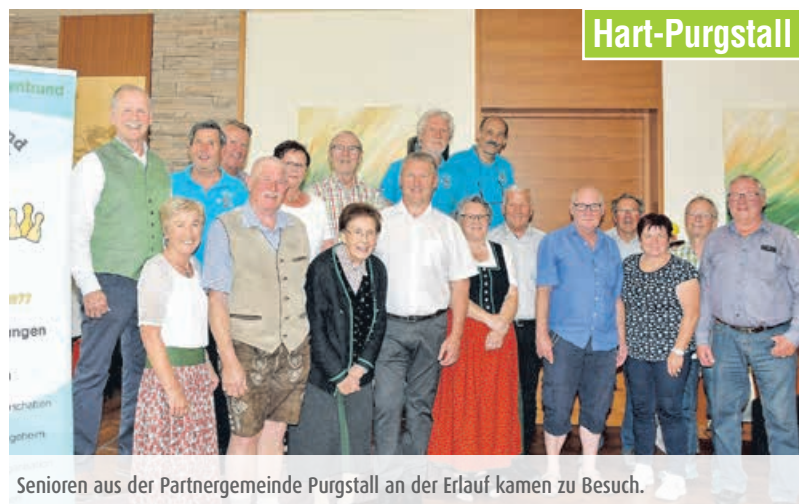


Kunsthandwerke verschiedener Arten waren zu bewundern.

Deutschlandsberg

40 Jahre Partnerschaft

Am 17. Juni begrüßte Obm. Toni Wimmer von der Ortsgruppe Hart-Purgstall die Senioren der Partnergemeinde Purgstall an der Erlauf zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum vor dem Schloss Eggenberg in Graz. Unsere Gäste mit Obm. Ignaz Gindl erlebten eine interessante Führung durch die Prunkräume des Schlosses. Anschließend ging es zum Mittagessen ins Restaurant Fischerwirt, wo wir mit unseren Gästen einen unterhaltsamen Nachmittag mit musikalischer Umrahmung verbrachten. Als Ehrengäste konnten wir LO-Stv. Bezirksobfrau Rosalia Tantscher und unseren Bgm. Reinhard Pichler begrüßen. Zum Abschluss dankten unsere Gäste für den herzlichen Empfang und fuhren mit schönen Eindrücken aus Graz nach Hause.



Senioren aus der Partnergemeinde Purgstall an der Erlauf kamen zu Besuch.

St. Nikolai ob Draßling

50 Jahre St. Nikolai ob Draßling

Die Feier zum 50-jährigen Bestand der Ortsgruppe fand am 17. Juni statt. Nach dem Dankgottesdienst mit Msgr. Mag. Wolfgang Koschat war der Festakt im GH Rom/Größ, Kirchenwirt. Obfrau Josefine Zöhler begrüßte auch die Ehrengäste Präs. d. BR a.D. LO Gregor Hammerl, NABg. BPO Bgm. Joachim Schnabel, LABg. Gerald Holler, Bgm. Gerhard Rohrer, BO-Stv. Franz Kremser, Mag. Koschat, Herbert Pratter (Prokurist Raiba St. Veit) sowie Ehrenobfrau Anna Ambros. Den Grußworten der Ehrengäste folgte der Rückblick der Obfrau auf das 50-jährige Bestehen der Ortsgruppe. Höhepunkt der Feier war die Ansprache von LO Hammerl zum Thema „Aktuelles im Sozial-, Pensions- und Pflegebereich“. Anschließend wurden 36 Mitglieder mit Ehrennadeln des Österreichischen Seniorenbunds geehrt. Obfrau Zöhler dankte den Ehrengästen und Mitgliedern für ihr Kommen. Das gemeinsame Mittagessen leitete zum frohen Beisammensein über.



Die Ortsgruppe feierte ihr 50-jähriges Bestehen.



95



Anger

Sepp Derler, ein „Urjuwel“ in Oberfeistritz, vollendete im August sein 90. Lebensjahr. Bodenständig, arbeitsam und verlässlich - so wird er charakterisiert. Als Gemeindefahrer wusste er Bescheid über Dinge unter und oberhalb der Erde. Auch als Pensionist ist sein Wissen noch gefragt. Wir wünschen ihm Gesundheit und noch eine Zeit, die gefüllt ist mit viel Freude und Zuversicht.

Gertrud Birnstingl feierte im Juli ihren 95. Geburtstag. Die Jubilarin war Lehrerin mit Leidenschaft in einer Zeit, wo bis 60 Kinder in einer Klasse waren. Die Gratulantinnen Hilde Almer und Resi Gugatschka erlebten eine quirlige Jubilarin, die ihren Humor nicht verloren hat. Wir wünschen ihr noch eine sinnerfüllte Zeit in Zufriedenheit und Gottvertrauen.

Bad Radkersburg



90

Anton Knoller (M.) feierte im Juni seinen 90. Geburtstag. Er ist seit 30 Jahren Seniorenbund-Mitglied und war einige Jahre in unserer Ortsgruppe als Kassier tätig. Ehrenobmann Johann Pendl gratulierte herzlich. Gefeiert wurde mit Mitgliedern in einem Buschenschank.

Bad Waltersdorf



90

Anlässlich des Geburtstagskränzchens feierte **Johanna Nabernegg** ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte ihr herzlich und wünschte für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

Blaindorf



Unser langjähriges Mitglied **Josefa Streichenwein** feierte im März in geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe wünschte der Jubilarin alles Gute!

Dechantskirchen



90

Rosa Kogler, treues Mitglied unserer Ortsgruppe, feierte bei bester Gesundheit ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe mit Obm. Franz Pausackerl gratuliert sehr herzlich und wünschte alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Dienersdorf-Hofkirchen-Tiefenbach



95

Obfrau Erika Paar und Alois Maierhofer von der Ortsgruppe gratulierten **Johann Stranzl** zu seinem 95. Geburtstag, welchen er im Kreise seiner Familie bei bester Gesundheit feierte.

Graz-Eggenberg



90

Zum 90. Geburtstag von **Hans Stadler** gratulierten die Senioren besonders herzlich und wünschten weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit.

Eichberg



90

Maria Krausler (langjähriges Mitglied) hatte ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte ihr sehr herzlich. Die Jubilarin feierte bei der Jausenstation Uhl in Rohrbach.

Feldbach



Anton Weiss feierte seinen 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubilar alles Gute, viel Gesundheit und noch viele Jahre in unserer Seniorengemeinschaft.

Feldbach



Maria Luttenberger feierte ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe wünschte alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Gersdorf bei Feistritz



Anton Reisenhofer feierte seinen 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte, übergab ein Geschenk und dankte für seine langjährige Mitgliedschaft.



Heiligenkreuz am Waasen

Maria Kalcher feierte ihren 90. Geburtstag. Obm. Josef Arnus besuchte sie und gratulierte auf das Herzlichste.

Hart-Purgstall



Unser langjähriges Mitglied **Anna Friedl**, feierte im Juli ihren 91. Geburtstag. Schriftführer Franz Thosold gratulierte sehr herzlich und wünschte der rüstigen Jubilarin alles Gute sowie viel Gesundheit.



Obm. Anton Wimmer überbrachte **Franz Meixner** zu dessen 95. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche, alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude zum Geburtstag.

Heiligenkreuz am Waasen



Theresia Schauer feierte ihren 90. Geburtstag. Obm. Josef Arnus und Vorstandsmitglied Elfriede Krainer gratulierten herzlich und wünschten alles Gute.

Hausmannstätten



Berta Posch feierte im Juni ihren 90. Geburtstag. Die Senioren mit Obm. Rudi Neuwirth wünschten der Jubilarin alles erdenklich Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis ihrer Familie. Wir danken für die schöne Zeit der letzten 30 Jahre, die wir mit Berta Posch verbringen durften.

Kapellen



Ehrenobmann OSR **Viktor Haunold** feierte im Juni seinen 90. Geburtstag. Es ist sein Verdienst, dass die Ortsgruppe Kapellen im Jänner 2001 gegründet wurde. Bis August 2017 war der Jubilar als Obmann und Kulturreferent aktiv. Das gesamte Vorstandsteam führt das „Lebenswerk“ von unserem Viktor weiter. Eine Abordnung des Vorstandes gratulierte dem Jubilar sehr herzlich.

Markt Hartmannsdorf



Im August beging unser Ehrenobmann Bgm. a.D. **Hermann Zoller** seinen 90. Geburtstag. Unsere Ortsgruppe mit Obm. Josef Timischl gratulierte sehr herzlich und dankte für sein langjähriges Wirken als Obmann unserer Ortsgruppe. Wir wünschten ihm Gottes Segen und Gesundheit.

Mitterdorf an der Raab



Den 90. Geburtstag feierte unser Ehrenobmann **Karl Kalcher**, der noch immer gerne Gast bei unseren vielen Veranstaltungen ist. Stellvertretend für die Mitglieder gratulierten Obm. ÖR Karl Mauthner, Josef Kreimer und Franz Vorraber. Sie überbrachten die Grüße und den Wunsch auf viele weitere Jahre und ein schönes Miteinander.

Nitscha



Seit 40 Jahren ist **Gottfried Heinrich** Mitglied beim Seniorenbund Nitscha und war bis ins hohe Alter als eifriger Tänzer bei den Seniorenfesten bekannt. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und noch viele schöne Jahre mit seiner großen Familie. Danke für die Treue zum Seniorenbund.

Nitscha



Am 30. April feierte **Erich Neuhold** in geistiger und körperlicher Frische seinen 95. Geburtstag. „Die sieben Tibeter sind mein Jungbrunnen“, sagte uns der Jubilar, der diese noch täglich absolviert. Außerdem war er bis ins hohe Alter ein begeisterter Bergsteiger. Wir wünschen unserem Erich noch viele schöne Jahre mit seiner Gattin Resi sowie weiterhin beste Gesundheit.

Nitscha



In geistiger und körperlicher Frische feierte **Hilde Schantl** aus Gleisdorf ihren 93. Geburtstag. Hilde ist noch immer vielseitig interessiert, was sie geistig jung und vital erhält. Wir wünschen der Jubilarin Glück, Gesundheit und noch viele schöne Stunden in unserer Seniorengemeinschaft.

Pinggau



Johann Zingl, ein aktiver und verlässlicher Mitarbeiter im Seniorenbund, feierte seinen 90. Geburtstag. Das Team der Ortsgruppe wünschte ihm alles Gute, Gottes Segen viel Gesundheit und Zufriedenheit.



Rachau



90

Martha Rüscher feierte Ende Juni die Vollendung ihres 90. Lebensjahres. Namens der Ortsgruppe Rachau gratulierten Obm. Karl Hirtler und Sprengelbetreuerin Anni Egger mit einem Präsent. Die Jubilarin hält seit Jahren der Ortsgruppe die Treue und ist nach wie vor äußerst interessiert an deren Geschehen.



St. Georgen am Kreischberg

Anlässlich unserer jährlichen Grillfeier konnten wir drei Geburtstagsjubilaren gratulieren: **Aloisia Seiger** (90, Bild), **Johanna Wandaler** (80) und **Peter Landschützer** (70). Umrahmt wurde das gelungene Fest vom Chor unserer Ortsgruppe.

St. Johann in der Haide



90

Erna Peinsipp konnte ihren 90. Geburtstag gesund und in geistiger Frische begehen. Erna ist eine begnadete Mehlspeisköchin, was sie mit selbstgemachten Schaumrollen und Ringkrapfen beweisen konnte. Obm. Florian Kohlhauser und Schriftführerin Elisabeth Hofer stellten sich als Gratulanten ein und wünschten weiterhin Gesundheit und alles Gute.

Straden



Josefa Weinhandl feierte ihren 90. Geburtstag. Frau Weinhandl heiratete von Oberwölz zur Weinhandl-Mühle, die seit 1848 im Familienbesitz ist. Mit ihrem Mann Alois (2014 gestorben) baute sie erfolgreich an dieser Familiengeschichte mit. Heute freut sie sich über ihre vier Kinder, fünf Enkel und zwei Urenkel. Mitarbeiter Franz Meßner gratulierte im Namen des Seniorenbundes.

Strallegg



Margarethe Gissing (l.) und **Magdalena Eggbauer** hatten ihre 90. Geburtstage. Die Ortsgruppe wünschte den Jubilarinnen Gottes Segen, Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Veitsch



101

Klara Schrittwieser feierte heuer ihren 101. Geburtstag. Auch LO-Stv. BO Herbert Drexler und seine Gattin gratulierten der fröhlichen Jubilarin sehr herzlich und wünschten ihr alles Liebe und Gute.

Unterlamm



90

Zum 90. Geburtstag von **Helene Stelzer** stellten sich Obm. Josef Jaindl und Bgm. Robert Hammer mit den besten Glückwünschen ein. Wir wünschen der Jubilarin noch viele Jahre in Gesundheit.

Kastrieren oder nicht?



Die Kastration von Haustieren zählt zu den häufigsten Operationen die Tierärzte durchführen. Klar steht das Ziel, unerwünschte Nachzucht zu vermeiden, für die meisten Tierhalter dabei im Zentrum. Doch da gibt es noch mehr zu wissen...

Die Kastration umfasst bei männlichen und weiblichen Tieren gleichermaßen die Resektion der Keimdrüsen. Hoden oder Eierstöcke werden dabei chirurgisch entfernt, was sowohl die Fortpflanzung verhindert als auch die Hormonproduktion der angesprochenen Drüsen beendet. Hier unterscheidet sich die Kastration von der Sterilisation, bei der Eileiter oder Samenleiter durchtrennt werden, denn die Sterilisation beeinflusst die Hormonproduktion der Haustiere nicht.

Das Tierschutzgesetz regelt unmissverständlich, dass Katzen, die als Freigänger gehalten werden, kastriert werden müssen. Bei Hunden gibt es keine vergleichbare Verpflichtung zur Kastration. Somit ist der Tierhalter in der Verantwortung bzw. die Überlegungen für oder wider diesen Eingriff vorzunehmen.

Viele Tierhalter empfinden die Läufigkeitsblutung ihrer Hündin und das gesteigerte Interesse der Rüden in der Nachbarschaft als unangenehm und belastend. Gleichsam wird die Überlegung zur Kastration auch bei aggressiven und besonders dominanten Rüden oft angestellt.

Elektive Kastration reduziert signifikant (>90% bei frühzeitiger Kastration) das Risiko für Brustkrebs bei weiblichen Katzen und Hunden. 24% der unkastrierten Hündinnen entwickeln im Laufe ihres Lebens eine eitrige Gebärmutterentzündung, welche im Regelfall im Zuge einer Notoperation mittels Entfernung der Gebärmutter und der Eierstöcke behandelt werden muss.

Patienten mit Epilepsie lassen sich häufig ohne vorherige Kastration nicht verlässlich auf eine passende antiepileptische Therapie einstellen. Ebenso wachsen die Haare bei Patienten mit Alopezia X häufig erst nach der Kastration wieder nach.

Prostatahyperplasie (gutartige Prostatavergrößerung) und Perinealhernien treten so gut wie ausschließlich bei unkastrierten Rüden auf. Es gibt also zahlreiche Argumente für die Kastration.

Demgegenüber steht die Beobachtung, dass gewisse Tumore (Übergangszellkarzinom, Osteosarkom, Hämangiosarkom und gewisse Herztumore) bei kastrierten Tieren häufiger diagnostiziert werden.



„Esmee mit ihren Welpen – doch nicht jeder Tierhalter möchte züchten“

Auch Übergewicht ist eine häufige, unerwünschte Folge des veränderten Hormonhaushaltes nach der Kastration. Es wird davon ausgegangen, dass sich sowohl der Energiebedarf von kastrierten Tieren reduziert, wie auch ein Zusammenhang zwischen Sexualhormonspiegel und Sättigungsgefühl besteht. Deshalb ist bei Patienten nach der Kastration in jedem Fall eine Anpassung der Fütterung mit Reduktion der Energiezufuhr (Richtwert minus 20%) anzuraten.

Das Auftreten von Harninkontinenz ist ebenfalls als eine mögliche Konsequenz von Kastrationen zu berücksichtigen. Je nach Studie sind zwischen 5 und 20 Prozent der kastrierten Hündinnen von diesem Problem betroffen. Glücklicherweise ist die Schwäche des Harnblasenschliessmuskels aber in knapp 83% der Fälle mit Medikamenten gut behandelbar.

Wer sich nicht sicher ist, ob der von ihm gewünschte Effekt durch die Kastration erzielt wird, hat die Möglichkeit mittels Hormonchip einen Testlauf durchzuführen. Dabei wird mit einem Nadelapplikator ein Implantat unter die Haut gesetzt, welches die Patienten über 6-12 Monate hormonell ins Welpenstadium zurückversetzt. Läufigkeit, Eisprung und Spermienproduktion kommen zum Erliegen. Der Prozess ist reversibel und so kann mit „chemisch kastrierten“ Tieren im Folgejahr wieder gezüchtet werden.

Im angloamerikanischen Sprachraum ist die „Frühkastration“, also mit 3-5 Monaten, weit verbreitet. Bei uns wird in den meisten Fällen eine Kastration der Hündin ca. 6 Wochen nach Ende der ersten Läufigkeit empfohlen. Beim Rüden sollte das Längenwachstum der großen Röhrenknochen abgeschlossen sein, was meist mit ca. 12 Monaten der Fall ist.

Kätzinnen werden im Regelfall mit ca. 6 Monaten geschlechtsreif, Kater häufig etwas

später. Hier ist es in jedem Fall empfehlenswert auf beginnendes Markierverhalten von Jungkatzen zu achten und dann zeitnah einen Kastrationstermin zu vereinbaren. Denn wenn der Kater sich erst einmal daran gewöhnt hat Revierpunkte im Wohnraum mit Urin zu markieren, dann kann dieses unerwünschte Verhalten häufig durch die Kastration alleine nicht mehr gestoppt werden.

Chirurgische Kastrationen können klassisch, offen oder minimalinvasiv, endoskopisch durchgeführt werden. Dabei kommen elektrochirurgische Gefäßversiegelungssysteme, Gefäßclips und selbstauflösende Ligaturen immer häufiger zum Einsatz. Welche Technik zu welchem Zeitpunkt bei Ihrem geliebten Haustier durchgeführt werden sollte, muss aber im Einzelfall immer mit dem Haustierarzt Ihres Vertrauens besprochen werden.

**Mag. med. vet.
Wolfgang Kneifel**

Tierklinik Graz Thalerhof
Eduard-Ast-Straße 13
8073 Feldkirchen bei Graz
+43 3135 23000





STEUERLICHE SENIORENBERATUNG

Mag. Michael Binder

Neufeldweg 93, 8010 Graz
Telefon 0316/427428, Fax 30
michael.binder@binder-partner.com

Aufwendungen zur Beseitigung von Katastrophenschäden – was ist steuerlich absetzbar

Hochwasser, Erdbeben, Vermurungen, Lawinen, Schneekatastrophen, Stürme und andere Katastrophen richten derzeit schwere Schäden an. Die Kosten der Aufräumarbeiten und die Wiederbeschaffungskosten der zerstörten Wirtschaftsgüter sind als außergewöhnliche Belastung von der Steuer absetzbar, und sogar ohne Selbstbehalt!

Festzuhalten ist, dass nicht schon der bloße Schaden, sondern auch die Kosten zur Beseitigung des Schadens steuerlich abgesetzt werden können. Der Freibetrag steht dem zu, der im Zeitpunkt des Schadenfalles Eigentümer des beschädigten Wirtschaftsgutes war, bzw. dem Ehegatten im Falle von Alleinverdienern bzw. den Eltern bei Kindern.

Für die steuerliche Berücksichtigung der Aufwendungen für Hochwasserschäden ist es erforderlich, dass dem zuständigen Finanzamt die von den Gemeindekommissionen über die Schadenserhebung aufgenommenen Niederschriften vorgelegt werden; wurden keine aufgenommen, ist eine entsprechende Selbsterklärung zu erstellen. Die Kosten selbst sind durch Rechnungen zu belegen.

Steuerlich absetzbar?

Grundsätzlich sind die Kosten im Jahr der Bezahlung abzusetzen; wird zur Finanzierung der Kosten ein Darlehen aufgenommen, so sind die Darlehensrückzahlungen samt Zinsen abzugsfähig.

Kostensätze wie bspw. Subventionen (aus Katastrophenfonds, sonstige öffentliche Mittel), Spenden, Zahlungen von Versicherungen) aus Anlass der Katastrophenschäden kürzen die absetzbaren Kosten.

Abzugsfähig sind Kosten für die Beseitigung von unmittelbaren Katastrophenschäden (wie insb. Beseitigung von Wasser- und Schlammresten, Sperrmüll, Trocknung, Entfeuchtung, Anschaffung/Miete von Trocknungsgeräten), für die Reparatur beschädigter Gegenstände (bspw. des Hauses, Böden, Fassade, Verputz, Ausmalen, Zaun, Hopfpflasterung, PKW) und für die Ersatzbeschaffung zerstörter Gegenstände (bspw. Haus, Wohnung, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Vorräte, Bekleidung, PKW, Gräber). Die eigene Arbeitsleistung ist nicht absetzbar.

Zur Geltendmachung dieser Kosten füllen Sie zum Hauptformular L1 oder E1 zusätzlich das Beilagenformular L1ab aus; setzen Sie den entsprechenden Betrag in die Kennzahl 475 unter Punkt 2.5 ein.

Ihr Steuerberater Mag. Michael Binder

STEUER-INFO-TERMINE

Rat und tatkräftige Hilfe in Steuerangelegenheiten bietet der Steirische Seniorenbund in der Landesgeschäftsstelle, Karmeliterplatz 5 in 8010 Graz, wieder an. Die kostenlose Beratung wird von unserem Steuerberater Mag. Michael Binder vorgenommen.

Donnerstag, 19. 10. / 16. 11. 2023 JEWELNS UM 14 UHR

Teilnahme am Sprechtag nur nach telefonischer Vereinbarung unter T: 0316/822130.

BUCHTIPP



DIE WÜRDE BEHALTEN

Sie teilen ihr Leben schon über 50 Jahre. Nun ist ihr Mann schwer krank. Er wird palliativ versorgt, aber der Radius des Paares eingeschränkt, die Besuche seltener und die Abhängigkeit voneinander größer. Die Autorin beschreibt kraftvoll und poetisch, wie man diese Umstände durchstehen und der andere trotzdem seine Würde behalten kann.

Helga Schubert, *Der heutige Tag*, Ein Stundenbuch der Liebe, 264 Seiten, geb., dtv, EUR 24,70



MIT DER SEELE SPRECHEN

Um unsere Welt zu retten, müssen wir bei uns selbst anfangen. Wir brauchen keine andere Welt, sondern ein anderes Bewusstsein, was ist. Und das beginnt bei jedem Einzelnen von uns. Wie sehe ich mich und meine Welt, was ist mir wichtig und was tue ich dafür. Aber zuerst muss ich mich selbst kennen lernen. Doch die Autorin hilft uns dabei mit ihrem Buch!

Ariadne von Schirach, *Glücksversuche*, Von der Kunst mit seiner Seele zu sprechen, 275 Seiten, Tb., Tropen Verlag (Klett-Cotta), EUR 12,40

Erbvertrag oder Testament

Der Erbvertrag ist ein zweiseitiges Rechtsgeschäft, welches mit dem Ehegatten, eingetragenen Partner oder mit dem/der Verlobten (Brautleute) eingegangen wird. Dieser Erbvertrag ist ein Ehepakt auf den Todesfall, da mit diesem die Güteraufteilung im Fall des Todes eines oder beider Eheleute bzw. der eingetragenen Partner oder Brautleute geregelt wird. Gerade im bäuerlichen Umfeld sind derartige Verträge, wenn der Wunsch des Erhaltes der Güter besteht, durchaus sinnvoll.

Wie auch das Testament enthält der Erbvertrag eine Erbeinsetzung. Der Unterschied zum Testament liegt darin, dass der Erbvertrag eine vertragliche Bindung aufweist. Dies bedeutet, dass der Erbvertrag nicht durch einen der Vertragspartner widerrufen werden kann. Im Falle eines Testaments steht dem Erblasser/Testator stets die Möglichkeit offen, dieses einseitig zu widerrufen bzw. ein neues und inhaltlich geändertes Testament zu errichten.

Der formgültige Erbvertrag unterliegt gewissen Errichtungsvoraussetzungen. Er kann wiederholend nur unter Eheleuten bzw. Brautleuten (unter der Bedingung der Eheschließung) errichtet werden (gilt auch für eingetragene Ehepartner) und inhaltlich darf der Erbvertrag über drei Viertel des Nachlasses verfügen. Sollte zum Zeitpunkt der Errichtung eines Erbvertrages ein Testament schon bestanden haben, so wird dieses nicht zwangsläufig ungültig, zumal der Erbvertrag über das restliche Viertel nicht bestimmen darf.

Daneben bedarf es für die Rechtsgültigkeit eines Erbvertrages der Form eines schriftlichen fremdhändigen Testamentes so ist auch ein Notariatsakt erforderlich. Dies bedeutet, dass der Erbvertrag entweder durch Beiziehung eines zweiten Notars oder zweier weiterer Zeugen zu errichten ist, um ihn rechtsgültig errichten zu können. Wird jedoch ein Erbvertrag unter Umständen nicht formgültig errichtet, so bedeutet dies noch nicht, dass er gänzlich unwirksam ist. Unter bestimmten Umständen kann dieser Vertrag in ein gültiges Testament umgedeutet werden, dies jedoch mit Ausnahme des oben erwähnten freien Viertels.

Häufig werden Erbverträge wiederholend im bäuerlichen Umfeld errichtet, dies daher, um die bäuerliche Erbfolge auf einer vertragsmäßigen Grundlage einer wunschgemäßen Ordnung zuzuführen. Hiermit soll der Zersplitterung des bäuerlichen Vermögens entgegengewirkt werden. Vereinbart werden kann, dass z. B. der überlebende Ehegatte die Liegenschaft (meist Bauerngut) zu einem bestimmten Preis oder zu einem bestimmbaren Preis übernehmen kann (z. B. zum Schätzwert, zu einem ortsüblichen Preis, zu einem Preis, der sich nach dem Ertragswert richtet oder unter anderen zu nennenden Kriterien).

JURISTISCHE SENIORENBERATUNG

Mag. Andreas Kleinbichler

Foto: Mario Gimpel



Der Erbvertrag erlischt mit der Scheidung bzw. Aufhebung der Ehe, Auflösung der eingetragenen Partnerschaft oder Auflösung des Verlöbnisses, sofern ein gleichteiliges Verschulden ausgesprochen wurde, die Auflösung der Ehe oder eingetragenen Partnerschaft ohne Verschulden oder die Scheidung einvernehmlich erfolgt. Wurde die Ehe oder die eingetragene Partnerschaft aus (überwiegendem) Verschulden eines Partners geschieden bzw. aufgelöst, so hat der andere Anspruch auf die im Erbvertrag vorgesehene Vermögensaufteilung im Todesfall des Schuldigen. Die Rechte aus dem Erbvertrag kann der Schuldlose aber nur im Fall des Todes seines schuldigen Partners geltend machen, da der aus dem Erbvertrag Begünstigte seinen Partner überleben muss.

Im Falle der Errichtung eines Testamentes ergeben sich verschiedenste Möglichkeiten. Eheleute können, wenn dies erwünscht ist, z. B. ein wechselseitiges oder ein wechselbezügliches Ehegattentestament errichten, in welchen Testamenten sich die Eheleute wechselseitig als Erben einsetzen. Im Gegensatz zum Erbvertrag ist das Testament nicht an diese Formvorschriften gebunden. Auch hinsichtlich des Inhaltes lässt das Testament mehr Möglichkeiten offen als ein Erbvertrag.

Gerade vor dem Hintergrund vieler erbrechtlicher Fragen und der Vielzahl der Möglichkeiten, über sein Vermögen wunschgemäß zu verfügen, ist es unabdingbar sich rechtzeitig diesem Thema anzunehmen, um die richtigen wegweisenden Entscheidungen auch zu treffen zu können.

Ihr Mag. Andreas Kleinbichler

RECHTSBERATUNG – SPRECHTAGE

Achtung: Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 0316/822130). Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 5, ab. Die nächsten Termine sind am Montag **02. 10. und am 06. 11. 2023 um 16 Uhr**. Für unsere Mitglieder entstehen für die rechtlichen Auskünfte im Rahmen des Sprechtags keinerlei Kosten.

Waren Sie schon mal auf der Suche nach etwas und wussten nicht wie Sie es finden können? Hier haben Sie die Möglichkeit, nutzen Sie die Gelegenheit und geben Sie Ihr Inserat unter den Rubriken VERKAUFE/BIETE, SUCHE oder PARTNER-/FREUNDSCHAFT in unserem Magazin „zeitlos“.

SUCHEN & FINDEN

BIETE / SUCHE / VERKAUFE

RÜSTIGER Pensionist sucht Nebenbeschäftigung, (Rasenmähen, Entrümpelungen u. a.) im Raum Gleisdorf. **T: 0650/ 33 00 239**

Frau mit PKW aus Mürzzuschlag bietet **HAUSHALTSHILFE** (auch **EINKAUFSAHRTEN** möglich) und **TIERSITTING** an, bei Interesse **0660/6406715**

BEGLEITUNG für Jakobsweg – Küstenweg in Spanien gesucht: Voraussichtlich Ende April 2024, wenn du Lust und Interesse an diesem gemeinsamen Weg hättest, gleich ob männlich oder weiblich, melde dich, bin männlich und 72 Jahre alt. **T: 0664/4353988**

EINE WERTVOLLE ERINNERUNG

Alte 8mm Filme, Videos, Dias usw. verewigt auf DVD oder USB von pens. Filmemacher Simoncsics **T: 0664 / 34 33 22 9** youtube > Simoncsics Digitalisierungen



Senden Sie diese an: **Steirischer Seniorenbund, Kennwort: »Schatztruhe«** Karmeliterplatz 5, 8010 Graz oder an **office@steirischer-seniorenbund.at**

ACHTUNG: neue Hausnummer



Liebe Seniorenbund Mitglieder:innen.
Bei postalischen Zusendungen bitte die neue Adresse berücksichtigen.

Um den internen Informationsfluss zu optimieren und zu beschleunigen, bitten wir Sie uns Ihre E-Mail an **office@steirischer-seniorenbund.at** zu senden. Wir haben dadurch die Möglichkeit, Ihnen wichtige Informationen rascher zukommen zu lassen.



CARELLO GC9

DER SPORTLICHE

DAS MODELL CARELLO GC9 BESTICHT DURCH SEIN SPORTLICHES UND MODERNES DESIGN.

Obwohl es äußerlich einem flotten Moped gleicht, so ist es doch fahrscheinfrei, zulassungsfrei und leicht mit nur einer Hand zu bedienen. Das Modell besticht durch seine hervorragenden Fahreigenschaften. Das robuste Fahrzeug vereint spezielle Technik, einfache Bedienung und sportliches Design perfekt. So machen Sie garantiert Eindruck!



NEUWERTIG

Es wurden nur 23 km gefahren, Geschwindigkeit 10km/h oder 15 km/h, Steigfähigkeit bis zu 20%, Reichweite bis zu 60 km, Preis nach Vereinbarung, **T: 0680/ 2002966**

Tarockspiel jeden Freitag

in der Stadtpfarrkirche in Graz von 9-12 Uhr.
Etwaige Anfragen unter T: 0699/ 81322018



Tarockvormittag

Tarockieren zählt neben Bridge, Sudoku, Kreuzworträtsel, Schach- und Sprachkursen zu den beliebtesten Denksportübungen für ältere Semester.

Diesem Rechnung tragend, wird vom Steirischen Seniorenbund ein Tarockvormittag angeboten. Für lernwillige Gruppen zu **je 5 Personen** werden auch kostenlose (Auffrischungs) Kurse abgehalten.

Interessierte melden sich bitte unter Tel. 0676/6507279 bei Ing. Jörg Zimmermann

Redaktion: zeitlos

Der Steirische Seniorenbund trägt keine Verantwortung für den Inhalt der Inserate, diese allein liegt beim Inserenten. Der Steirische Seniorenbund behält sich vor, Inserate ohne Rücksprache mit dem Inserenten nicht zu veröffentlichen.

Sei dabei – werde Teil einer starken Gemeinschaft!



Eine Mitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund bringt sehr viele Vorteile, egal ob Rat und Hilfe in allen Lebensbereichen, Teilnahme an sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen, Weiterbildung, Reisen und vieles mehr.

GEMEINSAMKEIT

- Ausflüge der Ortsgruppen
- Seniorennachmittage
- Vorträge und Informationen

AKTIVITÄTEN UND WEITERBILDUNG

- Computerkurse
- Sprachkurse
- Tanzkurse
- Kartenspiele

BERATUNG

- Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle
- Allgemeine kostenlose Rechtsberatung
- Auskünfte in einfachen steuerlichen Angelegenheiten

BEREICH PFLEGE

- Hilfestellung b. Pflegeansuchen
- Infos zur 24-Stunden-Betreuung
- Hilfe in der mobilen Hauskrankenpflege, Alten- und Heimhilfen (Partner Hilfswerk Steiermark)
- Notruftelefon
- Betreutes Wohnen

BEIHILFEN

- Voraussetzung ein Jahr Mitgliedschaft
- Zuschüsse für Brillen und Hörgeräte für Ausgleichszulagenbezieher:innen
- Unterstützung von Projekten

REISESERVICE

- Seniorengerechte Reisen im In- und Ausland (Bus-, Schiffs- und Flugreisen)

SPORT

- Kegeln
- Eisstockschießen
- Stockschießen
- Schifahren
- Tennis
- Bewegungstraining
- Wandern
- Radfahren

Wenn Sie als Leser auch Freunde und Bekannte an den Vorteilen einer Mitgliedschaft teilhaben lassen möchten, geben Sie bitte die Zeitung einfach weiter und kontaktieren Sie unser Büro unter T: 0316/82 21 30, per Mail: office@steirischer-seniorenbund.at oder besuchen Sie unsere Homepage: www.steirischer-seniorenbund.at



STEIRISCHER SENIORENBUND



Partner des



Karmeliterplatz 5 | 8010 Graz | T: 0316 82 21 30
office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

zum **Verein Steirischer Seniorenbund**

ZVR-Nr. 027051697

ORTSGRUPPE: _____

FAMILIENNAME: _____

VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: _____

ADRESSE: _____

E-MAIL: _____

TELEFON/MOBIL: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als

€ 27,- Mitglied

€ 21,- Anschlussmitglied/Familienmitglied
(zu Hauptmitglied/PartnerIn)

zum Steirischen Seniorenbund (ZVR-Nr. 027051697)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mit meinem Beitritt verpflichte ich mich zur fristgerechten Zahlung des vorgeschriebenen **Mitgliedsbeitrages**, und nehme die Statuten des Vereins (abrufbar unter www.steirischer-seniorenbund.at/Statuten) und die darin enthaltenen Mitgliedsrechte und -pflichten sowie die Verarbeitung meiner Daten im Rahmen und zur Erfüllung des Vereinszwecks sowie entsprechend der in der **Datenschutzerklärung** des Vereins (www.steirischer-seniorenbund.at/datenschutz) zur Kenntnis und stimme darüber hinaus der Zusendung regelmäßiger Newsletter über das Vereinsgeschehen und über für den Vereinszweck relevante Themen zu (was ich jederzeit per Mail oder schriftlich widerrufen kann) sowie folgender weiteren Verarbeitung:

- der Weitergabe der Daten zur Zusendung laufender Informationen folgender Kooperationspartner des Vereins: Hilfswerk Steiermark (was ich jederzeit per Mail oder schriftlich widerrufen kann).
- der Aufnahme von Personenbildnissen von mir im Rahmen von oder im Zusammenhang mit Vereinsaktivitäten und/oder deren Verwendung im Zuge der Berichterstattung darüber (insbesondere, aber nicht ausschließlich, in vereinseigenen Medien wie Magazin, Newsletter, Jahrbuch, Website usw.)

Gewünschtes bitte ankreuzen

GRATIS-SELBSTSCHUTZKURS des Steirischen Seniorenbundes mit Norbert Pelzl

Der ehemalige Militär- und Polizei Ausbilder NORBERT PELZL, ausgebildet in Deutschland und Asien, Gründungsvater verschiedener Kampfsportarten in Österreich, mit einer 54-jährigen Trainererfahrung leitet und organisiert heuer wieder GRATIS Selbstschutzkurse. Mit Oktober starten in Kooperation mit dem BEST FITNESS STUDIO wieder Kurse.

Beginn: Mittwoch, 04. Oktober 2023
 Zeit: 16:00 bis 17:30 Uhr
 Dauer: 4 Wochen
 Kosten: ab dem 50. Lebensjahr kostenlos
 Kursort: BEST FITNESS | 8053 Graz | Abstallerstraße 18
 Ausrüstung: Straßenkleidung, bequeme Freizeitkleidung, Turnschuhe



Anmeldungen bis spätestens 27. September 2023 an:

Steirischer Seniorenbund
 8010 Graz | Karmeliterplatz 5
 Mail: office@steirischer-seniorenbund.at

Der Kursleiter behält sich das Recht vor, eine Anmeldung ohne Angabe von Gründen jederzeit abzulehnen.



Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 4-wöchigen GRATIS-Selbstschutzkurs des Steirischen Seniorenbundes an.

Vorname: Nachname:

E-Mail:

Telefon:

Ausgeübter Beruf (vormals):

Mitglied beim Steirischen Seniorenbund ja nein

Ich möchte Mitglied beim Steirischen Seniorenbund werden. ja nein

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Für Unfälle und Diebstahl wird nicht gehaftet. Die Unfallversicherung ist Sache der TeilnehmerInnen (Private Unfall- oder Haftpflichtversicherung).

Der Kursleiter behält sich das Recht vor, eine Anmeldung ohne Angabe von Gründen jederzeit abzulehnen.

Datum: Unterschrift:

lehrreich – informativ – bildend – humorvoll – interessant – wissenswert

Sie erhielt zweimal den Nobelpreis

Ihr Vater war in einem Warschauer Gymnasium Lehrer und mit seinem Gehalt konnte er gerade seine Familie ernähren. Erst nachdem ihre Schwester Ärztin wurde, durfte Marie Sklodowska (Mädchenname; 1867 bis 1934) mit 25 Jahren in Paris Chemie und Physik studieren. Sie hatte weder Geld noch Zeit zu kochen bzw. zu essen. Sie ernährte sich von Zwieback und Obst und arbeitete bis zur Erschöpfung. In ihrer Mansardenwohnung im Quartier Latin konnte sie auch nicht heizen und studierte in eisiger Kälte. Doch alle ihre Prüfungen bestand sie mit Auszeichnung. Auf Grund dessen wurde man auf sie aufmerksam und sie konnte ihr Ziel, die radioaktiven Elemente zu erforschen, verfolgen. Ihre Doktorarbeit über die neu entdeckten Uranstrahlen begann sie nach der Geburt ihrer ersten Tochter zu schreiben. Sie experimentierte mit verschiedenen Mineralien und kam zu der Erkenntnis, dass diese Strahlen von neuen, noch nicht bekannten Elementen ausgehen mussten. Somit war sie an der Schwelle einer großen wissenschaftlichen Entdeckung.



www.futura-sciences.com

Sie arbeitete gemeinsam mit ihrem Mann Pierre Curie, einem hochbegabten Physiker, in einem ungeheizten Schuppen, ohne technische Hilfsmittel und nur mit ihren bloßen Händen. Im Jahr 1889 gelang ihnen das neue Element zu finden und sie nannten es „Polonium“ (nach ihrer polnischen Heimat). Kurz danach gelang es beiden ein weiteres Element, das „Radium“ nachzuweisen. Dafür mussten sie für ein Gramm Radium acht Tonnen Uranerz verarbeiten. Staunend begriffen sie abends in ihrem Schuppen, dass dieser nur von diesem strahlenden Element erleuchtet war.

1903 wurde den Curies der Nobelpreis für Physik verliehen. Der Geldpreis brachte ihnen finanzielle Erleichterung. Und Marie Curie konnte sich endlich den „Luxus“ eines Badezimmers leisten. Dass Radium Gewebe zerstört, konnten die Curies an ihren mit Brandwunden bedeckten Händen sehen. Die Entdeckung, dass Radium aber auch Heilkraft hat, war für die Curies die Krönung ihres Lebens.

1906 starb Pierre Curie. Marie vergrub sich in ihre Arbeit und wurde später Pierres Nachfolgerin auf dem Lehrstuhl der Pariser Universität. 1911 erhielt sie zum zweiten Mal den Nobelpreis, diesmal für Chemie. Ihr war die Reindarstellung des Elements Radium gelungen. Als erste und einzige Wissenschaftlerin hat sie den Nobelpreis in zwei verschiedenen Fächern erhalten.

Eine rätselhafte Blutzerersetzung führte bei Marie zum Tod. Aber ihr Ruhm, das Tor zum Atomzeitalter geöffnet zu haben, war und ist geblieben.

„Canossagang“

Diese Bezeichnung geht zurück auf den Bußgang Kaiser Heinrichs IV. im Zusammenhang mit dem Investiturstreit. Mitten im Winter des Jahres 1076 überquerte der 26-jährige Kaiser mit einer Handvoll Begleiter die Alpen (Mont Cenis). Vor der Burg Canossa stand er barfuß und im Büßergewand drei Tage lang ohne Schwert und Krone im Schnee. Danach wurde er eingelassen und die Versöhnungsgespräche mit Papst Gregor begannen. Nach einem streng ritualisierten Bußgang mit ausgebreiteten Armen warf sich Heinrich dem Papst zu Füßen, schwor einen Eid, sich dessen Urteil zu unterwerfen und wurde vom Kirchenbann befreit. Durch diesen Gang nach Canossa konnte Heinrich zwar seinen Thron retten, aber die demütigenden Umstände schädigten sein Ansehen als Kaiser.

Im heutigen Sprachgebrauch wird ein als erniedrigend empfundener Bittgang im übertragenen Sinn als „Gang nach Canossa“ oder „Canossagang“ bezeichnet.

„Gerichte mit Geschichte“

Sterz – was gibt es Besseres?

In vielen Gegenden wurde früher Sterz aller Art vom Frühstück bis zum Nachtmahl als Hauptgrundlage der bäuerlichen Kost gegessen. Sterz heißt bei uns auch Koch, Mus, Riebel oder Plenten. Man hat verschiedene Getreidearten verwendet: vor allem Hirse (Prein) sowie Hafer und Gerste. Im 18. Jh. wurde der Kukuruz („Türken“), der Mais, eingeführt und daraus die Plente (ital. Polenta = Mais) bereitet. Der „Türkensterz“ wurde besonders in Kärnten und der Steiermark heimisch. Er wird auch heute noch gerne zum Kaffee gegessen. Der „Heidensterz“ dagegen wird aus Buchweizengrieß (-mehl) zubereitet.

Der Sterz wird mit Milch oder Wasser angerührt und dann in heißem Fett geröstet. Meistens wird er dann mit heißer Butter übergossen, oder es wird in der Mitte eine Vertiefung gemacht, in die man ein Stück Butter gibt. Sterz muss locker sein und darf nicht „aus den Ohren stauben“. Er muss aber fett genug sein! Hie und da findet man noch eine „Sterzgabel“, mit der der fertige Sterz auseinandergerissen wird.



Früher galt die Sterz-Zubereitung als Prüfstein für eine gute Köchin...

Foto: GUSTO, Wien (Das Foto)

Tipp: Herbert Paukert, Das Sterz- und Polenta-Kochbuch, Leopold Stocker Verlag.

Flusskreuzfahrt 2024



LO Präsident Hilfswerk
Stmk. Gregor Hammerl

Karl Ploberger

Tulpenblüte in Holland

Auf verschlungenen Wasserwegen durch Holland und Belgien

Termin: 25. April - 2. Mai 2024

Amsterdam - Arnheim - Middelburg - Gent - Antwerpen - Rotterdam

Frühbucherpreis bis 15.10.2023: **ab € 999,-**

Weitere Preise können dem Programm entnommen werden!



ANMELDUNG UND INFORMATION BEI MOSER REISEN



Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-22, boeck@moser.at, www.moser.at

Flusskreuzfahrt 2024

1. Tag: Amsterdam - Einschiffung

Anreisepaket nach Amsterdam, wo die AMADEUS Brilliant zur Einschiffung bereit liegt. Nach dem Kabinenbezug lernen Sie bei einem Begrüßungsdrink die Mannschaft kennen. Danach nehmen Sie Platz im Schiffsrestaurant zu Ihrem ersten Dinner. Am späten Abend heißt es dann „Leinen los“ und Abfahrt Richtung Arnheim.

2. Tag: Arnheim

Arnheim - Hauptstadt der niederländischen Provinz Gelderland. Die „Grüne Stadt am Rhein“ blickt auf eine lange, bewegte Geschichte zurück, vor allem jene des 2. Weltkrieges und begeistert heute mit herrlichen Parks, attraktiven Museen, Mode und Design. Stadtrundfahrt mit Besichtigungsrundgang. Nachmittags Zeit zu einem Stadtbummel und Rückkehr zum Schiff.

3. Tag: Middelburg

Am späten Vormittag begrüßt Sie die Hauptstadt der Provinz Zeeland, die im 17. Jh. eine bedeutende Handelsstadt der Niederländischen Ostindien-Kompanie war und über 1.200 denkmalgeschützte Gebäude besitzt. Ausführliche Stadtbesichtigung mit Stadthuis (eines der bedeutendsten Rathäuser der Niederlande), Liebfrauenabtei, Lange Jan, Gistpoort, Haus der Schützengilde usw. Anschließend Zeit zu einem individuellen Stadtbummel und Rückkehr zum Schiff.

4. Tag: Gent / Brügge

Besichtigung von Gent, der Hauptstadt Ostflanderns, wo Sie die Stadt zu Fuß mit einem örtlichen Reiseführer erkunden. Die alte Kaufmannsstadt mit ihren vielen Märkten steht auch heute noch in der Tradition des Handels. Bewundern Sie die prächtigen Häuser aus vergangenen Jahrhunderten am Leiehafen. Besuch des weltberühmten „Genter Altars“, von Jan und Hubert van Eyck aus dem Jahre 1432, in der St. Bavo Kathedrale. Der Nachmittag steht für einen gemütlichen Bummel in der reizvollen Altstadt zur Verfügung.

Alternativ besteht nachmittags die Möglichkeit zu einem Ausflug nach Brügge.

Busfahrt von Gent nach Brügge, auch „Perle Flanderns“ genannt. Spazieren Sie mit fachkundiger Führung durch den mittelalterlichen Stadtkern (UNESCO-Weltkulturerbe) mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Besonders hervorzuheben sind der Grote Markt, der Belfried sowie die Liebfrauenkirche mit der berühmten Brügger Madonna von Michelangelo. Rückfahrt nach Gent.

5. Tag: Antwerpen / Brüssel

Besichtigung von Antwerpen, der Stadt Rubens und Weltzentrum für Diamanten. Am Grote Markt sehen Sie den berühmten Brabo-Brunnen, das Rathaus und die Zunfthäuser mit ihren schönen Treppengiebeln und goldenen Statuen aus dem 16. und 17. Jhd. (Außenbesichtigungen). Besuch der altehrwürdigen Liebfrauenkathedrale, in der Sie unter anderem Werke von Peter Paul Rubens sehen. Der Nachmittag steht für einen gemütlichen Bummel in der schönen Altstadt zur Verfügung.

Alternativ besteht nachmittags die Möglichkeit zu einem Ausflug in die europäische Hauptstadt Brüssel.

Erster Halt mit Fotostop beim berühmten Atomium. Anschließend geht es im Zuge der Panoramarundfahrt zum Europäischen Parlament und ins historische Zentrum von Brüssel. Besichtigungsrundgang durch die Altstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten wie Grand Place, Rathaus mit seinem 96 Meter hohen Turm, Brothaus, Nicolas Kirche, Brüsseler Börse, Manneken Pis usw. Rückfahrt nach Antwerpen.

6. Tag: Rotterdam /Keukenhof

Vormittags **Möglichkeit** zu einer **Bootsfahrt durch den Hafen von Rotterdam**, welcher zu den größten der Welt zählt. Lassen Sie die eindrucksvolle Skyline an sich vorbeigleiten und genießen Sie vom Wasser aus einen einmaligen Blick auf die Werften und Docks. Auf Grund der

vielen Hochhäuser wird die Stadt auch „Manhattan an der Maas“ genannt (ca. € 15,-).

Der heutige Nachmittag steht ganz im Zeichen der Tulpenblüte – Keukenhof: hier ist im Besonderen unser **Bio-Gärtner Karl Ploberger** in seinem Element. Fahrt nach Keukenhof, dem schönsten und größten Frühlingspark der Welt. Früher wurde das Schloss vor allem für den Anbau von Kräutern genutzt, daher Keukenhof (Küchengarten), heute sorgen jedes Jahr rund 4,5 Millionen Zwiebeln in über 100 Variationen – Narzissen, Hyazinthen, Kaiserkronen, aber vor allem Tulpen – für ein leuchtendes Blütenmeer. Ausführliche Besichtigung. Rückkehr nach Rotterdam.

7. Tag: Amsterdam

Frühmorgens in Amsterdam angekommen, bildet das „Venedig des Nordens“ den finalen Höhepunkt Ihrer Reise. Im Rahmen einer **Stadtführung** besichtigen Sie die bunte und multikulturelle Hauptstadt der Niederlande. Zu Fuß erleben Sie den berühmten Dam, den Hauptplatz der Stadt, mit zahlreichen Gebäuden nationaler Bedeutung wie dem Königlichen Palast und der Liebfrauenkirche. Ein besonderes Highlight ist der berühmte Blumenmarkt mit unzähligen verschiedenen Arten von Blumen, Blumenzwiebeln, Blumensamen usw. – **Karl Ploberger** wird Sie begeistern und ins Staunen versetzen. Lassen Sie anschließend die Einzigartigkeit der Stadt bei einer **Grachtenfahrt** (fakultativ, da witterungsabhängig, ca. € 15,-) auf sich wirken und bestaunen Sie das architektonisch faszinierende Stadtbild, dem die Stadt den Namen „Venedig des Nordens“ verdankt.

Der Nachmittag steht zum Bummeln, Einkaufen oder andere individuelle Aktivitäten zur freien Verfügung.

8. Amsterdam - Ausschiffung

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom schönen Schiff. Rückreisepaket.

Landesreise 2024



Sizilien

Größte Insel im Mittelmeer

Termin: April 2024

Den genauen Reisettermin finden Sie am Anmeldeschein Ihrer Bezirks- bzw. Ortsgruppe!
(Programme und Anmeldescheine bei Moser Reisen erhältlich!)

Cefalú - Palermo - Monreale - Ätna - Taormina - Madonien-Gebirge - Castelbuono

Frühbucherpreis für Seniorenbund Mitglieder bis 03.11.2023: **ab € 1.560,-**

Weitere Preise können dem Programm entnommen werden!



ANMELDUNG UND INFORMATION BEI MOSER REISEN


 MOSER REISEN

Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at

Landesreise 2024

1. Tag: Flug nach Sizilien

Abfahrt von zentralen Zustiegsstellen und Bus-transfer zum Flughafen. Flug nach Sizilien und Empfang durch Ihre Moser Reisebegleitung. Transfer zum Hotel in Cefalù (kein Hotelwechsel!). Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Cefalù

Nach einem gemütlichen Frühstück starten wir den Stadtrundgang direkt von unserem Hotel in Cefalu aus. Die Stadt liegt an einem steilen Felsen auf halbem Weg zwischen Palermo und dem Capo d' Orlando und ist eines der schönsten und anziehendsten Fischerstädtchen Siziliens. Rundgang durch die engen, romantischen Gässchen der reizvollen Altstadt. Anschließend haben wir Zeit zum Bummeln oder zu einem Strandspaziergang. Danach Möglichkeit für eine Wanderung auf den 260 m hohen Rocca (Felsen) von Cefalù. Gemeinsamer Spaziergang zurück zum Hotel oder weitere Zeit für individuelle Erkundungen und eigenständigen Rückweg. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Palermo - Monreale

Heute erkunden wir die Hauptstadt Siziliens, Palermo. Monumentale Bauten und architektonische Perlen, die über die ganze Stadt verstreut sind, zeugen von der einstigen Bedeutung Palermos. Beim Rundgang lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie die wunderschöne Kathedrale, die herrliche „la Martorana“ Kirche u.v.m. kennen. Ein besonderes Erlebnis ist der Spaziergang durch den lebhaften Markt. Die Mittagszeit verbringen wir im modernen Stadtzentrum. Im Anschluss Fahrt nach Monreale und Besichtigung des beeindruckenden Doms (Innenbesichtigung), dessen Wände mit einzigartigen byzantinischen Goldmosaiken geschmückt sind. Es besteht auch die Möglichkeit den sehenswerten und vollständig erhaltenen Kreuzgang zu besichtigen. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Ätna - Taormina

Heute erwartet uns ein Ausflug zum Ätna, dem mit über 3.300 m höchsten noch tätigen Vulkan Europas. Die Auffahrt führt durch üppige Vegetation und eindrucksvolle Lavalandschaften bis zu den Silvestri Kratern auf fast 2.000 m Seehöhe. Fakultativ kann der Aufstieg mit Seilbahn und Jeeps auf über 3.000 m weitergeführt werden (wetterabhängig). Weiterfahrt nach Taormina, der Perle Siziliens. Das charmante Städtchen liegt atemberaubend auf einer Felsterrasse 200 m über der Küste. Beim Besuch des griechisch-römischen Theaters eröffnet sich uns ein wunderschöner Panoramablick auf den Ätna sowie über das Meer. Der mittelalterliche Stadtkern und die Prachtstraße, Corso Umberto, laden zum Bummeln und Verweilen ein. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Aufenthalt im schönen Hotel

Dieser Tag steht zum Erholen in der schönen Hotelanlage, zum Bummeln oder zu einem Strandspaziergang zur Verfügung. Abendessen und Nächtigung. Alternativ bieten wir Ihnen folgende Fakultativausflüge an (Buchung und Bezahlung vor Ort):

A) Wanderausflug Piana degli Albanesi

(3/4tägig € 69,- inkl. kleiner Jause, ½ l Wein und ½ l Wasser)

Fahrt nach Piana degli Albanesi, im Hinterland von Palermo, umgeben von Bergen und eingebettet in eine wunderschöne Tallandschaft mit einem See. Das Bergdorf wurde im Jahre 1488 gegründet und deren Bewohner sind eine Minderheit, die ihre eigene Sprache bis heute erhalten hat. Wir unternehmen eine Wanderung im Naturschutzgebiet „Riserva della Pizzuta“ (Gehzeit 6 km; 2.30 min; +/-300m Abstieg) oder einen leichten Spaziergang am See. Anschließend entdecken wir bei einem Spaziergang Kunst und Kultur dieser besonderen Ortschaft und verkosten typische Produkte wie Landbrot im Holzofen gebacken mit frischem Olivenöl,

Käse, sizilianische Sfinzione (Pizza), Wein und den besten Cannolo Siziliens.

oder

B) Schifffahrt Lipari - Vulcano

(ganztägig, € 94,-)

Heute erkunden wir die Liparischen Inseln, eine Inselgruppe im Tyrrhenischen Meer nördlich von Sizilien. Nach einem frühen Frühstück Fahrt entlang der Küste nach Milazzo und Überfahrt mit dem Tragflügelboot nach Lipari. Auf der reizvollen Hauptinsel besuchen wir die Akropolis und haben anschließend Zeit zum Bummeln. Danach setzten wir nach Vulcano über. Diese Vulkaninsel ist für unterschiedliche vulkanische Phänomene bekannt und mit ihren schwarzen Stränden von besonderer landschaftlicher Schönheit. Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Madonien-Gebirge - Castelbuono

Heute lernen wir während der Fahrt durch das Madonien-Gebirge die Bergwelt Siziliens kennen. Der Naturpark beherbergt die artenreichsten Wälder des Mittelmeerraums. Kleine Ortschaften umgeben das Gebirge wie Juwelen eine Krone. Besuch der auf 800 m gelegenen Wallfahrtskirche von Gibilmanna, dem Heiligtum der Muttergottes in den Bergen oberhalb von Cefalù. Weiterfahrt zur mittelalterlichen Kleinstadt Castelbuono, dem bekanntesten Ort des Madonien-Gebirges. Spaziergang durch das malerische Zentrum. Marktfrauen bieten an ihren Straßenständen Verkostungen von lokalen Produkten, wie Süßigkeiten und das bekannteste Produkt des Madonien-Gebirges, Manna, an. Kuriosum von Castelbuono: Anstatt von LKWs wird die Müllabfuhr von Eseln mit großen Tragkörben erledigt. Panoramareiche Rückfahrt zu unserem Hotel. Abendessen und Nächtigung.

7. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug. Rücktransfer zu den zentralen Ausstiegsstellen.

HERBSTREISE STEIRISCHER SENIORENBUND 2023



Herbstliches Istrien

Traumhaftes Küstenparadies und romantisches Hinterland

Romantische Städte, tiefblaues Meer und ein Landesinneres, dessen Landschaft von Weinbergen, Olivenhainen, Lavendelfeldern und dichten Wäldern geprägt ist. Die herzförmigen Halbinsel Istrien zeigt sich im Herbst, wenn alles etwas ruhiger ist, von seiner schönsten Seite. Ihre Herbstreise führt Sie zu besonders gastfreundlichen Menschen, wo Sie neben viel Kultur, historischen Städten und malerischen Landschaften auch traditionelle, istrische Spezialitäten verkosten werden.

Motovun



Poreč



Rovinj



Rovinj



Reisetermin

16.10. – 19.10.2023

Inkludierte Leistungen

- Busfahrt ab/bis Graz im modernen Komfort-Reisebus bzw. Abholung von vereinbarten Zustiegsstellen in der Steiermark (ab 35 Personen)
- 1 x Willkommensempfang im Hotel mit Musik, Willkommensgetränk und istrischen Snacks
- 3 x Nächtigung mit Frühstücksbuffet im 4* Hotel in Laguna Porec
- 3 x Abendessen im Hotel (Buffet)
- Geführter Altstadt Rundgang in Porec
- Ganztägiger Ausflug „istrisches Hinterland“ nach Motovun und Grožnjan inklusive Shuttletransfer in Motovun, Altstadtmauern Rundgang und Trüffelessen (Pasta mit Wein & Wasser)
- Ganztägiger Ausflug „Istrische Küste“ mit geführtem Altstadt Rundgang in Rovinj und Panorama-Bootsfahrt im Lim Fjord
- Verkostung von istrischen Spezialitäten
- Qualifizierte, örtliche Reiseleitung für alle Besichtigungen & Ausflüge
- GRUBER Reisebetreuung
- Komplettschutz Versicherung

Pauschalpreis für SB-Mitglieder

p.P im DZ € 499,-

Einzelzimmerzuschlag € 46,-

1. Tag: 16.10.2023 Anreise Poreč

Busfahrt über Spielfeld nach Istrien zu Ihrem 4* Hotel in der Nähe von Poreč und unweit des Meeres. Im Hotel werden Sie bei einem istrischen Empfang mit Musik und Snacks herzlich willkommen heißen. Am Nachmittag unternehmen Sie einen Altstadtspaziergang durch Poreč mit seinem schönen Stadtpalast, dem Wehrturm und der Euphrasius Basilika. Abendessen im Hotel.



2. Tag: 17.10.2023 Ausflug in das malerische Hinterland.

Heute unternehmen Sie einen Ausflug in das Herz Istriens, welches mit seinen Weinbergen vor allem im bunten Herbst an die Toskana erinnert. Von Weinbergen umgeben liegt das mittelalterliche Städtchen Motovun weithin sichtbar auf einem steilen Hügel über dem Tal der Mirna. Das Städtchen verzaubert mit seiner charmanten Altstadt und der Festung, die das Herzstück bildet. Ihr Rundgang führt auch auf die aus dem 11. und 12. Jahrhundert stammenden Stadtmauern. Ebenso beeindruckend ist Grožnjan, das Künstlerdorf Istriens. Allein die malerischen Gassen der mittelalterlichen Altstadt von Grožnjan und der Blick auf die nahe, türkis-schimmernde Adria sind einen Besuch auf dem rund 230 Meter hohen Hügel wert, auf dem die Kleinstadt idyllisch liegt. Unterwegs kommen Sie in den Genuss eines Trüffelessens bei einem bekannten Trüffel Jäger. Die wertvolle, weiße Trüffel wird in Istrien von September bis Ende des Jahres geerntet.



3. Tag: 18.10.2023 Ausflug Küstenstädte und Panoramabootsfahrt Lim Fjord

Der Besuch der Hafenstadt Rovinj, eine der schönsten und malerischsten Städte des Landes, sowie eine Panoramarundfahrt mit dem Boot im Naturparadies Lim Fjord steht heute auf dem Programm. Was Rovinj so attraktiv macht, ist das Flair vergangener Zeiten. Dies spürt man besonders bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Die Stadt wurde auf einer Insel erbaut und erst im 18. Jahrhundert mit dem Festland verbunden. Neben einer geführten Besichtigung haben Sie auch Freizeit zum Bummeln und Flanieren. Anschließend erkunden Sie die Schönheit der kroatischen Natur auf einer Bootstour zum Lim Fjord bzw. der Lim Bucht. Die Bucht selbst ist etwas mehr als 10 Kilometer lang und im breitesten Teil ungefähr 600 Meter breit. Unterwegs steht auch eine Verkostung von istrischen Produkten wie Prosciutto, Käse, Wein und weiteren Köstlichkeiten am Programm. Danach Rückkehr zum Hotel und Abendessen.



4. Tag: 19.10.2023 / Heimreise.

Nach dem Frühstück treten Sie die gemeinsame Heimreise an.



ANMELDUNG UND INFORMATION

STEIRISCHER SENIORENBUND
Landesstelle Steiermark, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz,
Tel.: 0316 / 822130-0, office@steirischer-seniorenbund.at

Bei der Reise wird fotografiert/gefilmt. Die Preise gelten ab einer Gruppengröße von mind. 35 Personen pro Bus.
Der Ablauf der Programmpunkte kann sich zeitlich auch ändern, alle Programm- und Besichtigungspunkte bleiben unverändert.

Wir machen Urlaub perfekt!

Infos & Buchungen in Ihrem Reisebüro

www.gruberreisen.at



VERANSTALTER: GRUBER-reisen, Veranstalter GmbH, Firmensitz: Walfischgasse 10, 1010 Wien, operativer Sitz/Kontakt: Puchstraße 176, 8055 Graz; GISA-Nr. 18889970. Bei allen unseren Reisen gelten die Allgemeinen Reisebedingungen sowie die ergänzenden bzw. abweichenden Bestimmungen lt. Katalog bzw. Ausschreibung, Tarifstand: Februar 2023; Gerichtsstand Graz. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. GESICHERTER URLAUB: Kundengeld-Absicherung gemäß Pauschalreiseverordnung (PRV). Gemäß der Pauschalreiseverordnung (PRV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters GRUBER-reisen Veranstalter GmbH entsprechend abgesichert. Nähere Informationen dazu erhalten sie bei Buchung.

RÄTSELPREIS

„Engagement“ + „Maria Montessori“ waren die Lösungen vom letzten Mal. Unter Aufsicht unserer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gert Ragosnig & Partner wurden unter den Einsendungen für das Kreuzworträtsel und das Portraiträtsel folgende Gewinner gezogen:

1. Preis, ein Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt Frau Gertraud Pehsl, 8160 Mortantsch.
2. Preis, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an Frau SR Dipl.-Päd. Brunhilde Sedelmaier, 8253 Waldbach-Mönichwald.
3. Preis, ein Jahr Gratismitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund gewinnt Frau Ines Gusterer, 8850 Murau.

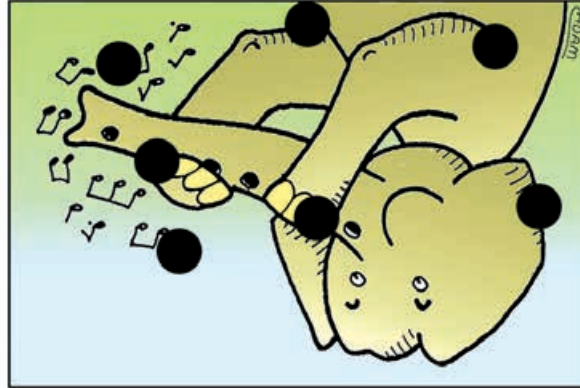
Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



Maria Montessori (1870 bis 1952)

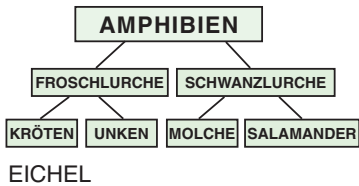
Sudoku, Lösung

1	6	5	8	2	7	9	4	3
9	4	3	1	5	6	8	2	7
8	2	7	9	3	4	1	5	6
6	1	4	5	7	3	2	8	9
5	9	8	6	1	2	3	7	4
3	7	2	4	8	9	6	1	5
4	8	1	3	9	5	7	6	2
2	5	9	7	6	1	4	3	8
7	3	6	2	4	8	5	9	1



Gehirnjogging, Lösungen:

Der Durchmesser des Mondes beträgt 3476 Kilometer.



ostspan. Großstadt	Tal in der Steiermark	Körper		Leid zufügen	Felsen	lateinisch: Erde	Rechtsvorschriften	10	Abk.: Wirtschaftskammer	kleine Obststauden	so-andso-vielte (math.)
organische Existenz				aufspüren							
Bewohner der Arktis	2			stehendes Gewässer			körperliches Training				
Chemiekonzern (D)		vielfarbig		8		französisch: Straße			Streitigkeit	französisches Adelsprädikat	
			nasse Wäsche entwässern	Stimmabgaben		Kochgefäß	Pferdegangart				griech. Schicksalsgöttin
unbeweglich		Soldat in der Ausbildung		Lebensbeschreibung			Höhenzug an der Weser			Hauptstadt von Katar	
	3			Lebensgefährtin Lennons (Yoko)		aus zartem Stoff					
					7	Umsatzsteuer (Abk.)	weißer Südafrikaner		kalter Wind an der Adria		
füllig	Gebäude	Abk.: Kilonewton		sich entfalten							
hohe Geländeerhebungen				Lehnsarbeit		politischer Fanatiker		4			Staatsanwalt
östr. Autorin † 1914 (von ...)	Grundstücke			das Ich (latein.)		deutscher Maler † 1812			Töpferware	Männernamen	
						Altersruhegeld					öffentliche Anhörung (engl.)
Comicstrip	techn. Erweiterung	Braunalgen	Rasensport				Abk.: ganztags		Landeskrankenhaus (Abk.)		
						Stadt in Unterfranken	See in Italien (...see)	Vorname Zolas † 1902			
Gebirge zwischen Europa u. Asien		5		Vorbeter in der Moschee	Stadt in Lettland				Kfz-Z. Braunau am Inn	Bergbach	
„heilig“ in span. Städtenamen	6			Zeichen d. physik. Atmosphäre	großes Raubtier				9		
Doppel-ehe						Ausruf	arabischer Artikel			Abk.: meines Erachtens	
Verbundenheit		chem. Zeichen für Tantal			Lärm				englisch: Männer	1	
									ältere physikal. Energieeinheit		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Auflösung von letzter Ausgabe

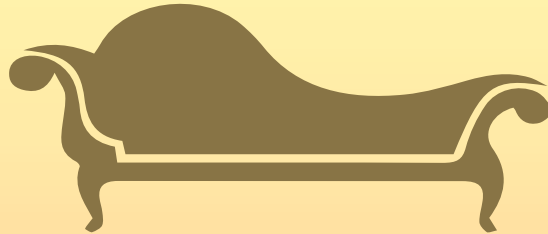
A	P	R	Z	E	B									
R	E	I	F	E	R	S	A	T	Z	R	A			
A	N	M	U	T	H	N	O	T	O	R	S	O		
B	G	I	R	I	N	A	H	A	S	R				
R	I	E	D	O	T	V	L	U	K	E				
S	L	K	H	E	R	E	R	S	L					
A	C	K	J	A	E	L	I	B	R	E	M	S	E	
T	H	E	A	T	E	R	G	E	L	I	O	N		
E	H	B	E	G	E	I	S	T	E	R				
B	A	R	O	N	K	A	G	N	E	S	O			
V	E	D	F	Z	R	A	R	P	S					
M	A	G	N	E	T	E	A	L	B	A	N	E	R	
E	O	R	A	L	E	R	I	A						
A	N	B	E	T	E	N	K	M	A	L	E	N		
E	I	L	E	W	Y	K	E	S	P	T				
S	E	L	C	E	L	E	M	E	N	T	A	R		
S	T	A	C	H	E	L	A	L	O	R	I			
I	E	H	I	F	U	N	G	I	V	A	T			
B	E	R	E	I	C	H	E	R	U	N	G			
E	N	G	A	G	E	M	E	N	T					

HERBST AKTION

AB HEUTE 7 TAGE GÜLTIG



Erfahrung



RAUMAUSSTATTUNG

Ob antik, klassisch oder modern, wir reinigen, bearbeiten und reparieren Polstermöbel jeder Art in Graz und in der ganzen Steiermark.

Bei Neubezug einer Couchgarnitur = 1 Sessel gratis!
Eine Eckbank neu beziehen = 2 Stühle gratis!
AB HEUTE 7 TAGE GÜLTIG

-30%
auf alle Stoffe & Leder

Zusammen helfen WIR der  WIRTSCHAFT!

Wir erneuern den kompletten Polster-, Feder-, Bänder- und Schaumstoffaufbau!



Wir reinigen und desinfizieren ihre Polstermöbel!



**Staubmilben
Flecken
Sporen
Staub**



**Milbenfrei
Sauber
Sporenfrei
Staubfrei**

Bakterien Antibakteriell

STOP VIRUS!

KOSTENLOSER ABHOL UND ZUSTELL-SERVICE. IM UMKREIS VON 100KM!

Unverbindlicher Kostenvoranschlag und Stoff- und Lederauswahl direkt bei Ihnen zu Hause!

KÄRNTNER STR 501 / 8054 GRAZ / SEIERSBERG-PIRKA

TEL: 0664 - 9974 0083

E-mail: steinraumausstattung@gmail.com

inhaber: Josef Westner

Gehirnjogging

17	4	14	5
3	2	8	6
11	10	7	9

Streichen Sie alle Zahlenpaare, die miteinander 19 ergeben, durch. Die restlichen Zahlen verraten Ihnen – von links nach rechts – den Durchmesser des Mondes in Kilometern.

Schreiben Sie die Wörter Unken, Schwanzlurche, Amphibien, Salamander, Kröten, Molche und Froschlurche nach einer sinnvollen Ordnung in die Felder.

Welche sechs der zehn äußeren Blätter sind nicht im Stern? Die Buchstaben dabei ergeben – im Uhrzeigersinn gelesen – eine Frucht.

EIN „TEUFELSWEB“

Graf Rechenberg wurde zum Initiator einer Audienz, deren Folgen einst den Thron von Ludwig von Bayern ins Wanken bringen sollte. Die schöne andalusische Tänzerin war bei ihrem Debüt in München bereits 29 Jahre alt. Sie stammte aus Schottland und wollte bereits mit 19 Jahren auf europäischen Bühnen die Herzen der Männer entflammen. Der Bayernkönig Ludwig machte keine Ausnahme. Bereits bei der ersten Begegnung war er von ihr entzückt. Er erlaubte ihr, in seinem Theater aufzutreten. Der erste Tanzabend im Oktober 1846, an dem die ganze Münchner Gesellschaft teilnahm, wurde ein voller Erfolg. Ludwig erhob sie später zur Gräfin und schenkte ihr ein Haus in München. Aber im Revolutionsjahr 1848 veröffentlichten Zeitungen Schmähartikel gegen sie, im Theater wurde sie ausgepöfeln und Bürger sowie Studenten forderten ihre Ausweisung aus Bayern. Ludwig gab dem Drängen des Volkes nach und verwies unsere Gesuchte des Landes.

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach dem Begriff „finanzieller Erleichterung“ und der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz (Mail an office@steirischer-seniorenbund.at). **Einsendeschluss ist Freitag, der 27. Oktober 2023** (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3x3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

	6	5		2	7	9		
	4							7
	2		9			1		
6			5	3		8	9	
			6					
	7					6		
		1		5		6	2	
2		9				3	8	
	3		2			5		

SUCHBILD: WER FINDET SIEBEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?

